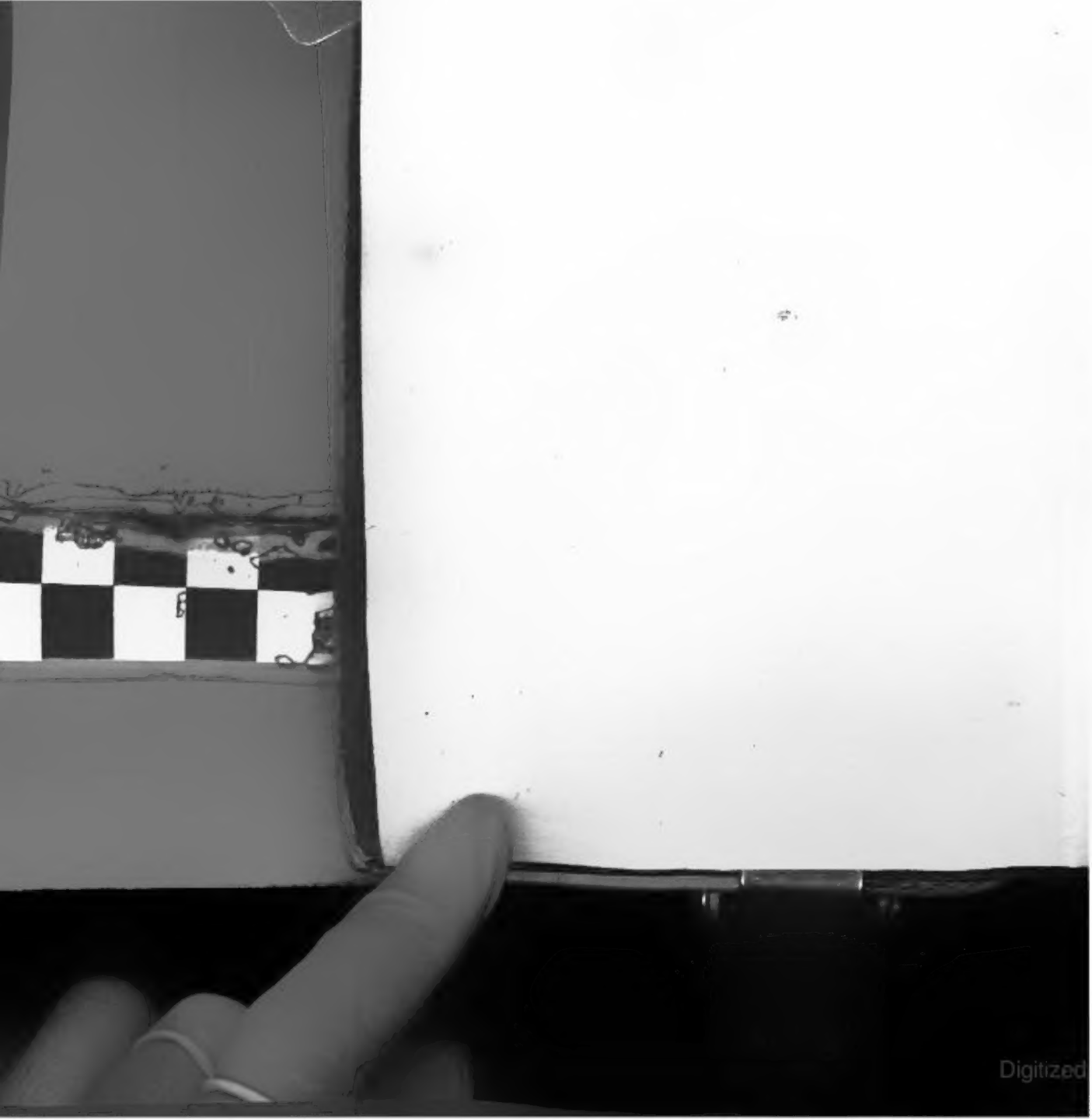
image
not
available

General. 60 g-4

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

image
not
available

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Vorwort.

Der dießjährige genealogisch = historisch = statistische Kalender erscheint eben so ausgestattet, wie im vorigen Jahre: er zerfällt gleichmäßig in 2 Theile.

1) Den genealogisch=statistischen Theil, welcher sorgfältig bis in die Mitte des Jahres 1826 fortgeführt und berichtigt ist. Ein unbefugter Kritiker warf mir in dem Gothaer allgemeinen Anzeiger eine Partie Auslassungen in dem genealogischen Theile vor, die meistens aus der letzten Hälfte des Jahres herrührten, und rieth mir zugleich, den Almanach später erscheinen zu lassen, um diese Lücke ausfüllen zu können: allein wenn der genealogische Theil des ganzen Jahres vollständig ergänzt werden sollte, so müßte sein Druck erst allemal in der ersten Hälfte des folgenden Jahres beginnen, und könnte mithin der für 1827 bestimmte Almanach erst Mitte 1828 vollendet werden, leid er aber würde er sodann, bei der bestehenden Einrichtung, woran sich doch das ganze Publikum gewöhnt hat, keine Käufer finden. Die genealogischen Veränderungen werden durch die Zeitungen nie vollständig bekannt: ich muß daher bei denen in den regierenden Häusern erfolgten und bei den Veränderungen in den Ministerien und diplomatischen Korps zum Theil aus den Staatshandbüchern schöpfen, bei denen der übrigen hohen Häuser mich allein auf Korrespondenz verlassen; beide richten sich aber nicht nach dem Drucke. Die Veränderungen, die nach

Digitized by Google

der Mitte des Jahres eintreten, trage sich um deswillen nicht nach, weil Jedermann weiß, daß die genealogischen Handbücher sich nur bis dahin erstrecken, und die leidige Nachhülfe, sie in einen Nachtrag zu bringen, fast gar nichts nützt, da Niemand dahin sieht. Soviel zur Antwort auf jene Rüge. Uebrigens ergreife ich hierbei die Gelegenheit, denjenigen Kanzleien, die mich mit Nachrichten unterstützt haben, und den beiden erlauchten Oesterreichischen Gönnern und Freunden des Almanachs, die bis jetzt unaufgefordert die Berichtigung des genealogischen Theils übernommen haben, meinen wärmsten Dank abzustatten.

2) Der historische Theil ist, wie im vorigen Jahre, von Hrn. Hauptmann Benicken zu Erfurt bearbeitet und ihm eine Chronik des Tags und ein Nekrolog der im vorigen Jahre verstorbnen Schriftsteller und Künstler beigefügt.

Den Beschluß machen die statistischen Miscellaneen. Ich habe diesen die Theilung der Gothaer Erbschaft, wie sie bereits in den Allg. geogr. und stat. Eph. aufgenommen war, beigefügt, da ich sie, bei noch nicht erfolgter Ratification des Staatsvertrags, in die Statistik dieses Jahres noch nicht aufnehmen konnte. Sie ist aus zuverlässigen Mittheilungen geschöpft, die ich bei der Ausarbeitung zum Grunde gelegt habe, gebe aber gern zu, daß diese vor der Besitznahme noch einige Abänderungen erleiden könnten, wovon aber bis jetzt noch nichts öffentlich bekannt gemacht ist.

Weimar d. 1. Oct. 1826. Dr. G. Hassel.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite.

Genealogie.

I. Die großen Mächte von Europa . . . . 3—42.

Das Britische Reich . . . . . 5—13.
Frankreich . . . . . 14—20.
Oesterreich . . . . . 20—28.
Preußen . . . . . 28—35.
Rußland . . . . . 36—42.
(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

II. Deutscher Bund . . . . . 43—328

A. Deutsche Bundesstaaten . . . . 45—158.
(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

Digitized by Google

Seite.

B. Mediatisirte Standesherren . . 159—303.
(Hiebei ein statist. Uebersichtstabelle.)

C. Deutsche Fürstenhäuser, in den Deutsch-Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten 304—329.

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten . . . . . 329—385.

Dänemark 33
Jonische Republik 33
Kirchenstaat 3
Krakau 34
Lucca 32
San Marino 3
Modena 33
Niederlande 33
Osmanischer Staat 34
Parma 32
Portugal 33
Sardinien 33
Schweden 33
Schweiz 33
Beide Sicilien 33
Spanien 33
Toscana 33

(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle von Europa.)

Digitized by Google

Seite.

IV. Die vornehmsten außereuropäischen Staaten 387—434.

Asia . . . . . 389—410.
(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Afrika . . . . . 410—416.
(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Amerika . . . . . 416—433.
(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Australien . . . . . 433—434.
(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

* * *

Uebersichtstabelle der ganzen Erde . 434
Statistische Uebersicht der Polarländer . 434
Register über den geneal. stat. Theil . 434

Berichtigung einiger Ziffern.

Genealogie. S. 304 Z. 1 setze statt C — B.
— — — 329 — 1 — — III — C.
— — — 387 — 1 — — IV — D.

Geschichte.

I. Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten im Staats- und Volksleben . . . . 1—112
II. Chronik des Tages . . . . . 113—124
III. Nekrolog der im Jahr 1825 verstorbnen Gelehrten und Schriftsteller . . . . . 125—146

Statistische Miscellaneen.

I. Uebersicht der verschiedenen Nationen der Erde nach ihrer Abstammung . . . . . 3—10
II. Uebersicht der verschiedenen Religionen der Erde, mit der Zahl ihrer Bekenner . . 11—16

Digitized by Google

Seite.

III. Rangliste der Staaten der Erde nach Areal 17 — 18
IV. — — — — — nach Volksmenge 19 — 20
V. — — der bevölkertsten Städte der Erde 21 — 22
VI. Flächeninhalt einiger Europ. Hauptstädte 23
VII. Uebersicht der Europ. Hochschulen 24 — 27
VIII. Theilung der Gothaischen Erdschaft 28 — 35

Digitized by Google

image
not
available

I. Die großen Mächte Europa's.

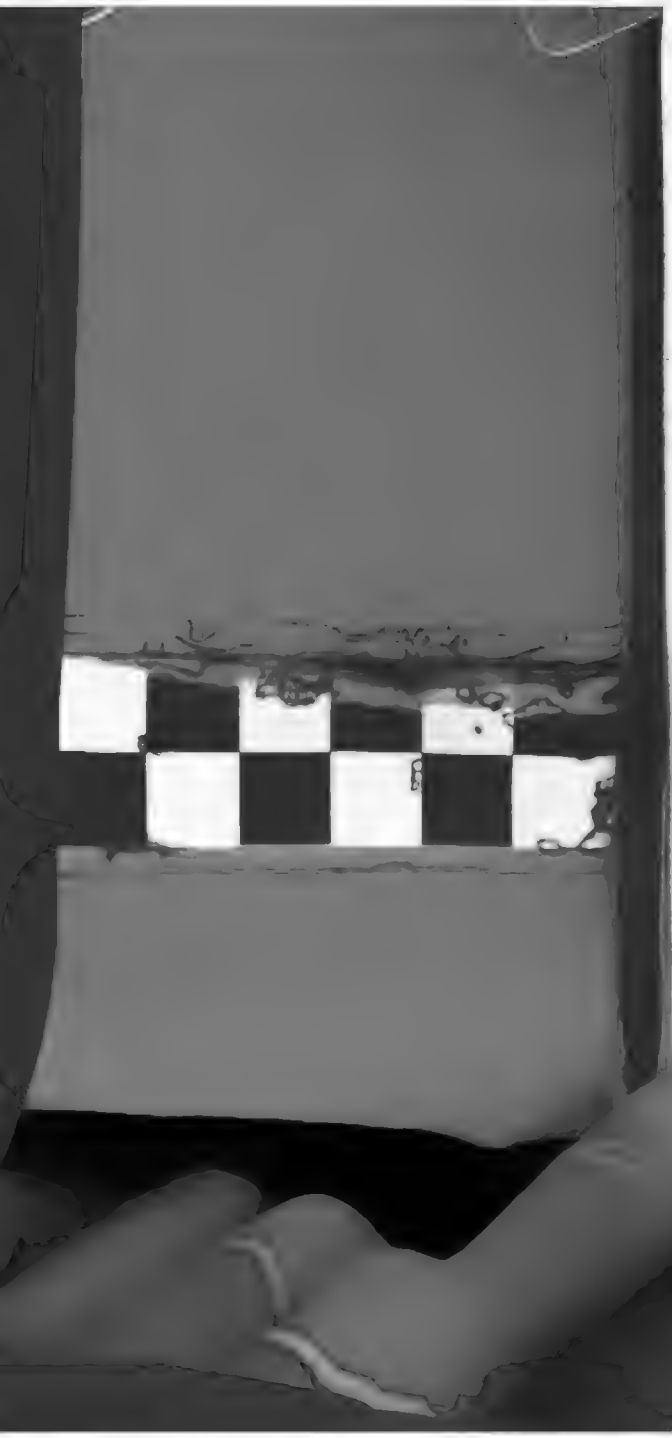
II. Die dem Deutſchen Bunde beigetretenen Staaten Europens.

III. Die ſämmtlichen übrigen Europäiſchen Staaten.

IV. Die vornehmſten Staaten von Aſia, Afrika und Amerika.

Digitized by Google

image
not
available



Europa's Schickſal wird jetzt von fünf ſeiner Mächte abgewogen, welchen die Diplomatie den Namen der Großen beigelegt hat, wie denn auch ihrem Scepter unmittelbar mehr als die Hälfte der Bewohner dieſes Erdtheils, und über ein Viertel aller Erdbewohner huldigen. Viere derſelben vereinigt der heilige Bund; die fünfte, die ihren furchtbaren Dreizack über alle Meere ſchwingt, ſteht zwar, durch Weſen und Form der Verfaſſung mehr, als durch den Ocean, von dem Intereſſe der übrigen geſchieden, für ſich allein, aber doch ſtill die Grundſätze des Bundes anerkennend, da!

Digitized by Google

image
not
available

sen-Homburg. 7) Ernst (August), geb. 5. Juni 1771, Herzog von Cumberland und Tiviotdale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit Friederike (Karoline Sophie Alexandrine), Prinzessin von Strelitz, verw. Fürstin Solms, geb. 2. März 1778 (Einkünfte 900,000 Guld.). Deren Sohn:

Georg (Friedrich Alexander Karl Ernst August), geb. 27. Mai 1819, präsumtiver Erbe von Hanover (Eink. 60,000 Guld.).

8) August (Friedrich), geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Sussex, Graf von Inverneß, Baron von Arklow (Eink. 600 000 Guld.), verm. 3. April 1793 mit Lady Auguste Murray, geb. 1768, welche Ehe 1801 für nichtig erklärt ist. Aus derselben sind entsprossen: a. Georg (August), geb. 13. Jan. 1794, und b) Mathilde (Charlotte), geb. 11. Aug. 1801. 9) Adolph (Friedrich), geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary, Baron v. Culloden, Generalgouv. v. Hanover seit 24. Octob. 1816, hat Eink 1 Mill. Guld, verm 7. Mai 1818 mit Auguste (Wilhelmine Luise), Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, geb. 25. Juli 1797. Deren Kinder:

a) Georg (Friedrich Wilhelm Karl), geb. 26. März 1819. b) Auguste (Karoline Charlotte Elisabeth Marie Sophie Luise), geb. 19. Juli 1822.

10) Maria, geb 25. April 1776, verm. Herzogin von Gloucester, hat für sich 100 000 Guld. Eink. und ein 1806 von Dr. Turton angefallnes Vermögen von 2 Mill. Guld. ererbt. 11) Sophie, geb. 5. Nov. 1777.

Vaters Bruders Kinder: 1) Sophie (Mathilde), geb. 23 Mai 1773. 2) Wilhelm (Friedrich), Herzog v. Gloucester und Edinburgh, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776, verm. 22. Juli 1816, mit Maria, Schwester des Königs (s. oben).

Digitized by Google

image
not
available

d. das Königl. Asia oder die Insel Sellan 978,30 Q.M.; und e. das Britische Australien oder die Colonien Neusüdwales und Vandiemensinsel 4,516 Q.M. Hierzu gehören noch f. die Länder der Ostindischen Gesellschaft in Asia und Afrika mit 45,527,05 Q.Meilen.

Volksmenge 1825: 136,500,000; und zwar: a) in Europa 21 896,000, wovon England 12,422,700, Schottland 2,113,000, Ireland 6,950,000, und Gibraltar, Helgoland und Malta 110,300 Indiv. enthalten. Gezählt waren 1821 in Großbritannien 14,391,631, in Ireland 6,801,827, zusammen 21 193,458, ohne Malta, Gibraltar und Helgoland. Auf den drei Hauptinseln mit Zubehör finden sich 58 Cities, 255 Boroughs, 765 Marktflecken, 40,500 Dörfer und Weiler, und 3 050,685 Häuser. In England, Wales und Scotland giebt es überhaupt 2 941,383 Familien, wovon 978,656 bei dem Ackerbau, 1,350,239 bei den Gewerben und Handel beschäftigt sind und 612,488 sich von ihren Renten, von Staatsämtern, bei der Land- und Seemacht nähren od. Bettler sind. In Ireland beschäftigen sich 1,188,069 M. mit der Landwirthschaft, 1,170,044 mit Handel und Gewerben und 528 702 sonst. 1821 betrugen die Kirchspielsschatzungen 77,614,410, die Ausgaben zur Unterstützung der Armen 63,587,030 Guld.; die Zahl der Verbrecher 13,115. Die Zahl der Gebäude in England, Wales und Scotland stieg auf 2,429,630, worunter 21,679 im Bau begriffen, 82,309 unbewohnt waren; in Ireland sind 1,170,203 Häus. Im Europäischen Theile des Britischen Reichs rechnet man, der Abstammung nach, 13,584 925 Engländer, 6,709,520 Hochscoten und Iren, 767,600 Waleser, 115,000 Franzosen, 21,500 Normänner, 10,480 Deutsche, 1,500 Flamländer u. 165,275 Ind. von verschiedenen eingewanderten Völkern; der Religion nach giebt es Episkopalen, Presbyterianer und Dissenters aller Sekten 15,642,700, Katholiken 5,732,000, u. Juden 11,000 Köpfe, aber nur zwei anerkannte Stände: Adel u. Gemeine. Die volkreichsten Städte, Boroughs u. Marktflecken sind: Lon-

Digitized by Google

den 1 274,600, Dublin 227,335, Manchester 133,708, Liverpool 118,972, Glasgow 107,045, Birmingham 106,722, Cork 106,335, Bristol 87,799, Leeds 83 796, Edinburgh 82,624, Plymouth 61,212, Limerick 59,045, Norwich 50,283 und Nottingham 49 415 Einwohner; b in Amerika 1,971,100; c. in Afrika 249,200; d. im Königl. Asia 830,000; und e. in Australien 42 000; der Ostindischen Gesellschaft gehorchen unmittelbar und mittelbar 111,825,000 Menschen.

Staatseinkünfte 1826: 570,430,000 Guld, nämlich Zoll und Accise 374,460,000, Stämpel 74 000,000, fixirte Steuern 48,000,000, Posten 15,500,000, vermischte Einnahmen 13,600,000, vorjähriger Ueberschuß 1,670,000 und Zahlung der Kommissarien für halben Sold und Pensionen 43,200,000 Guld. Staatsausgaben 1826: 563.284 210 Guld.; nämlich Zinsen der Staatsschuld 271,671.860, Civilliste 20,650 000, Halbsold 28,000,000, Tilgungsfond 55,652,350, Armee 77,470,000, Artillerie 17 540.000, Flotte 61,350.000, vermischte Ausgaben 22.450,000, Zinsen auf Schatzkammerscheine 8,500,000 Guld.; Ueberschuß der Einnahme 7,145,790 Guld. Staatsschuld. 8,334,396,500 Guld.; an Zinsen und Leibrenten wurden gezahlt 298,691,390 Gulden.

Landmacht, und zwar Friedensfuß 1825: ohne die Truppen im Solde der Ostindischen Gesellschaft, 83 812 Mann in 142 stehenden Regimentern, die im Kriege über das Dreifache vermehrt werden. Darunter 3 Regimenter Fußgarde, 10 Regimenter Reitergarde, 104 Regimenter Füsiliere, 30 Regimenter Dragoner, 4 Regimenter Husaren und 1 Regiment Artillerie.

Seemacht 1823: 609 Kriegsschiffe; darunter ausgerüstet 121 mit 3,232, im Bau und Ausrüstung begriffen 85 mit 3,030, für dienstunfähig erklärt 76 mit 2,815, und abgetakelt 327 mit 15,043 Kanonen Dem Range nach befanden sich unter denselben 161 Linienschiffe, 34 Schiffe von 50 bis 44 Kanonen, 155 Fre-

Digitized by Google

gatten, 183 Briggs und 130 kleinere Fahrzeuge. Aber im Kriege unterhält das Reich eine weit stärkere Zahl: 1812 250 Linienschiffe, 26 Schiffe von 50 bis 44 Kanonen, 263 Fregatten, überhaupt 1,016 Segel mit 26,900 Kanonen und 145 000 Matrosen. Die Handelsmarine besteht aus 20,142 Schiffen mit 2,142 002 Tonnen.

Einkünfte der Ostindischen Gesellschaft 1822: 222,219 518, Ausgaben 221,617,313, Schuld 378,176,650 Fl. Heer: 213,444 Mann, worunter jedoch 22,540 Königl. Truppen. Flotille 14 Segel.

III. Die Staatsverfassung.

Eine konstitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen besteht die einigermaßen republikanische Freiheit der Staatsbürger und die Kette der großen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Die Staatsgrundgesetze sind 1) die great charter von 1215; 2) die petition of rights von 1628, und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Akte von 1679; 4) die Testakte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionsakte von Scotland von 1707, und 7) die Unionsakte von Ireland von 1808. An der Spitze der Nation hält ein König die Kaiserliche Krone des Britischen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgestattet ist. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn und seine Erben, in deren Ermanglung auf die älteste Tochter, in deren Ermanglung auf den Bruder ꝛc. über; das weibliche Geschlecht der ältern Linie schließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Linie des Herrschers überspringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geschlecht gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus besteht.

Im Oberhause nahmen 1821 385 Mitglieder Platz,

Digitized by Google

image
not
available

VI. Ritterorden.

1) Das blaue Hosenband, gestiftet 1334; 2) der Distelorden für Scotland, seit 1540; 3) der Patrikorden für Ireland, seit 1783; 4) der Bathorden, 1399 gestiftet, 1725 erneuert und seit 1815 in drei Klassen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, getheilt.

VII. Staatsministerium,

zugleich das Kabinet bildend.

Erster Lord des Schatzes: Graf Liverpool. Lordkanzler: Graf Eldon. Präsident des Conseils: Graf Harrowby. Lord-Siegelbewahrer: Graf Westmoreland. Staatssekretär für die innern Angelegenheiten: Rob. Peel. Staatssekretär für die äußern Angelegenheiten: Georg Canning. Staatssekretär für die Kolonien und den Krieg: Graf Bathurst. Kanzler des Exchequer: Fred. John Robinson. Erster Lord der Admiralität: Viscount Melville. Generalfeldzeugmeister: Herzog von Wellington. Präsident des Kontrollamts: Gh. W. Will. Wynn. Kanzler des Herzogth. Lancaster: Lord Bexley. Schatzmeister der Marine und Präsident der Handelskammer: Will. Huskisson.

Eigentliches Ministerium.

Schatzkammer: Erster Lord: Graf Liverpool. Lordskommissarien: F. J. Robinson, W. Paget., Visc. Lowther, Lord Granville, C. H. Somerset, E. A. Macnaghten.

Staatssekretariat des Innern: Staatssekretär: Rob. Peel. Untersekretäre: H. Hobhouse und G. R. Dawson.

Staatssekretariat der Kolonien: Staatssekretär: Graf Bathurst. Untersekretäre: R. Wilmot Horton und R. W. Hay.

Staatssekretariat der ausw. Angelegenheiten: Staatssekretär: G. Canning. Untersekr. Jos. Planta und Lord Howard de Walden.

Digitized by Google

image
not
available

Frankreich.

I. Das Königliche Haus (Katholiſche Religion).

a. Regierende Familie.

Dynaſtie Bourbon.

König: Karl X. (Philipp), geb. 9 Oktbr. 1757, Graf von Artois bis 1795, wo er den Titel Monſieur annahm, aber von Frankreich entfernt, meiſtens in Holyroad Houſe zu Edinburgh wohnte, dann 1813 nach Frankreich zurückkehrte, und 16. Sept. 1824 nach Abſterben ſeines Bruders Louis XVIII. den Thron von Frankreich beſtieg und im Mai 1825 zu Rheims die Krone und heil. Salbung empfing; verm. 16. Nov 1773 mit Marie Thereſe, Königl. Prinzeſſin von Sardinien, geb. 31. Jan. 1756, † zu Grätz 2. Juni 1805.

Kinder: 1) Ludwig (Anton), geb. 6. Aug. 1775, Dauphin ſeit der Thronbeſteigung ſeines Königl. Vaters, vordem Duc d'Angoulesme; verm. 10. Juni 1799 mit ſeiner Couſine Madame Marie Thereſe (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, Tochter König Ludwig's XVI. 2) Karl Ferdinand, Herzog v. Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14 Febr. 1820; verm. 17. Juni 1816 mit Karoline (Ferdinande Luiſe), Königl. Prinzeſſin von Sicilien, geb. 5. Nov. 1798. Deren Kinder:

a. Marie Luiſe (Thereſe), Madem. d'Artois, geb. 21. Sept. 1819. b. Heinrich (Karl Ferd. Marie Dieudonné), Herzog von Bordeaux, geb. 29 Sept. 1820 nach dem Tode des Vaters.

Bruder: König Ludwig XVI. † auf dem Schafotte, 1793 und Maria Antoinette von Oeſterreich Tochter: Marie Thereſe (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, vermählte Dauphine.

b. Nebenlinien.

1) Orleans.

Herzog: Ludwig Philipp, geb. 6. Okt. 1773, erhielt im Sept. 1824 das Prädikat Königliche Hoheit,

Digitized by Google

image
not
available

2) Dynastie Valois: Philipp VI. † 1350. Johann (der Gute) † 1364. Karl V. (der Weise) † 1380. Karl VI. † 1422. Karl VII. † 1461. Ludwig XI. † 1483. Karl VIII. † 1497.

3) Dynastie Orleans: Ludwig XII. † 1515. Franz I. † 1547. Heinrich II. † 1559. Franz II. † 1560. Karl IX. † 1574. Heinrich III. † 1589.

4) Dynastie Bourbon: Heinrich IV. † 1610. Ludwig XIII. † 1643. Ludwig XIV. † 1715 Ludwig XV † 1774. Ludwig XVI. † 1793. Ludwig XVII. † 1795.

— Frankreich Republik 1792—1804. Kaiserreich unter der Regyde Napoleon Buonaparte v. 1804 bis 1814.

— Restauration der Dynastie Bourbon: Ludwig XVIII, König 1814 † 1824.

II. Der Staat.

Areal: 10,744,43 Q. M. Davon enthalten a. das Königreich Frankreich 10,086,73; b. das Französische Nordamerika 6,50; c das Französische Westindien 59,20; d. das Französische Guyana 430; e das Franz. Afrika 142; und f. das Franz. Asia 20 Q. M

Volksmenge 1826: 31,241,000; und zwar das Königreich Frankreich 30,820,700. das Französische Nordamerika 2 000, das Franz. Westindien 207,683, das Französische Südamerika 15,907, das Französische Afrika 100,000 und das Französische Asia 96,000. Im eigentlichen Frankreich theilt sich die Nation in Franzosen 26,590,700, in Deutsche und Wallonen 2,800,000, in Breyzards 980,000, in Italiener 195,000, in Basken 110,000, in Spanier 60,000, in Juden 60,000, in Zigeuner 10,000, und in Cagots 3,000 Indiv. Der Religion nach findet man 29,564,200 Katholiken, 864,000 Reformirte, 260,000 Lutheraner, 60,000 Juden, 4,000 Anabaptisten, Mennoniten und Fareinisten, und 500 Quäker. Der Adel mag 212,700 Köpfe zählen.

Wohnplätze im eigentlichen Frankreich: 1 620 Städte, 1,452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele, 39,388 Ge-

Digitized by Google

meinden, 56,000 Kirchen und Kapellen, 22,000 Staats- und Kommunalgebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen, und 35,000 Hüttenwerke und Fabriken. Unter den Städten zählen Paris 717,222, Lyon 145,675, Marseille 109,474, Bordeaux 89,202, Rouen 86 736, Nantes 63 427, Lille 64,291, Toulouse 52,328, Strasburg 49,686, Metz 42,030 und Orleans 40,233 Einw.

Staatseinkünfte 1826: 353,902,632 Guld. oder 916,608 734 Fr., nämlich direkte Steuern 288.608,734, indirekte 211.500,000, Domänen, Stämpel, Einschreibung 184,100,000, Forsten 25,850,000, Zölle 92.850,000, Salzabgabe 53 950,000, Strafgelder 2,500,000, Post 27,500,000, Lotterie 15,500,000, Abgaben der Stadt Paris 5.500,000, öffentl. Salinen u. s. w. 8,500,000, Einzahlung von Vorschüssen 900,000 Fr. Staatsausgaben 1826: 353 116.131 Guld. od. 915,428,342 Fr., nämlich Civilliste 32,000.000, Justiz 19,491,984, ausw. Angelegenh. 9,000,000, geistl. Ministerium 34,400 000, Inneres 91,200,000, Krieg 195,000,000, Marine 57,000,000, Finanzen 102,504,774, Erhebungs- und Verwaltungskosten 126,391,512, Rückzahlungen, Ausfuhrprämien 8,600,000, Zinsen u. Renten 198,840,121 u. Tilgungsfond 40,000,000 Franken. Die Staatsschuld betrug 1821 1,263.222,600 Gulden, die Zinsen dafür, mit Einschluß des Tilgungsfonds, 92,593,268 Guld., ist aber seitdem um etwa 40 Mill. angewachsen.

Landmacht 1825: 235,379 im Frieden, 344 003 im Kriege. Davon Infanterie 90 Reg., im Fr. 162,270, im Kr. 252,990; Kavallerie 56 Reg., im Fr. 42,167, im Kr. 57,552, und Artillerie, 30,941 im Fr., 33.451 im Kr.

Seemacht: 109 Segel, worunter 45 Linienschiffe, 34 Fregatten, 11 Corvetten und 19 Briggs, zusammen mit 4,560 Kanonen.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche konstitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Konstitution von 1799, in-

soweit sie nicht durch die beiden folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königl. Deklaration vom 4. July 1814, welches die eigentliche Charte der Nation ist, und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteurungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannsstamm erblich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in den beiden Kammern: 1) der Pairskammer, worin 1825 außer dem Kanzler von Frankreich 2 Fils de France, 8 Prinzen vom Geblüte, und 299 Pairs, Erz- und Bischöfe, Herzoge, Prinzen, Marquise, Grafen, Vicomtes und Barone Platz nahmen, und 2) der Deputirtenkammer, worin 430 Deputirte der Departemente sitzen und auf 7 Jahr gewählt werden.

IV. Der Titel des Monarchen.

König v. Frankreich und Navarra, mit dem Prädikate des allerchristlichsten Königs. Der präsumtive Thronfolger heißt Dauphin, der älteste Bruder Monsieur, die Abkömmlinge in gerader Linie Fils et Filles de France.

V. Wappen.

Zwei zusammengeschobene Schilder: der rechte blaue enthält die 3 goldnen Lilien Frankreich's, der linke rothe die goldnen in Form eines gemeinen und Andreaskreuzes zweimal in's Gevierte gelegten und mit Knöpfen zusammengeschlossenen Kettenglieder von Navarra, mit einem viereckigen Smaragde in der Mitte. Den Schild umgeben die Ordensketten von St. Michael und St. Esprit. Zwei Engel in Wappenröcken bewachen zu beiden Seiten den Schild, wov. der eine eine Flagge mit dem Wappen von Frankreich, der andere mit dem Wappen von Navarra hält. Das Ganze steht unter einem blauen, mit goldnen Lilien bestreuten, inwendig mit Hermelin gefütterten, Wappenzelte, worüber die Königliche Krone

Digitized by Google

ſchwebt, und hinter dieſer die Oriflamme hervorragt, auf deren Bande die Worte Montjoie St. Denis ſtehen.

VI. Ritterorden.

1) Der heilige Michael, 1469 geſtiftet und 1665 erneuert; 2) der heilige Geiſt, 1574 geſtiftet; 3) der heilige Ludwig, 1693 geſtiftet und in drei Klaſſen getheilt, und ſeit 1759 mit dem Verdienſtorden für Proteſtanten verbunden; 4) der heil. Lazarus, ſeit 1688 mit dem Orden U. L. Frau vom Berge Carmel vereinigt; 5) der geiſtl. Orden vom heiligen Grabe von Jeruſalem, ſeit 1254; und 6) die Ehrenlegion, ſeit 1816 in fünf Klaſſen getheilt.

VII. Miniſterium.

Graf Villèle, Finanzminiſter, Präſident des Miniſteriums. Graf Peyronnet, Juſtizminiſter, Siegelbewahrer. Baron Damas, Min. d. ausw. Angel. Marq. Clermont Tonnerre, Kriegsminiſter. Graf Chabrol de Crouſol, Seeminiſter. Graf Frayſſinous, Biſch. v. Hermopolis, Miniſter des Kultus, Großmeiſter der Univerſität. Graf Corbière, Min. des Innern. Herz. von Doudeauville, Min. des Königl. Hauſes; Staatsſekretäre.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Berlin: der Vicomte de S. Prieſt, a. G. Bern: Marquis von Rayneval, Amb. Caſſel: de Cabre, bev. Min. Darmſtadt: Graf v. Salignac Fenelon, bev. Min. Dresden: Graf Rumigny, a. G. Florenz: Marq. de la Maiſonfort, a. G. Frankfurt: Graf Reinhard, bev. Min. Haag: Graf Hector d'Agoult, a. G. Hamburg: Rour de Rochelle, bev. Min. Hanover: Graf Roger de Caux, a. G. Karlsruhe: Graf Montlezun, bev. Min Kiöbenhavn: Marq. von S. Simon, a. G. Konſtantinopel: Graf Guilleminot, Amb. Lisboa: Herzog von Rauzan, a. G. London: Prinz Polignac, Amb. Lucca: Marq. de Maiſonfort, bev. Min. (auch zu Florenz). Madrid: Marq. de

Mouſtiers, Amb. München: Marq. de la Mouſ-
ſaye, a. G. Napoli: Herzog von Blacas Aulps,
Amb. Oldenburg: Rourde Rochelle, bev. Min. (auch
zu Hamburg). Parma und Modena: Marq. de Maiſon-
fort, bev. Min. (auch zu Florenz). Petersburg: Graf de
la Ferronnays, Amb. Port au Prince auf Hayti:
Maler, Gb. d'Aff und Gen. Konſ. Rom: Herzog von
Laval-Montmorency, Amb. Schwerin und Strelitz: Rour de Rochelle, bev. Min. (ſ. Hamburg).
Stockholm: Graf Gabriac, a. G. Stuttgart: Graf
Georg Caraman, a. G. Turin: Marq. de la Tour
du Pin, Amb. Waſhington: Baron Mareuil, a. G.
Weimar: Graf Rumigny, bev. Min. (ſ. Dresden).
Wien: Marq. von Caraman, Amb.

Oeſterreich.

I. Das Kaiſerliche Haus (Katholiſche Religion).

a Regierende Familie

Dynaſtie Lothringen.

Kaiſer Franz I. (Joſeph Karl), geb. 12. Febr. 1768, folgt ſeinem Vater Leopold II. 1 März 1792 in allen Erbſtaaten, wird gekrönt zum König von Ungarn 6. Juni, zum Deutſchen Kaiſer als Franz II. 14. Juli, zum Könige von Böhmen 5. Aug. 1792, legt 6. Aug. 1806 die Deutſche Kaiſerkrone nieder, und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardiſch-Venetianiſchen Königreichs: vermählt 1) 6. Jan. 1788 mit Eliſabeth Wilhelmine Luiſe, Prinzeſſin von Würtemberg, † 18. Febr. 1790; 2) 15. Aug. 1790 mit Marie Thereſe, Prinzeſſin von Sicilien, † 13. Apr. 1807; 3) 6. Jan 1808 mit Marie Luiſe Beatrix, Prinzeſſin v. Oeſterreich-Modena, † 7. Apr. 1816, und 4) 29 Oct. 1816 mit Karoline Auguſte, Prinzeſſin v. Baiern, geb. 8. Febr. 1792, gekrönt als Königin v. Ungarn 25. Sept. 1825.

Kinder zweiter Ehe: 1) Marie Ludovike, geb. 12. Dec. 1791, Herzogin von Parma (ſ. Parma); 2)

Digitized by Google

Ferdinand (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kronprinz, geb. 19. Apr. 1793; 3) Leopoldine (Karoline Josephe), geb. 22 Jan. 1797, verm. Kaiserin von Brasilien; 4) Marie Klementine (Franziska Josephe, geb 1. März 1798, verm. Prinzessin von Salerno; 5) Karoline (Ferdinandine Therese Josephe Demetria), geb. 8. Apr. 1801, verm. Prinzessin Friedrich v. Sachsen; 6) Franz (Karl Joseph), geb. 7. Dec. 1802. Vicekönig von Böhmen, verm. 4. Nov. 1824 mit Sophie, Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 27. Jan. 1805; 7) Maria Anna (Franziska Therese Josephe Medarde), geb. 8. Jun. 1804, Aebtissin des adl. Damenstifts zu Prag.

Geschwister: 1) Marie Therese, geb. 14. Jan. 1767, verm. Prinzessin Anton von Sachsen; 2) Karl (Ludwig Joh. Jos Laurent), geb. 5. Sept. 1777, Herzog v. Teschen, Generalfeldmarschall, verm. 1. Sept. 1815. mit Henriette Alexandrine Friederike, Prinz. v. Nassau-Weilburg (Evang.), geb. 30. Oct. 1797.

Kinder: a. Marie Therese (Isabelle), geb. 31. Juli 1816; b. Albrecht (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817; c. Karl Ferdinand, geb 29. Juli 1818; d. Friedrich (Ferdinand Leopold), geb. 14 Mai 1821; e. Marie Karolina (Ludovica Christiane), geb. 16. Sept. 1825.

3) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, Generalfeldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin von Rußland, † 16. März 1801; 2) 30. Aug. 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14 Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie, Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 1. Nov. 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: a. Hermine (Amalie Marie), und b. Stephan Franz Victor, Fürst von Schaumburg, Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817.

Digitized by Google

Kinder aus dritter Ehe: c. Alexander (Leopold Ferdinand), geb 6. Juni 1825.

4) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des Deutschen Ordens; 5) Johann (Bapt Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan. 1782, General der Kavallerie und Gen. Director des Genie- und Fortificationswesens; 6) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30. Sept. 1783 Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardei; verm. 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franziske, Prinzessin von Carignan, geb 13. April 1800. Kinder: a. Marie Karoline (Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; b. Adelheid (Franz. Marie Rainere Elis. Klotilde), geb. 3. Juni 1822; c. Leopold (Ludw. Maria Franz Jul. Eustorgius Gerh.) geb. 6. Juni 1823. d. Ernst (Karl Felix Max. Rain. Cyriax), geb. 8. Aug. 1824; e. Siegmund (Leop. Rainer), geb. 7. Jan. 1826.

7) Ludwig (Jos. Anton), geb 13. Dec. 1784, Gen Feldzeugm. u. Gen. Dir. der Artillerie: 8) Rudolph (Joh. Jos. Rainer), geb. 8 Jan. 1788, Erzbischof von Olmütz, 24. April 1819, und Kardinal, erw. 4. Juni 1819.

Agnaten in Toscana und Modena (s. diese Artikel.)

b) Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsaß, Herzog in Lothringen 1048, † 1070. Theodorich † 1115. Simon I. † 1139. Matthäus I † 1176 Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208. Friedrich II † 1213. Theobald I. † 1225 Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312 Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1389. Karl I. † 1430, und dessen Erbtochter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Vaudemont, † 1415,

Digitized by Google

wurde zweiter Stammhalter des Hauſes. Anton von Vaudemont, † 1447. Friedrich von Vaudemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508 Anton † 1544. Franz † 1545. Karl II. † 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Karl III. † 1675. Nikolaus Karl IV. Leopold, ſein Neffe, † 1690. Leopold Joſeph Karl † 1729. Franz Stephan vertauſcht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Marie Thereſiens, Erbtochter Karl's VI., und 1745 Deutſcher Kaiſer, † 1765. Joſeph II., Kaiſer † 1790. Leopold II., Kaiſer, † 1792. Franz I., jetziger Kaiſer.

2) In Oeſterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutſcher König 1273, verleiht Oeſterreich ſeinen Söhnen 1278, † 1291. Albrecht I., Deutſcher König, † 1308. Friedrich der Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oeſterreich ſetzt den Stamm fort und † 1358. Albrecht III. † 1395. Albrecht IV. † 1404. Albrecht V., Kaiſer 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. ſetzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiſer, und † 1493. Maximilian I., Kaiſer, † 1519. Karl V., Kaiſer u. Stifter der Spaniſchen Linie, † 1558; ſein Bruder Ferdinand I., Kaiſer 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiſer. 1564 † 1576. Rudolph, Kaiſer, † 1612. Mathias, Kaiſer, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiſer, † 1637. Ferdinand III. Kaiſer, † 1657. Leopold I., Kaiſer, † 1705. Joſeph I., Kaiſer, † 1711. Karl VI., Kaiſer, † 1740; ſeine Erbtochter Marie Thereſe, Erbin von allen Oeſterreichiſchen Staaten, Königin von Ungarn und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

II. Der Staat.

Areal: 12 153½ Q. M. Davon kommen auf die Deutſchen Erbſtaaten 3,578, auf die Galiziſchen 1 542½, auf die Ungariſchen 6,175 u. auf die Italieniſchen 852 Q. M.

Volksm. 1826: 30½ Mill.; 1824 30,006,849. Davon

kommen auf die Deutschen Erbstaaten 9,986,903, auf die Galizischen 4,102,733, auf die Ungarischen 11,756,124, u. auf die Italienischen 4,161,070. Unter dieser Volksm. sind, der Abstammung nach 13,100,000 Slaven, 5,900,000 Deutsche, 4,850,000 Italiener, 4 Mill. Magyaren, 1,700,000 Wlachen, 450,000 Juden, 110,000 Zigeuner, 13,052 Armenier, 3,910 Griechen, 1,500 Klementiner und der Rest Osmanen, Franzosen u. s. w.; der Religion nach 23,978,000 Katholiken, 2,814,378 Griechen, 1,584,716 Reformirte, 1,119,739 Lutheraner, 447,900 Juden, 49,000 Unitarier, und 13,052 Armenier, und unter den Familienhäuptern gehören, nach älteren Berechnungen, ohne Dalmatien, 74,536 dem Klerus, 246,200 dem Adel, 55,371 dem Civilstaate, 411,335 dem Gewerbstande, 2,493,389 den Bauern an; 1,189,217 sind Häuslinge, 180,000 Militär u. s. w.

Bewohnungen: 777 Städte, 635 Vorstädte, 2,224 Marktflecken und 69,105 Dörfer, worin 4,181,351 Häuser befindlich sind. Unter den Städten zählen: Wien 257,242, Mailand 129,037, Venedig 109,778, Prag 107,325, Pest 53,656, Verona 52,347, Lemberg 51,609, Padua 46,309 und Debrezyn 41,175 Einw.

Staatseinkünfte 1826: 130 000,000 Guld., wovon die Deutschen Staaten etwa 71,000,000, die Ungarischen 31,500 000, die Galizischen 10,000,000 und die Italienischen 18,000,000 Guld. beitragen mögen. Die Staatsausgaben stehen in Friedenszeiten unter der Einnahme. Die Staatsschuld mag mit dem diesjährigen Anlehen auf 680,000,000 Guld. angewachsen seyn; darunter sind indeß 158 000,000 Gulden cirkulirendes Papiergeld nicht begriffen.

Landmacht: Friedensfuß 271,404, wovon 188,621 Infanterie in 76 Regimentern und 18 Batt., 39,024 Kavallerie in 38 Regimentern, 17,790 Artillerie, 2,757 Genie, und 23 212 besondere Corps. Ergänzung, Reserve und Landwehr betragen 479,000, daher das ganze Heer 750,404 Mann.

Digitized by Google

Marine: 3 Linienschiffe, 6 Fregatten, 3 Korvetten, 8 Briggs und 4 Schooner.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Aegyde eines Staatsoberhaupts, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, u. mit den ursprünglich Deutschen Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Kapitulation mit Ungarn's Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militärgränze Dalmatien's und der Seeküste, hat ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränktern Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und die Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze, wie die pragmatische Sanktion ꝛc. Dafür hat jeder einzelne Staat oder Provinz ihre besondere Charten und Handvesten.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog zu Toscana, Herzog von Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu Sandomir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Auschwitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berchtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gra-

Digitized by Google

diska, Markgraf zu Ober- und Niederlauſitz und in Iſtrien, Herr der Lande Volhynien, Podlachien und Brzesz, zu Trieſte, Freudenthal, Eilenburg und auf der Windiſchen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern Titel, die bloß die vornehmſten Länder und Staaten, die der Monarch beherrſcht, enthalten, auch führt der Kaiſer, als König von Ungarn, das Prädikat apoſtoliſche Majeſtät. — Die Prinzen und Prinzeſſinnen des Hauſes heißen ſämmtlich Erzherzoge und Erzherzoginnen, ſo wie Kaiſerliche Prinzen und Prinzeſſinnen; der präſumtive Nachfolger des Oeſterreichiſchen Kaiſerthums, Kaiſerlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

V. Wappen.

Ein goldner Hauptſchild, welcher mit der Oeſterreichiſchen Kaiſerkrone bedeckt iſt, und von zwei goldnen Greifen mit ſchwarzen Flügeln und ſchwarzer Halsbedeckung gehalten wird. In demſelben ſieht man einen doppelten gekrönten ſchwarzen Adler, das Emblem des Oeſterreichiſchen Kaiſerthums mit einem großen Mittelſchilde auf der Bruſt, um welches die Inſignien des goldnen Vließes, des Hoch- und Deutſchmeiſter-, des Marien Thereſien-, Stephan- und Leopoldordens hängen. Dieſer Mittelſchild enthält in einem Herzſchild das dreifache Kaiſerliche Familienwappen — rechts aufrecht in Gold den rothen gekrönten Löwen von Habsburg, links auf einem in Gold ſchräg gezogenen Balken übereinander die drei ſilbernen Adler von Lothringen, in der Mitte den ſilbernen Querbalken von Oeſterreich — und in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der ſämmtlichen Oeſterreichiſchen Provinzen, ſondern auch die Spaniſchen und Lothringiſchen Anſpruchs- und Repreſſalienwappen, und die Wappen der Oeſterreichiſchen Prinzen, die andere Länder beſitzen. — So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, ſo bedient man ſich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

Digitized by Google

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) das goldne Vließ, 1429 geſtiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, ſeit 1668; als Verdienſtorden: 3) den militäriſchen Marie-Thereſienorden, ſeit 1757, in drei Klaſſen; 4) den Ungariſchen Stephansorden, ſeit 1764, in drei Klaſſen; 5) den Leopoldsorden, ſeit 1808, in drei Klaſſen; 6) den Orden der eiſernen Krone, 1815 erneuert, in drei Klaſſen; 7) die Eliſabeth-Thereſianiſche Militärſtiftung, ſeit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geiſtl. Orden: 9) den Deutſchen Orden; 10) den Johanniterorden, u. 11) den Böhmiſchen Orden der Kreuzritter vom rothen Sterne.

VII. Miniſterium.

Fürſt Metternich, Hof- und Staatskanzler, Min. der ausw. Angel. Graf Saurau, Min. des Innern. Graf Sedlnitzky, Polizeiminiſter, Präſident der Polizei- und Cenſurshofſtelle. Fürſt Franz von Hohenzollern-Hechingen, Hofkriegsrathspräſident. Graf Michael Nadasdi, Finanzminiſter. Baron Baldacci, Präſident der oberſten Rechnungskammer. . . . . Kanzler von Ungarn. Freiherr Miska, Kanzler von Siebenbürgen. Ritter von Stahl, Kanzler von Böhmen und Galizien. Baron Geislern, Kanzler von Oeſterreich und Illyrien. Graf Chotek, Kanzler der Lombardei.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Berlin: Graf Zichy de Vaſankö, a. G. Bern: Franz Freiherr von Binder-Kriegelſtein, a. G. Caſſel: Graf Spiegel Dieſenberg, a. G. Darmſtadt: Baron Händel, Min. Reſ. Dresden: Graf Palfy, bev. Min. Florenz: Graf Bombelles, a. G. Frankfurt: Freih. v. Münch-Bellinghauſen, Bundestagsgeſ.; Baron Händel, Min. Reſ. zu Frankfurt. Haag u. Brüſſel: Graf Mier, a. G. Hamburg: Karl Freih. v. Binder-Kriegelſtein, Min. Reſ. Hano-

Digitized by Google

ver: Graf Spiegel Dielenberg, Min. Ref. Karlsruhe: Baron Hruby Geleny, a. G. Kiöbenhavn: Graf Franz Colloredo, a. G. Konstantinopel: Baron Ottenfels, Internuntius. Krakau: Freih. v. Lipowitz, Gen. Konf. Lisboa: Freih. Pfügel, a. G. London: Prinz Paul v. Esterhazy, Amb. Mad.id: Graf Brunetti, a. G. München: Graf Joſ. Trautmannsdorf-Weinsberg, a. G. Napoli: Graf Ficquelmont, a. G. Paris: Graf Anton Appony, Amb. Petersburg: Graf Lebzeltern, a. G. Rio Janeiro: Baron Marſchall, Ch. d'A. Rom: Graf Rud. von Lützow, Amb. Schwerin und Strelitz: Karl Freih. v. Binder-Kriegelſtein, bev. Min. Stockholm: Graf Woyna, Ch. d'Aff. Stuttgart: Alfred, Fürſt von Schönburg, a. G. Turin: Graf Friedr. Ludw. Chr. v. Senft Pilſach, a. G. Wiesbaden: Baron Händel, bev. Min. Anhalt'ſche und Schwarzburg'ſche Häuſer: Ad. Müller, Ch. d'Aff. Weimar und Gotha: Graf Palfy, bev. Min.

Preußen.

I. Das Königliche Haus (Evangeliſcher Religion.)

a. Regierende Familie.

Dynaſtie Hohenzollern.

König: Friedrich Wilhelm III., geb. 3. Aug. 1770, folgte ſeinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Nov. 1797, verm.: 1) 24. Dec. 1793 mit Luiſe (Aug. Wilh. Amalia), Prinzeſſin von Mecklenburg-Strelitz, † 19. Juli 1810 zu Hohenzieritz; 2) in morganatiſcher Ehe 11. Nov. 1824 mit Auguſte, Tochter des Grafen Ferdinand v. Harrach, geb. 30. Aug. 1800, welche den Titel Fürſtin von Liegnitz führt.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz, verm. 29. Nov. 1823 mit Eliſabeth Ludovike, Königlicher Prinzeſſin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801; 2) Wilhelm (Friedrich Ludwig), geb.

Digitized by Google

22. März 1797; 3) Charlotte (Friederike Luise Wilhelmine), geb. 13. Juli 1798, verm. Kaiserin von Rußland; 4) Karl (Friedrich Alexander), geb. 29. Juni 1801; 5) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Marie Helene), geb. 23. Febr 1803, verm. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin; 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; verm. Prinzessin Friedrich von den Niederlanden; 7) Albrecht (Friedrich Heinrich), geb. 4 Oct. 1809.

Geschwister: 1) Ludwig (Friedrich Karl), geb. 31. Aug. 1772, † 29. Dec. 1796, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

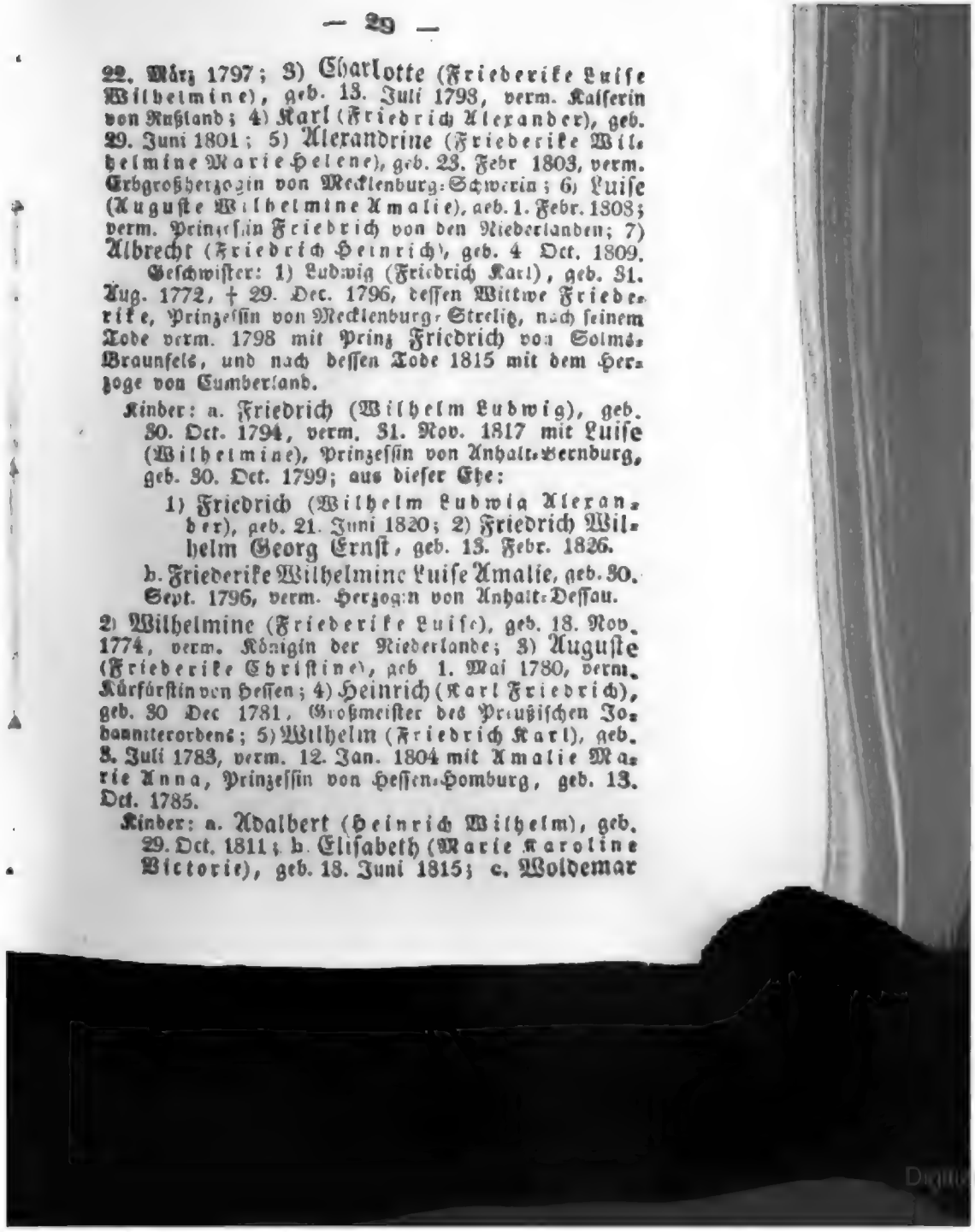
Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Ludwig), geb. 30. Oct. 1794, verm. 31. Nov. 1817 mit Luise (Wilhelmine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Oct. 1799; aus dieser Ehe:

1) Friedrich (Wilhelm Ludwig Alexander), geb. 21. Juni 1820; 2) Friedrich Wilhelm Georg Ernst, geb. 13. Febr. 1826.

b. Friederike Wilhelmine Luise Amalie, geb. 30. Sept. 1796, verm. Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Wilhelmine (Friederike Luise), geb. 18. Nov. 1774, verm. Königin der Niederlande; 3) Auguste (Friederike Christine), geb 1. Mai 1780, verm. Kurfürstin von Hessen; 4) Heinrich (Karl Friedrich), geb. 30 Dec 1781, Großmeister des Preußischen Johanniterordens; 5) Wilhelm (Friedrich Karl), geb. 3. Juli 1783, verm. 12. Jan. 1804 mit Amalie Marie Anna, Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 13. Oct. 1785.

Kinder: a. Adalbert (Heinrich Wilhelm), geb. 29. Oct. 1811; b. Elisabeth (Marie Karoline Victorie), geb. 18. Juni 1815; c. Woldemar



Digitized by Google

(Friedrich Wilhelm), geb. 2. Aug. 1817; d. Friederike Franziske Auguste, geb. 15. Oct. 1825. Großvaters Bruders Pr. Ferdinand's Kinder: 1) Luise (Friederike Dorothee Philippine) geb. 24. Mai 1770, verm. Fürstin von Radzivil; 2) August (Friedrich Wilhelm Heinrich), geb 19. Sept. 1779, General der Infanterie und Chef der Artillerie.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern: 1) Burggrafen zu Nürnberg: Konrad, ein Sohn Rudolph's II., Graf zu Zollern, lebt zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Konrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI., wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571. Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 18. Jan. 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713. Friedrich Wilhelm I. † 1740. Friedrich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

II. Der Staat.

Areal: 5,014,66, ohne Neufchatel, mit diesem 5,028,61 QM. Davon kommen auf die Provinz Brandenburg 749,50, Pommern 566,57, Schlesien 720,10, Sachsen 457,94, Ostpreußen 702,80, Westpreußen 465,95, Posen 538,56, Westphalen 367,07, Niederrhein 288, Kleve-Berg-Jülich 158, und auf das Fürst. Neufchatel 13,95 QM.

Digitized by Google

Volksmenge 1826: 11,800,000; 1823 wurden gezählt 11,369,679. Davon kamen 1823 auf die Provinz Brandenburg 1,363 858, Pommern 768,203, Schlesien 2,138,034, Sachsen 1,275,342, Ostpreußen 1,069,393, Westpreußen 675,257, Posen 932,587, Westphalen 1,118,929, Niederrhein 1,013,728, Kleve-Berg-Jülich 962,729, und auf Neufchatel 51,569 Einwohner. Unter denselben mögen, ohne Neufchatel, 9,218,620 Deutsche, 1,930,000 Slaven, 39,500 Franzosen und Wallonen, 150,000 Juden seyn, und 7,122,720 sich zur Evangelischen, 4,050,000 zur Katholischen Kirche bekennen, unter dem Reste 15,400 Mennoniten und 130,000 Juden sich befinden.

Bewohnungen: 1,028 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler, und 3,081,521 Gebäude, worunter 1 570,805 Wohnhäuser. Unter den Städten zählen Berlin 192,917, Breslau 82 232, Königsberg 63,869, Köln 56,420 und Danzig 53,818 Bewohner:

Staatseinkünfte 1826: 75,000,000 Gulden, wovon 8,406,975 aus Domänen und Forsten, 1,500,000 aus dem Domänenverkaufe. 858,000 aus dem Ertrage der Hütten, Bergwerke, Salinen und der Porzellanfabrik, 1,200,000 aus der Post, 761,700 aus der Lotterie, 5.700,000 aus dem Salzmonopole, 53,786,775 aus den Steuern, und 2,786,550 aus zufälligen Einnahmen fließen. Die Staatsausgaben sind 1821 gleich hoch gesetzt: 450.825 Guld. für die höchsten Centralbehörden, 900,000 für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 3,000,000 für das des Kultus und öffentlichen Unterrichts, 2,580,000 für das der Justiz, 3.450.450 für das des Innern und der Polizei, 2.361.000 für das der Gewerbe und des Handels, 34,206,450 für das des Krieges, 2.139,775 für das der Finanzen u. des Schatzes. 15,283,500, für Zinsen und Tilgung der Schuld, 4,050,000 für Kompetenzen, Pensionen und Wartegelder, 3,750,000 für innere Verwaltung und Verwaltungsbehörden, 240,000 für die Landgestüte, und

Digitized by Google

2,649.000 für zufällige Ausgaben, Ausfälle ꝛc. Die Staatsschuld betrug 1820, mit Einschluss der Tresorscheine, 287,101.101 Gulden.

Landmacht: Friedensfuß des stehenden Heeres 165,000, Landwehr 359,248, zusammen 514 248 Mann. Das stehende Heer bilden die Garden von allen Waffen 17,988. 36 Infanterieregimenter, 2 Jäger- und 16 Garnisonbataillone 104,712, 32 Kavallerieregimenter 19,132, 18 Artillerie- und 8 Jegenieurbrigaden und 8 Pionierabtheilungen 15,718. und Gensd'armerie, Invaliden, Feldjäger, Staab 7 050 Mann.

III. Die Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine Reichsstände sind zwar nicht errichtet, aber doch in allen Provinzen die Provinzialstände wieder hervorgetreten, oder neu in das Leben gerufen, welchen im Allgemeinen eine berathende Stimme und Mitwirkung bei der Vertheilung der Steuern zusteht. Der Monarch hält übrigens in seiner Hand alle Majestätsrechte: er ist die Quelle der Gesetze, er ordnet den ganzen Haushalt und durch ihn empfängt die ganze Staatsmaschine, die ihren Centralpunkt in seiner Residenz hat, ihre Bewegung. Er führt den Titel eines Königs; die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Es giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

IV. Der Titel des Monarchen.

Der große Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Kleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, zu Meklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen,

Digitized by Google

Markgraf der Ober- und Niederlauſitz, Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin, Fürſt von Rügen, Paderborn, Halberſtadt, Münſter, Minden, Kamin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Mörs, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hollenzollern, gefürſteter Graf zu Henneberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenſtein, Teklenburg, Schwerin und Lingen, Herr der Lande Roſtock, Stargard, Lauenburg und Bütow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präſumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die Nachgebornen Prinzen und Prinzeſſinnen von Preußen.

V. Wappen.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußiſchen Adler gezierter, roth ausgeſchlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit ſchwarzen und ſilbernen Helmdecken ſteht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächſt der rothe, im weitern Umfange der ſchwarze Adlerorden. Schildhalter ſind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Geſichte gegen einander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine ſilberne Fahne mit goldner Einfaſſung halten, wovon die rechte den Preußiſchen ſchwarzen, die linke den Brandenburgiſchen rothen Adler zeigt. Das Ganze ſteht in einem Wappenzelte, deſſen Gipfel mit einer Königskrone geziert iſt, und worüber das ſilberne Reichspanier mit einem ſchwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens iſt Gold und blau, und enthält den Wahlſpruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelſchilde und 43 Felder. Der oberſte Mittelſchild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den ſchwarzen Preußiſchen gekrönten Adler mit den Buchſtaben FR auf der Bruſt; der zweite Mittelſchild in Silber den Brandenburgiſchen rothen Adler; der

dritte in Gold mit einer Einfassung von Vierecken den schwarzen rothgekrönten Löwen von Nürnberg; und der vierte, von Silber und schräg geviertet, ist das Hohenzollernsche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen sämmtlicher Provinzen des Reichs. — Außer diesem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleines Wappen.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, und 1810 erweitert in drei Klassen, wovon die beiden untern als Verdienstorden betrachtet werden können; als **Verdienstorden** 3) pour le mérite, seit 1740; 4) der Johanniterorden, seit 1812; 5) das eiserne Kreuz, seit 1813, aus drei Klassen bestehend; und 6) der Luisenorden, ein **Frauenorden**, seit 1814, wozu einige temporäre **Ehrenzeichen**, die goldnen und silbernen Militairmedaillen und die goldnen und silbernen Civilmedaillen kommen.

VII. Ministerium.

Min. der auswärtigen Angel.: Graf von Bernstorf. Minist. der Finanzen: v. Motz. Minist. der geistl. Unterrichts- u. Medicinalangel.: Freih. Stein v. Altenstein. Minist. des Königl. Hauses und der Hofsachen: Fürst zu Sayn-Witgenstein. Minist. des Innern und der Polizei: Freih. v. Schuckmann. Justizministerium: Graf v. Dankelmann. Minist. des Kriegs: General v. Hake. Staatsbuchhalterei, seit 1826: Graf v. Lottum — sämmtlich Geh. Staats- und Kabinetsminister.

Staatsrath: Präsident: Herzog Karl von Mecklenburg. 1ste Abthl für die ausw. Angel.: Vorsitzender: Feldmarschall v. Gneisenau. 2te Abthl. für die Militärangel: Vors.: Feldmarschall v Gneisenau. 3te Abthl. für die Justiz: Vors.: Geh. Rath von Kamptz. 4te Abthl. für die Finanzen: Vors. . . . . 5te Abthl. für den Handel: Vors: Staatsminister v. Brockhausen. 6te Abthl. für das Innere: Vors.:

Digitized by Google

Gen. Lieut. v. Müfling. 7te Abthl. für den Kult und öffentl. Unterricht: Staatsmin. v. Brockhauſen.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Bern: Graf Meuron, a. G. Braunſchweig: Graf Grote, bev. Min. Caſſel: v. Hähnlein, Ch. d'Aff. Darmſtadt: Baron Otterſtedt, a. G. Dresden: v. Jordan, a. G. Florenz: Graf Lucheſini, G. Tr. Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsgeſ.; v. Himly, Reſident bei der freien Stadt. Haag u. Brüſſel: . . . . . Hamburg: Graf Grote, a. G. Hanover: Graf Grote, a. G. Karlsruhe: Baron Otterſtedt, a. G. Kiöbenhavn: Graf Dohna, a. G. Konſtantinopel: Baron Miltitz, Reſident. Krakau: Darreſt, Reſident. Lisboa: de Royer, a. G. London: v. Schladen, a. G. Madrid: Baron Malzahn, a. G. München: v. Küſter, a. G. Napoli: Graf Flemming, a. G. Paris: Freih. v. Werthern, a. G. Petersburg: v. Schöler, a. G. Rom: Niebuhr. a. G. Schwerin und Strelitz: Graf Grote, bev. Min. Stockholm: v. Tarrach, a. G. Stuttgard: Graf Luſi, Ch. d'Aff. Turin: Graf Waldburg Capuſtigal, a. G. Waſhington: Niederſtätter, Gen. Konſ. Weimar: Graf Keller, a. G. Wien: Fürſt Hatzfeld, a. G. Wiesbaden: Baron Otterſtedt, bev. Min. Bei den Sächſiſchen, Anhalt'ſchen, Schwarzburg'ſchen u. Reuſſiſchen Häuſ.: v. Jordan, bev. Min. Bei den Lippe'ſchen Häuſ.: Graf Grote, bev. Min. bei den Hohenzollern'ſchen: v. Küſter, bev. Min.

Rußland.

I. Das Kaiſerliche Haus (Griechiſche Religion).

a. Regierende Familie.

Dynaſtie Holſtein-Gottorp.

Kaiſer: Nikolaus I., Paulowitſch geb. 7. Juli 1796, folgt ſeinem Brud. Alexander I, nach Entſagung des Cäſarewitſch Konſtantin 20. Decbr. 1825, verm. 13.

Digitized by Google

Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Charlotte), Prinzessin von Preußen, geb. 13. Juli 1798.

Kinder: 1) Alexander Nikolajewitsch, Großfürst und Kronprinz, geb. 29. April 1818. 2) Maria Nikolajewna, geb. 11. August 1819. 3) Olga Nikolajewna, geb 19. Sept. 1822. 4) Alexandra Nikolajewna, geb. 24. Juni 1825.

Geschwister: 1) Konstantin Cäsarowitsch, Großfürst, geb 9. Mai 1779, verm. a. 26. Febr. 1796 mit Anna Feodorowna (vorher Juliane Henriette), Prinzessin von Sachsen-Koburg, getrennt durch die Kaiserliche Akte vom 2. April 1820; b. 24. Mai 1820 mit Johanna, Gräfin Grudzinska, Fürstin v. Lowicz, 2) Maria Pawlowna, geb. 15. Febr 1786, verm. Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar. 3) Anna Pawlowna, geb. 18. Jan. 1795, verm. Kronprinzessin der Niederlande. 4) Michael Paulowitsch, Großfürst, geb. 9. Febr. 1798, verlobt 8. Jan. 1822 und verm. 19. Febr. 1824 mit Helena Paulowna (vor ihrem Eintritte in die griechische Kirche 17. Decbr. 1824 Charlotte Friederike Marie), Prinzessin von Würtemberg, geb. 9. Jan. 1807.

Töchter: 1) Maria Michaelowna, geb. 9. März 1825. 2) Elisabeth Michailowna, geb. 26 Mai 1826.

Mutter: Maria Feodorowna, (vorher Sophie Dorothee Auguste), Prinzessin von Würtemberg, geb. 25. Octbr. 1759, Wittwe vom Kaiser Paul I. 24. März 1801.

b. Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584 Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiskoi † 1610. Der

Digitized by Google

falſche Dimitri II. † 1610. Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1613.

Dynaſtie Romanow: Michael Feodorowitſch Großfürſt 1613, † 1645. Alexei Michailowitſch † 1676.-Feodor Alexiewitſch † 1682. Iwan Alexiewitſch und Peter I. Alexiewitſch, erſtere bis 1688, letzterer allein von 1689, Kaiſer 1721, † 1725. Katharina I, Kaiſerin, † 1727. Peter II., Kaiſer, † 1730. Anna, Kaiſerin, † 1740 Iwan III, Kaiſer, abgeſetzt 1741. Eliſabeth, Kaiſerin, † 1762

Dynaſtie Holſtein-Gotterp: Peter III., Kaiſer, abgeſetzt 1762. Katharina II. die Große, Kaiſerin † 1796. Paul I. Kaiſer, † 1801. Alexander † 1825.

II. Der Staat.

Areal: Die Geſchichte kennt keinen ſo unermeßlichen Staat, als Rußland jetzt iſt: eine ungeheure zuſammenhängende Landmaſſe, die mit Einſchluſſe des Filialreichs Polen 375,174 15 QMeilen bedeckt und von 35½ bis 240° L, von 39° 50′ bis 78° n. Br. reicht, mithin über 204½ Längen- und 39 Breitengrade, den 9ten Theil der ganzen Erdfläche einnimmt. Davon kommen 72,861,81 auf das Europäiſche Rußland, 2,293,23 auf das Königreich Polen, 276,019.61 auf das Aſiatiſche Rußland, und 24 000 auf das Amerikaniſche Rußland. Die unmittelbaren Provinzen umfaſſen 301,382,06, die Schutzländer in Aſien und Amerika 73,792,09 Q.M.

Volksmenge 1826: 59,400,000. Davon kommen auf das Europäiſche Rußland 44,118 600, auf Polen 3,702,306, auf das Aſiatiſche Rußland 11 563 200, wovon in Sibirien 1,604,495 und auf das Ruſſiſche Amerika 50,000, oder auf die unmittelbaren Provinzen 57,681,700, und auf die Aſiatiſchen und Amerikaniſchen Schutzländer 1.582,000. Ein Amalgama der verſchiedenartigſten Völker: Slaven in 6 Stämmen 51,678,000, Germaniſche Nationen von 2 Stämmen 421,500, Finen in 13 Stämmen 2 901,700, Kaukaſiſche Nationen in 6 Stämmen 926,500, Tataren in 10 Hauptſtämmen 2,168,620,

Digitized by Google

Mongolen in 3 Hauptstämmen 206,500. Mandschuren in 1 Hauptstamme 50,000, Samojeden in 13 Stämmen 57,000, Eskimoer in 7 Stämmen 80,750, Kamtschadalen in 3 Stämmen 9,500, Indianer in 2 Stämmen 20,000, und eingewanderte Völker von 14 Stämmen 742,800. Davon bekennen sich zur griechischen Kirche 45,781,900, zur katholischen und unirten 6,100,000, zur lutherischen 2,560,000, und zur reformirten 83,000; von kleiner Sekten und andern Religionen giebt es Herrnhuther 12,000, Mennoniten 6,000, Armenier 77,900, Moslemimen 3,800,000. Juden 453,500, Lamaiten, 205 000, und Schamanen 700,000 Individuen.

Wohnplätze: 1,840 Städte, wovon in Europa 1,607, 1,210 Sloboden und Festungen, wovon in Europa 823,227, 400 Dörfer und Weiler, wovon in Europa 167,000; im ganzen Reich lebt etwa der neunte Mensch in den Städten. Die vornehmsten derselben sind: St. Petersburg 305 000, Moskwa 190,000, Warschau 99,000, Kasan 50,000 und Kiew 40,000 Einw.

Staatseinkünfte: 130 000,000 Guld., wozu Polen mit 8 333,333 Guld. konkurrirt; doch herrscht über den wahren Betrag ein völliges Dunkel, und ein Theil der Einkünfte, die Naturallieferungen und Prästationen lassen sich gar nicht bestimmen. In Friedenszeiten reichen sie zu den Staatsausgaben wohl zu. Die Staatsschuld beläuft sich mit Polen auf 505,132.340 Guld., als 1) zinsentragende Schuld 231,660 000, 2) Papiergeld 223,472,340. und 3) Polnische Schuld 50,000.000 Guld., wozu dann noch das Anlehen v 1822 kommen dürfte.

Landmacht: 1,039 117 Mann, wovon das Russische Heer 989,117, das Polnische Heer 50,000 beträgt; doch tritt im tiefen Frieden eine starke Beurlaubung ein, und das Polnische Heer scheint noch nicht auf seinen wahren Stand gebracht zu seyn. Noch 1822 zählte das Russische Heer 189 Reg. 565 Bat. Infanterie 613,722, 76 Reg. 563 Esk. Kavallerie 118,141, 30 Bat 165 Komp. Artillerie 47,088, 1 Reg. 11 Bat. 8 Esk 37 Komp Extrakorps 27,632, 210 Reg. 1,055

Digitized by Google

Est. irreguläre Kavallerie 105,534, und 19 Reg. 38 Bat. Garnison 77,000 Summa 989 117 Mann, wovon 1823 mehr als 320 000 beurlaubt wurden. Die Militärkolonien sind eine ganz neue Einrichtung des Kaisers Alexanders I., unter dem sich so vieles anders gestaltet hat. Das Polnische Heer sollte 12 000 Garde, 24 000 Infanterie und 14,000 Kavallerie ausmachen, ist aber bei weitem nicht vollzählig.

Seemacht 1813: 289 Segel, worunter 32 Linienschiffe, 18 Fregatten, 6 Kutter, 7 Brigantinen, 20 Galeeren, 25 Batterien, 121 Kanonenboote, 63 Jöllen, und 80 Falkonets, zusammen mit 4,318 Kanonen u. 32,046 Mann Besatzung. Ein neuerer Etat ist nicht bekannt.

III. Die Staatsverfassung.

Rußland und Polen machen zwei von Einem Oberhaupte beherrschte, aber doch verschiedene Reiche aus. Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als einziges Gesetz gilt; Polen dagegen ist eine konstitutionelle Monarchie, in welcher die gesetzgebende und die vollziehende Gewalt völlig von einander getrennt sind. In Rußland bindet den Herrscher nichts, wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Satzungen seines Volks, auf die Konstitutionen seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will; Polen hat wenigstens eine Charte, mit welcher es sich gegen die Willkühr waffnen darf. Als Reichsgrundgesetze gelten für Rußland: 1) Iwan's Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungsbrief über die Wahl Czar's Michael Romanow von 1613; 3) Katharina's I Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußland's der Griechischen Religion zugethan seyn müsse; 4) Paul's I. Thronfolgegesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt; u. für Polen die Konstitutionen von 1807 und 1815. Die

Digitized by Google

Rechte des Kaisers sind diejenigen, die eine vollkommne Autokratie begleitet, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle; in Polen hat der Kaiser allein die höchste vollziehende Gewalt, und theilt die gesetzgebende mit dem Volke, das seinen Antheil durch einen aus zwei Kammern bestehenden Reichstag ausübt. Die Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

IV. Titel des Monarchen.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen, Czar zu Moskwa, Czar von Kasan, Czar zu Astrakhan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Tauriſchen Chersones, Herr zu Pskow und Großfürst von Smolenſk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finnland, Fürst von Ehstland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialoſtock, Karelen, Twer, Jugorien, Perm, Wiätka, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürst von Nowogorod, des niedern Landes, Tſchernigow, Riäſan, Polozk, Reſtow, Jaroslawl, Beloje Ofero, Udorien, Obdorien, Kondinien, Witebsk, Mſtislaw, und der ganzen nördlichen Gegend Gebieter, Herr der Imeriſchen, Kartaliniſchen, Gruſi chen und Kabardiniſchen Lande, der Tſcherkeſſiſchen und im Gebirge wohnenden Fürſten und Anderer Erb- und Lehensherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holſtein, Stormarn, Ditmarſchen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter eines Kaiſerlichen Hauſes führen den Titel Großfürſten und Großfürſtinnen von Rußland, mit dem Prädikate Kaiſerliche Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erſtgebornen.

V. Wappen.

Ein ſchwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scep-

Digitized by Google

ter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechischen Kaiserthums. Auf der Brust desselben zeigt sich in einem rothen Schilde ein silberner St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her stehen sechs andere Schilde, die von Astrakhan, Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kasan und Wladimir links. Der Adler schwebt mit seinen Nebenschildern in einem goldnen Schilde, den eine geschlossene Königliche Krone bedeckt und die Kette des St. Andreasorden umgiebt. Polen hat sein altes Wappen beibehalten.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren 1) der St. Andreas, seit 1698; 2) der weibliche Katharinenorden, seit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiser Peter I. gestiftet und nach seinem Tode ausgetheilt; 4) der Orden der heiligen Anna, seit 1735, in drei Klassen; als Verdienstorden: 5) der heilige Georg, seit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Klassen, bloß für Militair; 6) der Orden des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil und Militair, in vier Klassen; als geistl. Orden 7) der Orden des heil. Johann; und als temporärer Orden 8) die Medaille für den Feldzug von 1812.

VII. Staatsministerium.

Fürst Lapuchin, Präsident des Staatsraths. Graf Nesselrode, Min. der ausw. Angel. Fürst Labanow Rostowsky, Justizminister. v. Tatischew, Kriegsminister. Alex. v. Canerin, Finanzminister. . . . . Seeminister. Stellvertretend: Admiral Moller . . . . . Minister des Innern; stellvertretend Geh. Rath Lanskoi. Fürst Golizyn, Apponageminister und Generaldirektor der Posten. Admiral Schischkow, Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Digitized by Google

Polen: Statthalter: Fürſt Zagaczek. Min. des Innern: Graf Moſtowsky. Schatzmeiſter: Fürſt Druzki Lubezky. Min. d. Juſtiz: Badeni. Min. d. Aufklärung: Graf Grabowsky. Min. d. Kriegs: v. Hanke

VIII. Diplomatiſches Corps

Berlin: Graf Alopeus, a. G. Bern: Baron Krüdener, Ch. d'Aff. Caſſel: v. Canikoff, a. G. Dresden: v. Canikoff, außerordentl. Geſ Florenz: v. Swertſchkoff, Ch. d'Aff. Frankfurt: Baron Anſtetten, a. G. Haag u. Brüſſel: Staatsr. Gurjew, Amb. Hamburg: v. Struve, Min Reſ. Hanover: v. Canikoff, a. G. Iſahan: Manſarowitſch, Ch. d'Aff. Karlsruhe: Freih. v. Benkendorf, a. G. v. Struve, Ch. d'Aff. Kiöbenhavn: Bar. Nicolay, a. G. Konſtantinopel: . . v. Minciacky, G. Tr., G. K. Lisboa: v. Boreel, a. G. London: Graf Lieven, Amb. Madrid: d'Oubril, a G. München: Graf Woronzow Daſchkow, a. G. Napoli: Graf Stakelberg, a. G. Oldenburg: v. Canikoff, bev. Min Paris: Graf Pozzo di Borgo, Amb. Rom: Graf Itakinsky, a. G. Stockholm: Graf Suchtelen, a. G. Stuttgart: v. Anſtetten, a. G. Waſhington: v. Thylvan Seraskerken, a. G. Weimar: v Canikoff, a. G. Wien: Graf Golofkin, a. G.

Digitized by Google

...hte.

Die großen Mächte.		Landmacht.		Seemacht	
	Staatsschuld.	im Frieden.	im Kriege.	im Frieden	im Kriege.
1. Das Brit. Reich . . .	8.334.396.500	83,812	230.000	609	1,036
2. Frankreich	1.263.222.600	235.379	344,103	109	150
3. Oesterreich	680 000 000	271,404	750,404	24	24
4. Preußen .	287 101.101	165,000	513.428	—	—
5. Rußland .	605.132.340	680,000	1.039 117	289	340
Total	11.069 852541	1.435 595	2.7 8.052	1 031	1.560

...Europa ...esitze; die Erdoberfläche um-
...faßt gegen ...olksmenge von Europa beträgt
...etwas über ... und von der ganzen Masse der
...Erdbewohne... unterworfen. Ihre Einkünfte,
...aber auch ... einzige Britische Reich hat eine
...Staatsschul... laſtet, ſo wie ſeine Kriegeflotte
...ſtärker iſt,

image
not
available

image
not
available

Digitized by Google

A.

Die zum Deutſchen Bunde getretenen Staaten Europa's,

mit Ausnahme

von Oeſterreich, Preußen, Dänemark und Niederlande,

in

alphabetiſcher Ordnung.

Digitized by Google

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschland's, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus.

Digitized by Google

A.

Herrſchende Staaten.

Anhalt.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Die drei Linien.

1) Anhalt-Deſſau (Ref. Rel.)

Herzog: **Leopold** (Friedrich), geb. 1. Octbr. 1794, folgt ſeinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit **Friederike**, Prinzeſſin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Tochter: **Friederike** (Amalia Agnes), geb. 23. Juni 1824.

Geſchwiſter: 1) **Auguſte** (Amalie), geb 18. Aug. 1793, verm. Fürſtin von Schwarzburg-Rudolſtadt. 2) **Georg** (Bernhard), geb. 21. Febr. 1796, verm. 5. Aug. 1825 mit **Karoline**, Prinzeſſin Karl Günther von Schwarzburg-Rudolſtadt, geb. 4. April 1804. 3) **Luiſe** (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Guſtav von Heſſen-Homburg. 4) **Friedrich** (Auguſt), geb. 23. Sept. 1799, Oeſterr. Rittmeiſter. 5) **Wilhelm** (Waldemar), geb. 29 Mai 1807.

Mutter: **Amalie Chriſtiane**, geb. 29. Juni 1774, Prinzeſſin von Heſſen-Homburg, und ſeit 27. Mai 1814 Wittwe des Erbprinzen Friedrich.

2) Anhalt-Bernburg (Evangel. Rel.)

Herzog: Alexius (Friedrich Christian), des Stammes Aeltester, geb. 12. Juni 1767, folgt seinem Vater Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, erlangt die Herzogliche Würde 1805, verm. 29. Novbr. 1794 mit Marie Friederike, Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. 14. Sept. 1768, geschieden im Aug. 1817.

Kinder: 1) Luise (Wilhelmine), geb. 30. Octbr. 1799, verm. Prinzessin Friedrich von Preußen. 2) Karl (Alexander), geb. 2. März 1805, Erbprinz.

Vaters Schwester: Friederike Auguste Sophie, geb. 28 März 1744, verwittwete Fürstin zu Zerbst (wohnt zu Coswigk).

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.)

Wittwe des Fürsten Victor Karl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luise), Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 6. Aug. 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Töchter: 1) Hermine, geb. 2. Decbr. 1797, † 14. Sept. 1817, war die Gemahlin des Erzherzogs Palatin (deren Kinder siehe bei Oesterreich) 2) Emma, geb. 20 Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck. 3) Ida, geb. 10. März 1804, verm. Erbprinzessin von Oldenburg.

3) Anhalt-Köthen (Kathol. Rel.)

Herzog: Ferdinand (Friedrich), geb. 25. Jun 1769, folgt seinem Vater Friedrich Erdmann in Pl 12. Dec. 1797, seinem Vetter Ludwig in Köthen 1 Dec. 1818, tritt am 24. Oct. 1825 mit seiner Gemc lin zur kathol. Kirche über, verm. 1) 20. Aug. 18 mit Marie Dorothee Henriette Luise, Prinzessin Holstein-Beck, geb. 28. Sept. 1783, † 4. Juni 18 2) 30. Mai 1816 mit Julie, Gräfin von Brandenb

Digitized by Google

image
not
available

II. Der Staat.

Areal: 47,13 Q.M., wovon auf den Deſſauiſchen Antheil 16,29, auf den Bernburgſchen 15,78, und auf den Köthenſchen 15,06 kommen. Deſſau beſitzt außerdem noch große Güter in Oſtpreußen, in Schleſien, im Preußiſchen und Königlichen Sachſen, die 26 Q.M. mit 66 000 Einwohnern in 8 Städten, 4 Marktflecken und 94 Dörfern umfaſſen; und Köthen, das Fürſtenthum Pleß in Schleſien mit 19 Q.M. und 31,740 Einwohnern, welches indeß gegenwärtig der Sekundogenitur überwieſen iſt

Volksmenge 1823: 128,100, davon kommen auf Deſſau 56,200, auf Bernburg 38,400, und auf Köthen 33,500; doch ſind darunter die mittelbaren Beſitzungen nicht begriffen. Das Deſſauſche zählt 8 Städte, 2 Marktflecken, 100 Dörfer, 15 Vorwerke, 16 Aemter, 3 Herzogliche Gerichte und 9 370 Häuſer; die Einwohner ſind zu $\frac{2}{3}$ reformirt, $\frac{1}{3}$ lutheriſch, nur 1,100 Katholiken und 1,200 Juden. Die Hauptſtadt Deſſau hat 9,600, die Stadt Zerbſt, wo das gemeinſchaftliche Appellationsgericht ſitzt, 7,300 Einwohner. Das Bernburgſche, welches in das untere Fürſtenthum (21,461) und das obere Fürſtenthum (17,702 Einwohner) zerfällt, hat 9 Aemter, 7 Städte, 1 Marktflecken, 50 Dörfer, 7 Rittergüter, 33 Vorwerke und 6,200 Häuſer; auch hier ſind $\frac{2}{3}$ reformirt, $\frac{1}{3}$ lutheriſch, der Juden 390. Die Hauptſtadt Bernburg hat 5,340, die Reſidenz Ballenſtedt 3 403 Einwohner. Das Köthenſche enthält, in 7 Aemtern, 4 Städte, 1 Marktflecken, 1 Herzogliche, 15 adliche Gerichte, 93 Dörfer, 13 Vorwerke, 5,590 Häuſer, 28 reformirte und 19 lutheriſche Pfarren mit etwa 20,000 Reformirten, 13.100 Lutheranern und 400 Juden. Die Hauptſtadt Köthen 5,500 Einwohner.

Staatseinkünfte: des Herzogs von Deſſau 710 des Herzogs von Bernburg 450,000, des Herzogs

image
not
available

burg in Silber wegen der Erbverbrüderung mit diesem Hause. Die übrigen Felder deuten theils auf die Abstammung von den Herzogen von Sachsen-Lauenburg, theils sind es die Embleme der mit dem Herzogthume verknüpften Graf- und Herrschaften. Auf dem Schilde stehen sechs gekrönte Helme, jeder mit einer Dekoration geziert: die Helmdecken sind von Blau und Silber, die Schildhalter ein Bär und ein Löwe. Das Wappen des Herzogs von Bernburg weicht in einigen Stücken ab: so hat es zu Schildhaltern allein zwei gekrönte rückwärtsblickende Löwen, so führt es über seinem Herzschilde allein eine Herzogskrone u. s. w.

VI. Staatsministerium.

Anhalt-Dessau: v. Wolframsdorf, Geh. Rath und Reg. Präs. Anhalt-Bernburg: Baron Salmuth, Geh. Rath und Reg. Präs. Anhalt-Köthen: v. Renthe, Reg. Präs.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. Lestocq, Min. Res. aller drei Anhalt Frankfurt: v. Both, Bundestagsgesandter. Wien: v Worsch, Ch. d'Aff. v Dessau, Freih. v. Erstenber zu Freienthum, Ch. Aff. v. Bernburg.

Baden.

I. Das Großherzogliche Ha

a. Regierende Familie (Evang. Rel.)

Großherzog: Ludwig (Wilhelm August) 9. Febr. 1763. folgt seinem Neffen, dem Groß Karl Ludwig Friedrich 8. Dec. 1818.

Geschwister: 1) Karl Ludwig, geb. 14 1751, Erbprinz, † 15. Dec. 1815, seine Wittwe

image
not
available

2) Wilhelm (Ludwig August), geb. 26 Jan. 1795, 3) Amalie (Christine Karoline), geb. 26. Jan. 1795, verm. Fürstin von Fürstenberg. 4) Maximilian (Friedrich Johann Ernst), geb. 9. Decbr. 1796.

b) Die Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Zähringen: Hermann, ein Sohn Berthold's I. Herzogs von Zähringen, † 1076. Hermann I. erster Markgraf von Baden und Hochberg, † 1130. Hermann II. † 1160. Hermann III. † 1190. Hermann IV. † 1243 (sein jüngerer Bruder Heinrich I. stiftete die Linie zu Hochberg: Hermann V. † 1250. Hermann VI. † 1291. Rudolf V. † 1348. Friedrich III. † 1353. Rudolf VIII. † 1378. Bernhard I., erbt Hochberg 1417, † 1431. Jacob I. † 1453. Karl I. † 1475. Christoph, erbt Sausenberg, Badenweiler und Rötheln 1503, † 1527. Ernst, stiftet die Linie Baden-Durlach, sein älterer Bruder Bernhard IV. Baden-Baden, † 1553. Karl † 1577. Ernst Friedrich † 1604. Georg Friedrich † 1638. Friedrich V † 1659. Friedrich VI † 1677. Friedrich der Große † 1709. Karl Wilhelm † 1738. Karl Friedrich, erbt Baden-Baden 1771, wird Kurfürst 1803, Großherzog 1806, † 1811. Karl (Ludwig Friedrich) † 1818.

II. Der Staat.

Areal: 279,90 Q.M., davon halten Murg- und Pfinzkreis 54, Kinzigkreis 48,75, Treisamkreis 60,50, Seekreis 55,20, Neckarkreis 35,50, und Main- und Tauberkreis 25,75, Q.M.; die standesherrlichen Besitzungen betragen 62,76, die Grundherrschaften 29,41 Q.Meilen.

Volksmenge 1825: 1.110,000, davon kamen 1823, wo 1 090,910 gezählt waren, auf Murg- und Pfinz 205,349, auf Kinzig 190,944, auf

Treisam 258,991, auf den Seekreis 156,283, auf Neckar 184,311, auf Main und Tauber 95,032. Die Standesherrschaften zählen 184,905, die Grundherrschaften 219,766. Der Städte sind 108, worunter Mannheim mit 21,225, die Residenz Karlsruhe mit 17,232, Heidelberg mit 10,371 und Freiburg mit 10,348, der Marktflecken 36, der Dörfer und Weiler 2,427 und der Häuser 154,710. Unter den Einwohnern sind 1,073,480 Deutsche, 16,930 Juden und 500 Franzosen; 730,803 bekennen sich zur katholischen, 341,544 zur evangelischen Kirche, 16,930 sind Juden, 1,628 Mennoniten und 150 Herrnhuther.

Staatseinkünfte 1819: 9,185,288 Guld Brutto, und 7,193,044 Netto, die Staatsausgaben stehen mit der Einnahme pari; die Staatsschuld war auf 19,036,000 Gulden berechnet. Es besteht ein Tilgungsfond.

Landmacht: 10,979, nämlich 8,039 Infanterie, 1,798 Kavallerie und 1,081 Artillerie. Das Bundescontingent beträgt 10,000 Mann, wovon 1,250 Kavallerie, 8,050 Infanterie, 620 Artillerie und 100 Pioniere, welches die zweite Division des achten Heerhaufens bildet.

III. Staatsverfassung.

Erblich monarchisch mit repräsentativer Verfassung, die sich auf die Verfassungsurkunde vom 22. August 1822 gründet und mit zwei Kammern. Die Thronfolge ist im Mannsstamme erblich, so lange ein Sprosse der regierenden Familie übrig ist, und geht erst dann, nach dem Hausgesetze vom 4. October 1817, auf die weiblichen Descendenten über. Baden macht einen Theil des Deutschen Bundes aus, hat auf der Bundesversammlung im engern Rathe die 7. Stelle und führt im Plenum drei Stimmen.

Digitized by Google

VI. Titel.

Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Baar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Meßkirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Hartheim und Lauda, zu Krautheim, Neubenau und Billigheim, Graf zu Hanau.

V. Wappen.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 5 Mal der Länge nach oder pfahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von einem Spanischen schräglings getheilten Mittelschilde bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unten einen goldnen streitfertigen linkssehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Ettenheim, Konstanz, Heitersheim, Eberstein, Odenheim, Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Rötteln, Badenweiler, Lahr, Mahlberg, Lichtenau, Reichenau, Oehringen, Uebertingen und Pfullendorf, Hauenstein, Mosnau und Blumenfeld, Stadt Konstanz, Villingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Pranken zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau, (welche beide jetzt erworben sind), Hangau rechts, und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim,

Digitized by Google

image
not
available

Baiern.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Kathol. Rel.)

König: Ludwig I. (Karl August), geb. 25. Aug. 1786, folgt seinem Vater Maximilian I. am 13. Oct. 1825, verm. 12. Oct 1810 mit Therese (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 8. Juli 1792.

Kinder: 1) Maximilian (Joseph), Kronprinz, geb. 28. Nov. 1811. 2) Mathilde (Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte), geb. 30. Aug. 1813. 3) Otto (Friedrich Ludwig), geb. 1. Juni 1815. 4) Ludwig (Joseph Wilhelm Karl Luitbold), geb. 14 März 1821. 5) Adelgunde (Aug. Charl. Karol. Amal. Soph. Marie Luise), geb. 19. März 1823. 6) Hildegard (Luise Charlotte Therese Friederike), geb. 10. Juni 1825.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 21. Juni 1788, verwittwete Herzogin von Leuchtenberg und Eichstädt. 2) Charlotte (Auguste), geb 8. Febr. 1792, verm. a 8 Juni 1808 mit dem Kronprinzen, jetzigen König von Würtemberg, geschieden 1814; b. 29. Oct. 1816 mit Franz I., Kaiser von Oesterreich. 3) Karl (Theodor Maximilian August), geb. 7. Aug. 1795, Gen. Lieut.

Halbgeschwister: 4) und 5) Elisabethe (Ludovike), und Amalie (Auguste), geb 12. Nov. 1801; erstre vermählte Kronprinzessin von Preußen, letztre vermählte Prinzessin Johann von Sachsen; 6) und 7)

Kinder zweiter Ehe: 5 und 6) Elisabethe (Ludovike) und Amalie (Auguste), geb. 12 Novbr. 1801; erstre verm. Kronprinzessin von Preußen, letztre verm. Prinzessin Johann von Sachsen; 7 und 8) Sophie (Friederike Dorothee) u. Marie (Anna Leopoldine), Zwillinge, geb. 27. Jan. 1805; erstre verm. Erzherzog Franz von Oesterreich. 9) Ludovike (Wilhelmine), geb. 30 Aug. 1808.

Geschwister: 1) Karl II. (August Christian), geb. 29. Octbr. 1746. Herzog von Zweibrücken, † 1. April 1795: verm. 12. Febr 1774 mit Maria Amalie, geb. 26. Septbr 1757, Prinzessin von Sachsen, (wohnt zu Neuburg). 2. Amalie (Marie Auguste), geb. 10. Mai 1752, Königin von Sachsen.

b. Herzogliche Linie Baiern (Kath. Rel.)

Herzog: Wilhelm, geb. 10. Novbr. 1752, res. Bischof zu Bamberg und Banz, verm. 30 Jan. 1780 mit Marie Anne, geb. 18. Juli 1753, Prinzessin von Baiern, † 4. Febr. 1824

Kinder: 1) Elisabeth (Marie Anne), geb. 6. Mai 1784, verwittw. Fürstin von Wagram. Aus dieser Ehe:

a. Alexander (Ludwig), Prinz von Wagram, geb. 11. Septbr. 1810. b. Karoline (Josephe), geb. 20. Aug. 1812. c. Marie Anna (Wilh. Alex. Elisabeth), geb. 19. Febr. 1815.

2) Pius August, geb. 1. Aug. 1786, Baierscher General, wohnt zu Driesdorf; verm. 26. Mai 1807 mit Amalie, Prinzessin von Aremberg, geb. 10. April 1789, † 3 April 1823.

Sohn: Max (Joseph), geb. 4. Decbr. 1808.

Geschwister: Luise Christine, geb. 17. August 1748, verwittwete Fürstin von Reuß-Gera (wohnt zu Gera).

Digitized by Google

c. Linie Pfalz-Neuburg.

Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor: Leopoldine (Marie), geb. 10 Decbr 1756, Erzherzogin von Oesterreich-Modena, Wittw. 16 Februar 1799, (wohnt zu Stellbert bei Neuburg).

d. Königliche Vorfahren

Dynastie Wittelsbach: Otto V., erster Herzog von Baiern 1180. † 1183. Ludwig I. † 1231. Otto VI. † 1253. Ludwig II, † 1294, (sein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbaiern, die 1340 erloschen ist).

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwig's II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolf II., Kurfürst, † 1353. Rupert I., Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III, Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bartige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476. Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz-Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Rupert's III, Pfalzgraf zu Simmern und Zweibrücken, † 1459. Friedrich zu Simmern, † 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken) Johann I. † 1509. Johann II. † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576. Ludwig VI, Kurf., † 1583. Friedrich IV., Kurf, † 1610. Friedrich V, Kurf., † 1632. Karl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Karl, Kurfürst, † 1635.

Kurlinie Pfalz-Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephan's von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489. Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet

image
not
available

ria, Kurfürst, † 1679. Max Maria Emanuel, Kurfürst, † 1726. Karl Albrecht, Kurfürst, 1726, Kaiser als Karl VII. 1742, † 1745. Max Joseph, Kurfürst, † 1777, ohne Erben; ihm folgt als nächster Agnat Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz aus dem Hause Sulzbach, † 1799.

Könige von Baiern aus dem Hause Pfalz-Zweibrücken: Maximilian I., folgt seinem Vater Karl II in Zweibrücken 1795, erbt von Karl Theodor Baiern 1799, wird König 1805, † 1825.

II. Der Staat.

Areal: 1,499,99 Q.M. Davon kommen auf den Isarkreis 310,70, auf den Unterdonaukreis 197,30, auf den Regenkreis 194,70, auf den Obermainkreis 187,83, auf den Rezatkreis 143,36, auf den Oberdonaukreis 171,75, auf den Untermainkreis 155,70 und auf den Rheinkreis 112 Q.Meilen. Rudhart rechnet nur 1,380 Q.Meilen oder 22,234,042 Tagwerke, wovon 9,793 266 auf das Pflugland, 563 812 auf Gärten, Weinberge und Wohnplätze, 2 792,160 auf Wiesen, 6,444,846 auf die Waldungen, 507,247 auf die Gewässer und 2,332,771 auf Waiden und Haiden kommen. Doch scheinen darunter Straßen, Berge, Felsen, nutzloses Land nicht einbegriffen zu seyn.

Volksmenge 1825: 3 800,000 Davon zählt Isarkreis 564,147. Unterdonau 355,200. Regen 364 800, Obermain 475,100 Rezat 530 800, Oberdonau 510,10 Untermain 491 100 und Rhein 448 917 Individuen. In den Standesherrschaften leben 181,600 Menschen. Die Städte sind 229, darunter die Methropole München mit 66 525, Augsburg mit 33,500, Nürnberg mit 31,0 Regensburg mit 26,140, Bamberg mit 20 560, Würzburg mit 19 960 Einwohner, der Marktflecken der Pfarrdörfer 2.912 der kleinern Dörfer und Weiler 13 670 und der Häuser 650,060. Unter den Der Bewohnern sind 3 000 Franzosen und 55,402 zerstreut; zur kathol. Kirche bekennen sich 2,49

image
not
available

waltung, und übt sie unter den von ihm in der Konstitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes,, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesammtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist, was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus zwei Kammern besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Konstitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatisch-linearischen Erbfolge; nur dann wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

IV. Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädikat Königliche Hoheit; der Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog v. Baiern, seit 1815 mit dem Prädikate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde. Das erstere enthält 42, theils silberne, theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; das letztere in Zinnoberroth einen goldnen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinander gelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine Königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend, auf dessen Flagge man 21 silberne und

Digitized by Google

image
not
available

Braunschweig.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Lutherischer Religion).

Herzog: Karl (Friedrich August Wilhelm), geb. 30 Oct. 1804, folgt seinem Vater 16. Juli 1815 unter Vormundschaft seines Königlichen Agnaten Georg IV., tritt 30. Oct. 1823 die Regierung an, und cedirt 1825 seinem Bruder das Fürst. Oels.

Bruder: Wilhelm (August Max Friedrich Ludwig), geb. 23. April 1806, seit 1825 Besitzer des Schlesischen Fürst. Oels.

Großvaters Schwester: Elisabeth (Christine Ulrike), geb. 8. Novbr. 1746, geschiedene Gemahlin König Friedrich Wilhelm's II v. Preußen (zu Stettin).

b. Herzogliche Vorfahren.

Haus Welf-Este: Azo I., Markgraf von Este, † 964. Albert, Markgraf, † 995. Hugo, Markgraf, † 1014. Azo II., Markgraf, heirathet die Welfische Erbin Kuniza und verpflanzt sein Haus nach Deutschland. Welf IV., Herzog von Baiern, † 1101 (von seinem Bruder Fulco stammen die Herzoge von Ferrara und Modena ab). Heinrich der Schwarze, Herzog in Baiern, † 1125 Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1139. Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen, verliert 1180 beide Herzogthümer und behält bloß sein Sächs. Allod, † 1195. Wilhelm v. Lüneburg † 1213.

Altes Haus Braunschweig: Otto das Kind, ein Sohn Wilhelm's, erster Herzog von Braunschweig-Lüneburg 1235, † 1252. Albert I. in Braunschweig, † 1279 (sein Bruder Johann stiftet das alte Haus Lüneburg). Heinrich I stiftet die Linie Grubenhagen, die 1596 ausstirbt. Albert der Fette, dessen Bruder, zu Braunschweig und Göttingen, † 1318. Magnus I † 1368. Magnus II. † 1373.

Mittleres Haus Lüneburg: Bernhard I., Stifter

image
not
available

1,150 Reformirte, 1,152 Juden und wenige Herrnhuter. Das Fürst. Oels zählt 91,371 Einw. in 8 Städten, 1 Marktflecken, 334 Dörfern und 164 Vorwerken.

Staatseinkünfte: 2,000,000. die Staatsschuld gegen 3 000,000 Gulden. Oels ist nicht darunter begriffen, welches gegenwärtig gegen 175 000 Guld. Brutto und 90,000 Guld. Netto eintragen soll und keine Schulden weiter hat.

Landmacht: 2,432, wovon 1,150 Linieninfanterie, 496 Jäger, 370 Husaren, 296 Artillerie und 120 Invaliden. aber nur ⅓ im Dienste steht. Das Bundeskontingent, welches zur 1. Abtheilung des 10. Heerhaufens stößt, ist auf 2,096 Mann festgesetzt.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sektionen zusammenkommen. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Jan. 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseite über. Zwischen Braunschweig und Hanover bestehen enge Hausverträge. — Braunschweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13. Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen; wegen Oels ist der Herzog Preußischer Standesherr.

IV. Der Titel.

Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Oels. Die nachgebornen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

V. Wappen.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanze, worin ein goldner Stern

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

zählt 5,176, die größte Stadt, Altona, 2
wohner.

Staatseinkünfte: 2,080 000 Gulden,
stein gegen 1,800 000, Lauenburg 280,000 b

Bundeskontingent: 3,900 Mann, zur
des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch, in Holstein ohne, in Lau
alten Landständen. Das Herzogthum hat die
im engern Rathe des Deutschen Bundes un
num drei Stimmen.

IV. V. Titel und Wappe
Siehe Dänemark.

VI. Diplomatisches Corp
Frankfurt: Freih. v. Pechlin, Bundes

Holstein-Oldenburg

(seit 1824 bloß Oldenburg).

I. Das Herzogliche Haus (Lutherischer

a. Regierende Familie.

Herzog: Peter (Friedrich Ludwig), geb.
1755, Bischof von Lübeck u. Landesadministra
denburg, folgt dem Herzoge Wilhelm (Peter
2. Juli 1823. Wittwer 24. Nov. 1785 von
Elisabeth Amalie, Prinzessin Friedrich von W

Sohn: 1) August (Paul Friedrich),
Juli 1783, Erbprinz, verm. 1) 24. Mai
Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bernburg
burg, † 13. Sept. 1820. 2) 24. Juni
deren Schwester Ida, geb. 10. März 180
erster Ehe:

a. Amalie (Marie Friederike), ge
Decbr. 1818 b. Friederike (Elisab
rie), geb. 8. Juni 1820.

Digitized by Google

image
not
available

(Peter Friedrich), † 1823, und hinterläßt
seinem Neffen Peter, dem jetzt regierenden H

II. Der Staat.

Areal: 117,½ Q. M., wovon 99,20 auf
zogthum Oldenburg, 9,50 auf das Fürstenthu
und 8 80 auf das Fürstenthum Birkenfeld
Das Hoheitsland Kniephausen hält nur $\frac{82}{100}$ Q

Volksmenge: 240 700, und zwar im He
Oldenburg 195,182, woron 2,859 in Kniepha
Fürstenthum Lübeck 21 000 und im Fürstenthum
feld 21,187. Der Städte sind 9, worunter di
und Residenzstadt Oldenburg 5,836 zählt, der
flecken 10, der Bauerschaften, Dörfer und W
und der Häuser 38,871. Unter den Deutschen
nern mögen 163,900 Lutheraner, 68 000 Katho
2 100 Reformirte seyn; Juden sind 700 vorh

Staatseinkünfte: 1,500,000 Guld., wovon
Gulden aus Lübeck und den Holsteinschen Gü
ßen. Der Staat hat keine Schulden.

Landmacht: 1.650 Mann für 1821, in 1
fanterie und 1 Dragonerbrigade, die seitdem zu
lich auf das Bundeskontingent zu 2,178 Mann
zur 2 Division des 10 Heerhaufens stößt,
seyn wird.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht
geburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im M
me erblich. Das Herzogthum nimmt mit A
Schwarzburg die 15 Stelle im Bundesrath
führt in Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Erbe zu Norwegen, Herzog zu Oldenburg
zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der
schen, Fürst zu Eutin und Birkenfeld.

V. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit einer zwischen

Digitized by Google

image
not
available

Juli 1777, folgt 27. Febr. 1821, verm.
1797 mit Auguste (Friederike Christi
zessin von Preußen, geb. 1. Mai 1780.
Kinder: 1) Karoline (Friederike Wil
geb. 29 Juli 1799. 2) Friedrich (
Kurprinz, geb. 20. Aug. 1802. 3) M
derike Wilhelmine Christiane), g
1804, verm. Herzogin von Sachsen-We
Geschwister: 1) Marie Friederike, ge
1768, geschiedene Herzogin von Anhalt-
2) Karoline (Amalie), geb. 11. Juli 1
Herzogin von Sachsen-Gotha.
Vaters Bruder; 1) Karl, Landgraf,
marschall und Statthalter der Herz. Schl
Holstein, geb 19. Decbr. 1744, verm. 30
mit Luise, Prinzessin von Dänemark, ge
1750 (resid. zu Gottorp); deren Kinder:
a. Marie (Sophie Friederike), geb
1767, verm. Königin von Dänemark.
rich, geb. 24. Mai 1771, Dän. Genera
(Luise Amalie), geb. 19. Jan. 177
v. Itzehoe. d. Luise (Karoline), geb
1789, verm. Herzogin Wilhelm von Ho
2) Friedrich, Landgraf. geb. 11 Sept.
General, lebt in Rumpenheim bei Hanau, v
August 1823 von Karoline (Polyxene), Pri
Nassau-Usingen; Kinder:
a. Wilhelm, Dän. Generalmajor, geb.
1787, verm. 10 Novbr. 1810 mit Lui
lotte) Prinzessin Friedrich von Dänem
30 Octbr. 1789; deren Kinder:
α. Karoline (Friederike Marie
mine Julie) geb. 15. Aug 1811.
(Luise Charlotte), geboren 9.
γ. Luise (Wilhelmine Friederi
line Auguste Julie), geb. 7. Se
δ. Friedrich (Wilhelm Georg A

Digitized by Google

image
not
available

von Trips, geboren 8. August 1771, † 1
Tochter:

a. Marie Karoline, geb. 14. Jan. 1
19. Dec. 1810 an den Graf Ferdinand
sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu

c. Nebenlinie Hessen-Philippsth
feld (Ref.).

Landgraf: Karl (Aug. Philipp Lu
27. Juni 1784, verm. 1) 19. Juli 1812
(Charl. Friederike Sophie Amalie), Prinz
henlohe-Oehringen geb. 16 Nov. 1793,
1821; 2) 10. Septbr. 1823 mit Sophie (
Polyxene), Prinzessin v. Bentheim-Benth
Jan 1794.

Kinder: a Bertha (Wilhelm Karol.
rie), geb. 26. Oct. 1818 b Emilie
Luise), geb. 8. Juni 1821. c. Victor,
Dec. 1824

Bruder: 1) Wilhelm (Friedrich
wig), geb. 10 Aug. 1786, Dänischer Ge
verm. 22. August 1812 mit Julie (Soph
zessin Friedrich von Dänemark, geb. 18.
2) Ernst (Friedrich Wilhelm Karl Fe
geb 28 Jan 1789. Russischer Generalmaj

d. Kurfürstliche Vorfahren

Dynastie Brabant

Philipp I., der Großmüthige, Landg
sen, † 1567. Wilhelm IV, Stifter der
Cassel, † 1592 (seine drei Brüder st
Linien Marburg, Rheinfeld und
stadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. †
Bruder Ernst stiftet die Linie zu R
Rothenburg). Wilhelm VI † 1663.
VII. † 1670. Karl † 1730 (sein Bruder
stiftet die Linie zu Philippsthal

Digitized by Google

image
not
available

Abkömmlingen findet man 336,850 Reformi
Lutheraner, 102,350 Katholiken und 80
außerdem giebt es 5,170 Juden.

Staatseinkünfte: 4,500,000 Gulden,
schuld 1822 1,945,722 Gulden. Die Einkün
ses Rothenburg werden auf 250,000, die d
fen von Hessen-Philippsthal auf 24,000
Hauses Barchfeld auf 16,000 Gulden g sch

Landmacht: 9,359 Mann, nämlich 7,0
rie, 1,315 Kavallerie, 670 Artillerie, 150
ner und 220 Invaliden, doch ist ein Thei
Urlaub. Das Bundeskontingent beträgt 5,
die zur 2. Division des 8 Heerhaufens sto

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände, nachdem
Repräsentation sich aufgelöst hat. Die Er
floß im Mannsstamme fort; das Hausge
März 1817 regulirt die Familienverhältnisse.
staat d t in engern Rathe des Deutschen
8. Stelle, im Plenum 3 Stimmen.

IV. Titel.

Kurfürst, souveräner Landgraf von Hes
herzog von Fulda, Fürst zu Hersfeld, Hana
und Isenburg, Graf zu Katzenellnbogen, Di
hain, Nidda und Schauenburg.

V. Wappen.

Ein großer Hauptschild, mit einer K
bedeckt, und von den beiden hessischen Löwe
Der Hauptschild hat ein wegen der erlosc
würde offen gelassenes Mittelschild und in d
neun Felder, welche die Embleme der Pro
halten, und zwar die von Hersfeld, Mänze
nau, Rieneck, Frizlar, Ziegenhain, Hessen
burg, Katzenellnbogen und Dietz.

Digitized by Google

image
not
available

11. Jan. 1800. 4) Franz (v. Paula
geb. 25. Febr. 1802. 5) Karl (Joh.
Anton), geb. 14. Juni 1803, Oesterr.
6) Henriette, geb. 1. April 1806. ve
Jos. Huniady von Ketheln. 7) Frie
21. Sept. 1807. 8) Eduard (Fr
wig), geb. 22. Febr. 1809. 9) Auguſt
geb. 22 April 1810. 10) Ida Leopol
phie Marie Joseph Franziske
Sept. 1811. 11) Rudolf, geb. 5. Oc

Geſchwiſter: 1) Aloys (Joſeph), geb
1759, regierender Fürſt, † 24. März 1805,
Novbr. 1783 mit Karoline (Engelbert
tas), geb. 13 Nov. 1768, Gräfin von Me
Blankenheim. 2) Marie Joſephine (Her
de), geb. 13. April 1768, reg. Fürſtin von

b. Karliſches Majorat.

Fürſt: Karl (Franz Anton), geb.
1790, Oeſterr. Kämmerer und Rittmeiſter,
Aug. 1819 mit Franziska, geb. 8. Decbr.
ſin von Wrbna Freudenthal.

Kinder: 1) Marie Anne, geb. 25. Au
2) Eleonore, geb. 1. Oct. 1825.

Mutter: Joſephine (Marie Anne
Nov. 1770, Gräfin von Khevenhüller-Metſ
24. Dec. 1795.

Vaters Geſchwiſter: 1) Joſephine (Ma
nore), geb. 6. Dec. 1765, verm. Gräfin vo
2) Joſeph (Wenzel), geb. 21 Aug. 176
Gen. Maj. 3) Moritz (Joſ. Joh. Bapt.
Juli 1775, Oeſterr. Gen. Feldmarſch. Le
März 1819, verm. 13. April 1806 mit Le
geb. 31. Jan. 1788, Prinzeſſin von Eſterh
Kinder:

Digitized by Google

image
not
available

beiträgt. Die Einkünfte der Secundogenitu
Karlischen Majorats werden auf 300,000 G
schätzt.

Bundeskontingent: 55 Mann, zur 3. D
3. Heerhaufens stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch in Liechtenstein, doch mit r
ver Verfassung: die Konstitution ist von
Stände versammeln sich in einer Kammer.
stenthum participirt an der 16. Stelle im en
und hat im Plenum eine Stimme. In de
baren Gütern ist der Fürst Vasall von Oest
wegen Troppau und Jägerndorf Oesterr.
Standesherr.

IV. Titel.

Fürst von Liechtenstein, Herr von Nikols
zog von Troppau und Jägerndorf, Graf z

V. Wappen.

Ein in 5 Felder getheilter Schild: das
Feld enthält einen einfachen Adler, das
schwarzem Felde 5 goldene Balken; die zwei
der in Schildform, deren ersteres sich in 2
rothe Felder scheidet, das zweite aber einen
Adler auf goldnem Grunde führt, bilden
schnitt zwischen sich, in welchem auf blauen
goldnes Hüfthorn hängt. Das Wappen u
Dekoration des goldnen Vließes und ein F
tel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Regierung.

v. Walberg, Hofrath (zu Wien); S
Obervoigt.

VII. Diplomatisches Cor

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bun

Digitized by Google

image
not
available

August 1815. 5) Hermann (Friedrich Ludwig), geb. 8. Juni 1818
pold (Karl Heinrich), geb. 19. Ju

Bruder: Karl (Johann), geb. 1.
vermählt 9. Juni 1806 mit Bernhardin
(wohnt zu Kleve); deren Kinder:

a. Elisabeth, geboren 8. Juni 1807.
(Luise Modesta), geb. 22. März 180
stantin (Christian Wilhelm), ge
1811 d. Amalia (Henriette Ju
4. April 1814 e. Bernhard (Ka
geb. 28. Nov. 1815. f. Karl (Frie
28. Sept. 1818.

c. Paragirte Linie von Weisse

Graf: Ferdinand, geb. 21. Novbr.
23. Nov. 1804 mit Eleonore, Baronesse
Lipten, geb. 19. Oct. 1789 (Erbherr von
Saßleben, wohnt zu Baruth).

Kinder: 1) Gustav, geb. 21. Aug. 18
nes, geboren 1. Oct. 1806. 3) Fran
1. Juni 1808. 4) Hugo, geb. 13. A
5) Bertha, geb. 21. Juni 1817.

Geschwister: 1) Christian, geb. 21.
Erbherr auf Oelße in der Lausitz, wo er
verm. 25. Juli 1809 mit Friederike, Grä
henthal, geb 25. Juli 1790; deren Kinder

a. Marie, geb. 10. Juni 1810. b. E
4 Aug. 1811. c. Oskar, geb. 26.
d. Klementine, geb 10. Febr 1815
rich, geb. 12. Jan. 1817. f. Franz, ge
1820. g. Theodor, geb. 3. Febr. 1822
geb. 24. Febr. 1824

2) Henriette, geb. 8. Jan. 1779. 3) Lu
14. Juli 1781, Erbherr auf Sproitz in

Digitized by Google

image
not
available

ſterer die Brackiſche, letzterer d
burgiſche Linie, ſein jüngſter B
Hermann die Bieſterfeldſche Lin
in die paragirten Aeſte Bieſ
Weiſſenfeld zerfällt) Friedrich
die Güter der 1709 erloſchenen Linie B
Simon Heinrich Adolf, wird 1720
fürſtenſtand erhoben, † 1734. Simon A
Friedrich Wilhelm Leopold † 1802.

II Der Staat.

Areal: 20,60 Q.M., in 12 Aemter
Volksmenge: 71,200 in 6½ Städte
Reſidenz Detmold 2 370 Einwohner zäh
flecken 44 Kirchſpielen, 145 Bauerſchaft
Häuſern. Unter den reformirten Einwohne
Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden.
700,000 Gulden.

Bundeskontingent: 690 Mann, welch
viſion des 10. Heerhaufens ſtößt.

III. Staatsform.

Monarchiſch mit einer landſtändiſche
die 1819 eingeführt iſt. Der Fürſt ſteht
bande mit Schauenburg-Lippe, participi
Stelle im engern Rathe, und hat im
Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürſt zu Lippe, edler H
zu Schwalenberg und Sternberg. Die
nien führen bloß den gräflichen Titel.

V. Wappen.

Ein Schild von 9 Feldern; der Her
goldne Roſe von Lippe in Silber, das

Digitized by Google

image
not
available

den beiden Hauptlinien des Hauses Nassau, der Ott
nischen und Walramischen, bestehen. Das Großherzo
thum nimmt die 11 Stelle im engern Rathe des Deu
schen Bundes ein und hat im Plenum drei Stimme

IV. Titel.

Großherzog von Luxemburg.

V. Wappen.

Ein rother Löwe in einem silbernen mit 5 blaue
Balken durchzogenen Felde.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsgesandte

Mecklenburg-Schwerin.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion

a. Regierende Familie.

Großherzog: Franz (Friedrich), geb. 10. Sep
1756, folgt seines Vaters Bruder Friedrich 24. Apr
1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 9. Juni 181
verm. 1. Juni 1775, mit Luise, Prinzessin von Sach
sen-Gotha, geb. 9. März 1756, † 1. Jan. 1808.

Kinder: 1) Friedrich Ludwig, geb. 13. Juni 177
† 29. Nov. 1819, vermählt a. 23. Oct 1799 m
Helena Pawlowna, Großfürstin von Rußland, ge
24. Decbr. 1784, † 24. Sept. 1803; b. 1. Ju
1810 mit Karoline Luise, Prinzessin von Sachse
Weimar, geb. 18. Juli 1786, † 20 Jan. 1816
c. 3. Mai 1818 mit Auguste (Friederike
Prinzessin von Hessenhomburg, geb. 28. Nov. 176

Digitized by Google

image
not
available

Volksm. 1825: 417,871, und zwar 240,800 im
lenburgischen, 128,200 im Wendenschen Kreise, 1
in Schwerin, 13,100 in Wismar und 15,303 in R
Der Städte sind 41, worunter die Hauptstadt S
rin 11,230, die Residenz Ludwigslust 3,372 Ein
zählt, der Marktflecken 10, der Dörfer 621, der
ler und einzelnen Höfe 1,121 und der Häuser 5
Unter den lutherischen Einwohnern mögen etwa
Katholiken, 220 Reformirte und 3,050 Juden seyn
Diöcesen sind 6, der Präposituren 32, der Pas
913, der luth. Kirchen 467, der kath. 2.

Staatseinkünfte: zwischen 2,200,000 bis 2,40
Gulden; die Staatsschuld schwankt zwischen
10,000,000 Gulden.

Landmacht: 3 564 Mann, als 14 Generalstab
Grenadiergarde, 1 060 Linieninfanterie, 420 leicht
fanterie, 80 Artillerie, 1,200 Reserve, 120 Dra
und 90 Garnison. Das Bundeskontingent, welch
2. Division des 10. Heerhaufens stößt, ist auf
Mann festgesetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landstä
die der Staat mit Mecklenburg-Strelitz theilt.
Landesverfassung beruht auf den 1572, 1621 und
zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen V
gen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgebur
die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 u.
Das Großherzogthum hat mit Strelitz im engern
the des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im P
aber zwei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog zu Mecklenburg, Fürst zu We
Schwerin und Ratzeburg, Graf zu Schwerin, der
Rostock und Stargard Herr.

Digitized by Google

image
not
available

vermählt 12. August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike), Prinzessin Friedrich von Hessencassel, geb. 21. Jan. 1796

Kinder: 1) Luise (Karoline Marie Friederike Therese Charlotte Wilhelmine Auguste), geb. 21. Mai 1818. 2 Friedrich Wilhelm (Karl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog 3) Karoline (Charlotte Mariane), geb. 10. Jan. 1821. 4) Georg (Karl Ludwig), geb 11. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde, geb. 5. April 1775, verm. Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Karoline Sophie Alexandrine), geb. 2 März 1778, verm Herzogin von Cumberland 3) Karl (Friedrich August). geb. 30. Nov. 1785, Preuß. Gen. u. Präsident des Staatsraths.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I., stiftet die Linie zu Strelitz, † 1703. Adolf Friedrich III., † 1752 Adolf Friedrich IV. † 1794. Karl (Ludwig Friedrich) nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 36,13 Q.M., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Ratzeburg kommen.

Volksmenge: 75,500 und zwar 63,100 in Strelitz, 12,400, in Ratzeburg, in 9½ Städten, wovon die Residenz Neustrelitz 5 393 Einw zählt, 2 Marktflecken, 219 Dörfern, 245 Kabinetsgütern und Domänen, 71 Ritter- und Allodialgütern und 10,805 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 765 Juden und 50 Katholiken.

image
not
available

Nassau.

I. Das Herzogl. Haus aus Walramischem Stamme.

a. Regierende Familie Weilburg (Rel.).

Herzog: Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Januar 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. Novbr. 1816 in Usingen; verm. 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 28 Jan. 1794, † 6 April 1825.

Kinder: 1) Therese (Wilhelmine Friederike Isabelle) geboren 17 April 1815. 2) Adolf (Wilhelm Karl August Friedrich) geb. 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) Moriz (Wilhelm August Karl Heinrich), geb. 21. Novbr. 1820. 4) Wilhelm (Karl Aug. Friedr., geb. 12. Aug. 1823. 5) Marie Wilhelmine Friederike Elisabeth, geb 29 Jan. 1825.

Geschwister: 1) Henriette (Alexandrine Friederike Wilhelmine), geboren 30. October 1797, vermählte Erzherzogin Karl von Oesterreich. 2) Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Dec. 1799.

Mutter: Isabelle (Luise Alexandrine Auguste), geboren 19 April 1772, Burggräfin v. Kirchberg und Erbin von Sayn-Hachenburg, Wittwe von Fürst Friedrich Wilhelm zu Nassau Weilburg 9. Januar 1816.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelmine (Luise), geboren 28 September 1765, verwittwete Fürstin von Reuß-Greiz. 2) Karoline (Luise Friederike), geboren 14. Jan. 1770, verwittwete Fürstin von Wied-Runkel. 3) Amalie (Charlotte Luise Wilhelmine), geboren 6 August 1776, verwittwete Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 4) Henriette, geboren 22 April 1780, verwittwete Herzogin Ludwig von Würtemberg.

image
not
available

d. Herzogliche Vorfahren. (Walramische Linie).

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. Adolf, Kaiser, † 1298. Gerlach I., Graf, † 1361. Johann zu Weilburg und Saarbrück † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). Philipp † 1429 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). Johann † 1480 (vor dem Vater). Ludwig † 1523. Philipp † 1559. Albert † 1582. Ludwig † 1625. Ernst Kasimir † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). Friedrich † 1675. Johann Ernst † 1719. Karl August wird Reichsfürst 1737 † 1753. Karl Christian † 1788. Friedrich Wilhelm † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 90,40 Q.M. in 28 Aemter getheilt.

Volksm. 1825: 329,424 in 31 Städten, worunter die Hauptstadt Wiesbaden 6,887, die Residenz Bieberich 2,136 Einwohner zählt, 36 Marktflecken, 816 Dörfern, 1,141 Höfen und Mühlen und 56,201 Häusern. Unter den Einwohnern fanden sich 174,779 Evangelische, 148,859 Katholiken, 202 Mennoniten und 5,575 Juden.

Staatseinkünfte: 1,810,000 Gulden. Staatsschuld: 4 bis 6 Millionen Gulden.

Landmacht: 2,800 Mann, aus dem Generalstabe, 2 Reg. leichter Infanterie, 1 Komp. Artillerie, der Reserve und 1 Garnisonkomp. bestehend, wahrscheinlich jetzt auf das Bundeskontingent von 3,028 Mann, welches zur 2. Division des 9. Heerhaufens stößt, verstärkt.

image
not
available

tionsgerichts-Vizepräsident Aug. Ludw. v. Preuschen; Mitglieder.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Darmstadt: v. Bock, bev. Min. Frankfurt: Freih. Marschall v. Bieberstein, Bundestagsgesandter. Haag: Röntgen, Ch. d'Aff. Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff. Wien: v. Odelga, Ch. d'Aff.

Oesterreich.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kathol. Rel.).

(siehe Oesterreich).

II. Der Staat.

Areal der Deutschen Staaten: 3480,93 □M Davon kommen 1) auf das Erzherz. Oesterreich 575,60, 2) auf das Herz. Salzburg 132,88, 3) auf das Herz. Steyermark 398,98, 4) auf das Herz. Kärnthen 190,90, 5) auf das Herz. Krain 190,61, 6) auf Friaul 26,22, 7) auf das Litoral 1,85, 8) auf die gef. Grafschaft Tyrol 520,44, 9) auf das Königr. Böhmen 951,40, 10) auf die Markgr. Mähren 417,75, 11) auf das Oesterr. Schlesien 86,85 und 12) auf das Herz. Auschwitz 87,45 □M.

Volksm. 1824: 10,328,795, und zwar in Oesterr. mit Salzburg 1,956,334, in Steyermark 805,847, in Illyrien oder in Kärnthen, Krain und Litorale 1,039,175, in Tyrol 766,738, in Böhmen 3,539,441, in Mähren 1,890,706 und in Auschwitz 341,930 Individuen. Der Städte sind 544, der Vorstädte 336 der Marktflecken 1,005, der Dörfer und Weiler 42,196 und der Häuser 1,545,523. Unter den Einw. sind 5,020,000 Deutsche, 5,021,995 Slaven, 190,000 Italiener, 95,000 Juden, 900 Zigeuner, 650 Griechen und 250 Armenier; nach ihrem Kultus aber 10,130,895 Katholiken, 95,000 Juden, 86,000 Lutheraner, 16,000 Reformirte, 650 Griechen und 250 Armenier.

image
not
available

457,94 auf Sachsen, 367,07 auf Westphalen, 158,43, auf Kleve, Berg und Jülich und 288 auf Niederrhein kommen. Die Hoheitsländer nehmen davon 150,96 Q.M. ein.

Volksmenge: 8,640 100, und zwar in Brandenburg 1,363 858, in Pommern 768,203, in Schlesien 2,138,034, in Sachsen 1,275,342, in Westphalen 1,118,929, in Kleve, Berg und Jülich 962,729 und in Niederrhein 1,013,728. In den Hoheitsländern leben 330,000 Menschen. Der Städte sind 757, der Marktflecken 239, der Dörfer und Weiler 20,187 und der Wohnhäuser 1,257,995. Nach den Nationen finden sich unter den Bewohnern 8.007 800 Deutsche, 533,000 Slaven, 39,500 Franzosen und Wallonen, und 59,800 Juden; nach den Religionen 5,488.600 Evangelische, 3 090,000 Katholiken, 1,800 Mennoniten und 59,800 Juden.

Staatseinkünfte: 50 Mill. Gulden.

Bundeskontingent: 79 234 Mann, welche den 4, 5. und 6 Heerhaufen des Bundesheeres bilden. Davon sind 58,357 Linieninfanterie, 3.071 Jäger, 11,319 Kavallerie, 5,705 Artillerie und Train und 792 Pionniere und Pontonniere, wobei 160 Stück Geschütz. Preußen theilt mit Oesterreich das Besatzungsrecht von Mainz und hält Luxemburg allein besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch, mit Provinziallandständen, die wenigstens in den östlichen Provinzen organisirt sind. Preußen hat die 2 Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Preußen)

V. Wappen.

(siehe Preußen.)

image
not
available

mit Sophie (Adelheid Henriette), Gräfin von Reuß-Ebersdorf, geb. 28. Mai 1800; deren Kinder:

a. Heinrich V., geb. 4. Decbr. 1821. b. Anne Karoline (Luise Adelheid), geb. 16. Dec. 1822. c. Marie (Elis. Henr. Adelheid), geb. 9. Juni 1824.

Mutter, Henriette (Karoline), geb. 11. Juni 1761, Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg, Wittwe 17. April 1818.

B. Paragirter Ast Reuß-Schleiz zu Köstritz.

Fürst: Heinrich LXIV., geb. 31. März 1787, Oesterr. Obrist, folgt seinem Vater Heinrich XLIII. 22. Septbr 1814.

Schwestern: 1) Karoline (Julie Friederike Auguste), geb. 23. April 1782. 2) Franziske, geb. 7. Dec 1783, verwittw. Fürstin von Reuß-Lobenstein.

Mutter: Luise (Christine), geb 2. Juni 1759, Gräfin von Reuß-Ebersdorf, Wittwe 22. September 1814.

Vaters Bruder: 1) Graf Heinrich XLVIII., geb. 25. Jan. 1756 † 13 Juni 1825, verm 2. Nov. 1784 mit Henriette (Christiane), geb. 12 Dec. 1766, Gräfin von Schönburg-Waldenburg; deren Kinder:

a. Emilie (Charlotte Wilhelmine), geb. 5. Januar 1787, verm. Gräfin von Reichenbach-Goschütz. b. Cäcilie (Victorie Klementine), geb. 25. Februar 1788. c. Klementine (Franziske Auguste), geb 5 Juli 1789, verwittw. Gräfin Einsiedel. d. Therese (Isabelle Adolfine), geb. 18. Septbr. 1790. e. Graf Heinrich LXIX., geb. 19 Mai 1792, Weimarischer Kammerherr. f. Adelheid (Ernestine Mathilde), geb. 25. Aug. 1794, verm. Frau v. Kiesewettern.

image
not
available

zweiter Ehe: 3) Auguste (Frieb. Esperance), geb. 4. Aug. 1794, verm. Herzogin Heinrich von Anhalt-Pleß. 4) Karoline (Elisab. Adolf. Luise), geb. 8. Novbr. 1796, verm. Prinzessin Friedrich von Carolath. 5) Heinrich LXXIV., geb. 2. Novbr. 1798.

2) Heinrich XXIII., geb. 9. Decbr. 1722, † 3. Septbr. 1787, verm. 1) 13. Febr. 1754 mit Ernestine Henriette Sophie, Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geb. 2 Decbr. 1736, † 10. Decbr. 1768; 2) 5. Febr. 1780 mit Friederike Dorothee von Brandenstein, geb. 7. December 1737, † 19. Juli 1807; Kinder:

1) Henriette (Eleonore Elisabeth), geb. 28. Mai 1755, verwittw. Fürstin zu Schönburg-Waldenburg. 2) Graf Heinrich XLVII, geb. 27. Febr. 1756. 3) Graf Heinrich LII. geb. 21. Septbr. 1761, Bair. Gen. Lieut. 4) Graf Heinrich LV., geb. 1. Decbr. 1768, verm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, Freiin von Watteville, geb. 18. Novbr. 1762; Kinder:

α. Heinrich LXXIII., geboren 11. Juli 1798.
β. Heinrich II., geb. 31. März 1803.

C. Aelterer Ast Reiß-Lobenstein.

(Im Mannsstamme erloschen 1824.)

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb 8. Oct. 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV 31. März 1805, † 7 Mai 1824, verm. 1) 21. Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Franziske, Gräfin von Reuß zu Köstritz, geb. 7. Dec. 1788.

D. Jüngerer Ast Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.

Fürst: Heinrich LXXII,, geb. 27 März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822.

image
not
available

benstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten lassen. Der Schleizer Ast theilte sich in der Folge in die Zweige Schleiz und Köstritz, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen, das auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt war, theilte jedem derselben Parcelen seines Landesantheils zu: die von Hirschberg fielen in der Folge an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Reuß drei regierende Linien: Reuß-Greiz, welcher die ältere Linie bildet, und Schleiz und Ebersdorf die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Reuße führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. Der Staat.

Areal: 27,94 Q.M. Davon besitzen Greiz 6,84, Schleiz 6,10, Lobenstein-Ebersdorf 7,53, die beiden jüngern Linien gemeinschaftlich die Herrsch. Gera 7,25 Q.M.

Volksmenge: 77,800, und zwar in Greiz 23,000, in Schleiz 16,600, in Lobenstein-Ebersdorf 15,200, und in Gera 22,000. Der Städte sind 8, der Marktflecken 5, der Dörfer 262 und der Häuser 13,187. Unter den lutherischen Einwohnern sind etwa 400 Herrnhuther und 300 Juden. Die 3 Residenzen zählen Greiz 6,196, Schleiz 4,620, und Lobenstein 2,716, Gera aber hat 7,373 Einwohner. Die Köstritzer Linie ist mit der Pflege Reichenfels und einigen andern Gütern, wie Köstritz, paragirt, aber nicht allein die 3 Aeste dieser, sondern auch die Schleizer und Ebersdorfer Linie (letztere die Hoymsche Erbschaft) besitzen ansehnliche mittelbare Güter.

Staatseinkünfte: Greiz 140,000, Schleiz 150,000, Lobenstein-Ebersdorf 240,000 Gulden; von der unge-

image
not
available

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih v. Leonhardi, Bundestagsgef.

Sachsen.

I. Das Königliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

König: Friedrich August, geb. 23. Dec. 1750, folgt 17. Dec 1763 seinem Vater Friedrich Christian, wird König 11 Dec. 1806, verm. 29 Januar 1769 mit Amalia (Marie Auguste), geb. 11. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver Aloysia), geb. 21. Juni 1782.

Geschwister: 1) Anton (Klemens Theodor), geb. 27. Dec. 1755 verm. a 24 Oct. 1781 mit Marie Karoline Antonie, Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Jan. 1764, † 28. Dec 1782; b. 18. Oct. 1787 mit Marie Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 14 Jan. 1767. 2) Amalia (Marie Anne Josephe), geb. 26 Sept. 1757, verwittw. Herzogin von Pfalz-Zweibrücken und Aebtissin des adl. Damenstifts zu München. 3) Maximilian (Maria Joseph), geb. 13. April 1759, verm. a 9. Mai 1792 mit Karoline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1 März 1804 b 4. Juni 1825 mit der Infantin, Marie Luise Charlotte, Prinzessin von Lucca, geb 1. Oct 1802

Kinder erster Ehe: a. Amalia (Marie Friedr. Auguste), geb. 10. Aug 1794. b Marie (Ferdinande Amalie), geboren 17. April 1796, verwittw. Großherzogin von Toscana. c. Friedrich (August), geb. 18. Mai 1797, verm. 7. October 1819 mit Karoline (Ferdin. Ther. Jos. Demetria), Erzherz. von Oesterreich, geb. 8. April 1801. d. Anne (Marie Kar.), geb. 15. No-

image
not
available

Standesherrschaften enthalten 89,500 Unterthanen. Der Städte sind 145, wovon die Haupt- und Residenzstadt Dresden 72,000, Leipzig 42 000, Chemnitz 16,000, Freiberg 12,000 und Bauzen 11 500 Einwohner zählen, der Markt- und Bergflecken 57, der Dörfer 3,197, der Dorfsantheile 14 und der Häuser 231,240 Die Einwohner sind theils Deutscher, theils Wendischer Abstammung, doch der letzteren etwa 34,000 und der Juden 1,250. Unter den Christen findet man 1,337,750 Lutheraner, 46 000 Katholiken, 1,600 Herrnhuther und kaum 300 Reformirte.

Staatseinkünfte: 11,000,000 Gulden. Staatsschuld: 32,330,256 Gulden.

Landmacht: 13,307 Mann, wovon 1,248 Garde, 6,864 Infanterie in 3 Linien- und 2 leichten Reg., 2,150 Kavallerie in 3 Reg., 2,071 Artillerie in 1 Reg. zu Fuß, 2 Brigaden zu Pferde, 1 Bat. Train und 1 Komp. Arbeiter, 624 Jäger in 1 Bat. und 350 Invaliden in 2 Komp.; hierzu die Landreserve. Das Bundeskontingent, 12,000 Mann, bildet mit Gotha, Meiningen, Hildburghausen, Koburg und Reuß die 1 Division des 9 Heerhaufens.

III. Staatsform.

Eingeschränkt monarchisch mit Landständen, die in Sachsen und Lausitz bei Gesetzgebung und Besteuerung einwirken. Die Krone ist im Mannsstamme der Albertinischen Linie erblich, und würde, wenn der Mannsstamm dieser Linie erlöschen sollte, für Sachsen an das Haus Weimar übergeben. Das Königreich nimmt im Deutschen Staatenbunde die 6. Stelle ein, und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

König von Sachsen.

image
not
available

Sachsen-Weimar-Eisenach.

I. Großherzogliches Haus (Lutherischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Großherzog: Karl August, geb. 3. Sept. 1757, folgt seinem Vater Ernst August Konstantin 28. Mai 1758 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 3. Septbr. 1775, wird Großherzog 1815, jetzt der am längsten regierende Souverän in ganz Europa; verm 3 Oct. 1775 mit Luise, Prinzessin von Hessendarmstadt, geb. 30. Jan. 1757.

Kinder: 1) Karl (Friedrich), Erbgroßherzog, geb. 2 Febr. 1783, verm. 3. Aug. 1804 mit Marie (Pawlowna), Großfürstin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786.

Kinder: a. Luise (Marie Alexandrine), geb. 3 Febr. 1803. b. Marie (Luise Auguste Katharine), geb. 30. Sept. 1811. c. Karl (Alexander Aug. Johann), geb. 24. Juni 1818.

2) Bernhard (Karl), geb. 30. Mai 1792, Niederl. Gen. Maj., verm. 30. Mai 1816 mit Ida, Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. 25. Juni 1794.

Kinder: a. Luise Wilhelmine Adelheid, geb. 31. März 1817. b. Wilhelm Karl, geb. 25. Juni 1819. c Wilhelm (August Eduard), geb 11. Oct. 1823. d. Hermann (Bernhard Georg), geb. 4. Aug. 1825.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Weimarer Zweig.

Ernst, ein Sohn Friedrich II. des Sanftmüthigen, Kurfürst, † 1486. Friedrich der Weise, Kurfürst, † 1525. Johann der Beständige, Kurfürst, † 1532. Jo-

Digitized by Google

image
not
available

III. Staatsform.

Konstitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, und jetzt deren Senior, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame, und steht, wie mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogl. Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Titel.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Tautenburg.

V. Wappen.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer Königlichen Krone gedeckt und enthält den Sächsischen Rautenkranz über 5 schwarze Balken in Gold. Die 4 Felder des Hauptschildes haben 1) den Thüringenschen rothen Löwen in Blau, 2) den schwarzen Meißnischen Löwen in Gold, 3) die Hennebergsche schwarze Henne in Gold, und die beiden Binden Roth und Gold, die erste in Silber, die zweite in Roth, von Arnshaugk, 4) den schwarzen, von einem goldnen Balken diagonal durchzogenen, Blankenhainer Löwen in Silber, und die vier silbernen Balken in Blau von Tautenburg. Der Schild trägt die 3 Helme von Sachsen, Meißen und Thüringen.

VI. Ritterorden.

Der Orden der Wachsamkeit oder des Falken, 1732 gestiftet und 1815 als Verdienstorden in 3 Klassen erneuert.

image
not
available

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst der Fromme, ein Sohn Herz. Johann von Weimar, † 1675. Friedrich I, Stifter des Specialstes Gotha, † 1671 (seine Brüder stiften, Albert den Ast zu Koburg, der 1699 erlischt, Bernhard den von Meiningen, der noch blüht, Heinrich den von Römhild, der 1710 erlischt, Christian den zu Eisenberg, der 1707 erlischt, Ernst den von Hildburghausen, der noch fortdauert, und Johann Ernst den von Saalfeld, der in der Folge Koburg erhält und ebenfalls noch blüht). Friedrich II. † 1732. Friedrich III. † 1773. Ernst II. † 1804. August † 1822.

II. Der Staat.

Areal: 54 75 Q. M.: wovon 29,25 auf das Fürst. Gotha, 25,50 auf das Fürst. Altenburg kommen.

Volksmenge: 193,000 und zwar 84 000 in Gotha, 110,000 in Altenburg, in 14½ Städten, worunter die Residenz 11,080, Altenburg 10,160 Einwohner zählen, 8½ Marktflecken, 746½ Dörfern, Weilern und Höfen und 37,500 Häusern. Unter den Deutschen und Sorbischen Einwohnern, welche letztere aber völlig germanisirt sind, und die sich zur lutherischen Kirche bekennen, finden sich etwa 450 Katholiken, 360 Herrnhuther und 400 Juden.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsch.: 3,000,000 Gulden.

Landmacht: 2 015 Mann, nämlich 1,875 Infanterie in 1 Reg., 90 Leibgarde zu Pferde und 50 Artillerie; das Bundeskontingent 1,857 Mann, welches zur 1. Division des 9. Heerhaufens stößt.

Digitized by Google

image
not
available

v. Lindenau, ausw. Ang., Inneres, Finanzen, Militär.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Min. Res. Dresden: Verlohren, Ch. d'Aff. Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter. Paris: v. Treitlinger, Min. Res. Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff.

Sachsen-Meiningen.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Herzog: Bernhard (Erich Freund), geb. 17. Decbr. 1800, folgt 24. Decbr. 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 17. Dec. 1821, verm. 13 März 1825 mit Marie (Friederike Wilh. Christ.), Prinzessin v. Kurhessen, geb 6. Sept 1804.

Sohn: Georg, geb. 2. April 1826.

Schwestern: 1) Adelheide (Luise Therese Karol. Amal.), geb. 13 Aug. 1793, verm. Herzogin von Clarence. 2) Ida, geb. 25. Juni 1794, verm. Herzogin von Sachsen-Weimar.

Mutter: Luise (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 11. August 1763, Wittwe 24. Dec. 1807.

Vaters Schwester: Charlotte (Marie Amal. Ernest. Wilh. Henr. Philippine), geboren 11. September 1751, verwittw. Herzogin Ernst II. von Sachsen-Gotha.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Bernhard, der dritte Sohn Ernst des Frommen von Gotha, Stifter des Astes Meiningen, † 1706.

Digitized by Google

image
not
available

V. Wappen.

Dem zu Gotha gleich, nur hat es außer dem Mittelschilde bloß 18 Felder und das von Tonna fehlt.

VI. Geheimrath.

v. Könitz, v. Baumbach, und v. Donop, Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Beust, Bundestagsgesandter.
Wien: v. Borsch, Ch d'Aff.

Sachsen-Hildburghausen.

I. Das Herzogliche Haus (Lutherischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Herzog: Friedrich, geb 29. April 1763, folgt 22. Septbr. 1780, verm 3. Septbr. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Fried.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17. Nov. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Kathar. Georg.), geb. 17. Juni 1787, verm Herzogin Paul von Würtemberg. 2) Joseph (Georg Friedr), geb. 27. Aug. 1789, Erbprinz, verm 24. April 1817 mit Amalie (Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geboren 28. Juni 1799; Kinder:

a. Marie (Alexandr. Wilh. Kath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise Fried. Georg.), geb. 15 April 1818. b. Henriette (Friedr. Therese Elis.), geb. 9. Oct. 1823.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amalie), geb. 8. Juli 1792, vermählte Kronprinzessin von

image
not
available

V. Wappen.

Mit dem Meiningischen gleichförmig.

VI. Geheimerath.

Wagner und v. Braun, Geh. Räthe.

VII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. l'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Graf v. Beust, Bundestagsgesandter. Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.

Sachsen-Koburg-Saalfeld.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Herzog: Ernst, geb. 2. Jan 1784, folgt 9. Dec. 1806, verm. 31 Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geschieden 1826; die Herzogin lebt unter dem Titel Herzogin von Sachsen, Gräfin von Pelzig und Beyerdorf zu S. Wendel.

Kinder: 1) Ernst (August Karl Joh Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21. Juni 1818. 2) Albrecht (Franz Aug. Karl Emanuel), geb 26. Aug. 1819

Geschwister: 1) Sophie (Friedr. Karol. Luise), geb 19. Aug. 1778, verm. mit dem Grafen Mansdorf, Oestr. Gen. Major *). 2) Julie (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Konstantin von

---

*) Eigentl. Marquis de Bouillé, Sohn des Französ. Gen.

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Mutter: Karoline (Luise), geb. 26. Aug. 1771, Prinzessin von Hessen-Homburg, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Vaters Geschwister: 1) Karl (Günther), geb. 23. August 1771, † 5. Feb. 1825, verm. 19. Juni 1793, mit Ulrike (Luise), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 26. Oct. 1772; Kinder:

a. Adolf (Franz Friedrich), geb. 27. Septbr. 1801, Oesterr. Rittmeister. b Karoline, geb. 4. April 1804, verlobte Prinz. Georg von Anhalt-Dessau. c. Wilhelm (Moritz Friedrich), geb. 31. Mai 1806 d. Marie (Karoline Irene), geb. 6 April 1809

2) Karoline (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Januar 1774, verm. Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen.

b. Vorfahren.

Albert, Sohn Graf Günther's von Schwarzburg, und Stifter der Rudolstädtischen Linie, † 1605 Karl Günther † 1630. Ludwig Günther † 1646. Albert Anton † 1710. Ludwig Friedrich, nimmt den Fürstlichen Titel an 1711 † 1718. Friedrich Anton † 1744. Johann Friedrich † 1767. Ludwig Günther † 1790. Friedrich Karl † 1793. Ludwig Friedrich † 1808.

II. Der Staat.

Areal: 19,[illegible]o Q.M. in 11 Aemtern.

Volksmenge: 55,300, wovon 40,300 auf die Herrschaft Rudolstadt, 15 000 auf die Herrschaft Frankenhausen kommen. Der Städte sind 7, wovon die Residenz Rudolstadt 4 500 Einw. hat, der Marktflecken 1, der Dörfer 155, der Schlösser 8 und der Häuser 9,700. Unter den lutherischen Einwohnern finden sich nur 150 Katholiken.

Staatseinkünfte: 325,000, Staatsschuld: 365,000 Gulden.

Digitized by Google

image
not
available

Tochter: Auguste Amalia, geb. 21. Juli 1824.

Geschwister: 1) Friedrich (Ludwig Hubert), geb. 3. Novbr. 1790 2) Ida (Karoline Luise), geb. 26. Sept'r. 1796, verm. Fürstin zu Schauenburg-Lippe. 3) Mathilde (Karoline Friederike), geb. 10 April 1801, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg. 4) Karl (Christian), geb 12 April 1803. 5) Herrmann (Otto Christian), geb. 12. October 1809

Mutter: Auguste (Albertine Charlotte), geb. 1. Febr. 1763, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Wittwe von Fürst Georg 9. Sept. 1813.

b. Gräfliches Haus Waldeck zu Bergheim.

Graf: Josias (Wilh. Friedr. Christ. Karl), geb. 13. Mai 1774, folgt seinem Vater Josias Wilhelm Leopold 4. Juni 1788, verm. 10. Januar 1802 mit Wilhelmine Karoline Luise, Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, geb. 23 April 1774 † 1818.

Geschwister: 1) Karl, geb. 17. Nov 1778, verm. 25. April 1819 mit Karoline, Gräfin Schilling von Cannstadt, geb. 2. Febr. 1798. 2) Georg (Friedrich Karl), geb. 31. Mai 1785, Würtemberg. Geh. Rath, erwirbt die Antheile seiner Geschwister an der Grafschaft Limpurg, vermehrt sie durch den Ankauf anderer Parzelen und bildet dadurch eine Standesherrschaft, deren staatsrechtliche Verhältnisse im Königreich Würtemberg die Königliche Deklaration 25. August 1819 festsetzt. Er starb 1826 und hatte mit seiner Gemahlin Amalie Karoline Auguste Wirths, geb. 7 Septbr. 1785, keine Kinder, soll aber derselben seine Standesherrschaft vermacht haben.

Mutter; Christine (Wilhelmine), geb. 24. Juni 1756, Gräfin von Isenburg-Büdingen, Wittwe 4. Juni 1788 von Graf Josias Wilhelm Leopold.

Digitized by Google

image
not
available

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Waldeck, Pyrmont und Rappoltstein, Herr zu Hoheneck und Geroldseck. Die paragirte Linie zu Bergheim führt bloß den gräflichen Titel, Graf zu Waldeck, Pyrmont und Limpurg.

V. Wappen.

Ein in 4 Felder getheilter Hauptschild mit einem Mittelschilde: letzterer zeigt einen schwarzen Stern in Gold, wegen Waldeck; die 4 Felder: 1) ein rothes Ankerkreuz in Silber, wegen Pyrmont; 2) einen rothgekrönten Löwen in Silber, wegen Geroldseck; 3) drei rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltstein; und 4) drei schwarze gekrönte Adlersköpfe in Silber, wegen Hoheneck. Auf dem Schilde stehen 5 Helme.

VI. Geheimrath.

v. Spilker, Kammerpräs.; v. Preen, Justizdirek.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Würtemberg.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Wilhelm I., geb. 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater Könige Friedrich I. 30. October 1816, verm. 1) 8 Juni 1808 mit Charlotte Auguste, geb. 8. Febr. 1792, Prinzessin von Baiern, geschieden 1814 und jetzt Kaiserin von Oesterreich; 2) 24. Januar 1816 mit Katharina Pawlowna, geb. 21. Mai 1788, Großfürstin von Rußland und verwittw. Prinzessin Peter

image
not
available

thee Wilh. Karoline), geb. 1. Novbr. 1797, vermählte Erzherzogin Joseph von Oesterreich. γ. Amalia (Luise Wilh Philippine), geb. 28 Juni 1799, verm Erbprinze sin von Sachsen-Hildburghausen. δ. Pauline (Therese Luise), geb. 11 Septbr. 1800, verm Königin von Würtemberg. ε. Elisabeth (Alexandrine Konstanze), geboren 27 Febr. 1802 ζ. Alexander (Paul Ludwig Konstantin), geb. 9. Septbr. 1804

Eugen (Friedrich Heinrich), geb 21. Novbr. 1758, 20. Juni 1822, verm. 21. Jan 1787 mit Luise, Prinzessin von Stollberg-Gedern, und verwittw. Herzogin von Sachsen Meiningen, geb. 13 Octbr. 1764 (wohnt zu Karlsruhe in Schlesien)

Kinder: α. Eugen (Friedrich Karl Paul Ludwig) geb. 8. Juni 1788, Wittwer 13. April 1825 von Mathilde (Karoline Friederike), Prinzessin von Waldeck, geb. 10. April 1801; Kinder:

(1) Marie Alexandrine Auguste Luise, geb. 25 März 1818. (2) Eugen (Wilh. Alex. Erdmann), geb. 15. Dec. 1820. (3) Wilhelm Alexander geb. 13. April 1825

β. Luise (Friederike Sophie Dorothee), geb 4. Juni 1789, verm. Fürstin von Hohenlohe-Oehringen. γ Paul (Friedrich Wilhelm), geb. 27. Juni 1797.

3) Sophie Dorothee Auguste, jetzt Maria Feodorowna, geb. 25. Octbr. 1759, verwittw. Kaiserin von Rußland. 4) Wilhelm (Friedrich Philipp), geboren 27. Decbr 1761 wohnt zu Stetten im Remsthale, verm. 23. August 1800 mit Friederike Franziske Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Tundersfeld, geb. 21. Jan. 1777, † 6. Febr. 1822. (Ihre Posterität führt den Titel Grafen und Gräfinnen von Würtemberg).

Digitized by Google

image
not
available

auf den Donaukreis und 96 50 auf den Jartkreis. Die Hoheitsländer nehmen davon etwa 93 36 Q M ein.

Volksm 1825: 1.505 730. Schon 1824 wurden 1,493 486 gezählt, wov. 414,060 im Neckarkreise, 391,954 im Schwarzwaldkreise, 348 792 im Donaukreise u. 338,619 im Jartkreise. In den Hoheitsländern leben davon etwa 260,000. Der Städte sind 132, der Marktflecken 183, der Dörfer und Weiler 3 653, der Höfe 2,383 und der Gebäude 367,000, wovon 313,639 in die Brandversicherung eingetragen waren. Die Haupt- und Residenzstadt Stuttgart zählt 31,335, die Stadt Ulm 11,931 Bewohner. Unter den Einwohnern findet man 996 708 Lutheraner, 2 396 Reformirte, 450,127 Katholiken, 455 Menoniten, Herrnhuther und 9,068 Juden. 1,458 gehörten 1822 zum Adel und 1,456 969 zum Bürger- und Bauernstande. In eben dem Jahre waren unter der gesammten Volksmasse: 103 496 Gewerbtreibende, 8,793 Rentier, 101,575 Bauern und Winzer, 41,913 Tagelöhner, 19,038 Militärpersonen, 9,986 Civil-, 22,933 Kommunal- und 1,892 gutsherrliche Beamte, und 22 318 Arme.

Staatseinkünfte: 9 340,000 Guld. Rh. 1821 ertrugen sie 8,357,056 Gulden, wovon die Domänen 2,263,357, die direkten Steuern 2 000,000, die indirekten Steuern 2,553,465, die Forsten 351,315, die Bergwerke 124.424, die Salinen 74,914, die Posten 68,750, das Salpeterregal 18,396, die Gerichtssporteln 42,917, mehrere geringe Posten 233 321 und die Beiträge zur Schuldentilgung 561,582½ Gulden eintrugen. Die Staatsausgaben waren 1821 zu 7,928,657 Gulden veranschlagt, als Civilliste 666,667½ Appanage und Witthum 309 321, Zinsen und Tilgungsfond 1,629,298, Renten 50,108, gutsherrliche Entschädigungen 39,720, Pensionen 515,760, Wittwenkassen 16,780, Besoldungen nicht eingetheilter Staatsdiener 31,996, Staatssecretariat 28,787½, Geheimerath 34,682½, Justiz 350,478½, auswärtige Angelegenheiten 223,033, in-

image
not
available

schen Löwen in Gold. Ueber dem Schilde ruht auf einem Helme die König Krone; ihn halten ein Löwe und ein Hirsch, und das Motto unter dem Schilde enthält die Worte: Furchtlos und treu.

VI. Ritterorden.

1) Der Würtembergschen Kronen in drei Klassen für das Civil, und 2) der Militärverdienstorden, ebenfalls in drei Klassen, beide vom König Friedrich I. gestiftet.

VII. Ministerium.

v. Otto, Präsident des Geheimen-Raths. Graf Beroldingen, auswärtige Angelegenheiten. Freih. v. Maucler, Justiz. v. Schmidlin, Inneres, Kult. und öffentl. Unterricht. Graf Franquemont, Krieg. v. Weckherlin, Finanzen. Freih. v. Phull-Riepur, Polizei; Minister.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: Graf v. Winzingerode, a. G. Bern: . . . . ., a. G. Darmstadt: v. Blomberg, Ch. d'Aff. Dresden: Graf v. Winzingerode, a. G. Frankfurt: Freih. v. Trott, Bundestagsgef, bei der Stadt, v. Blomberg, Min. Ref. Haag: Wächter, Ch. d'Aff. Hanover: Graf v. Winzingerode, bev. Min. Karlsruhe: Graf v. Bismark, bev. Min. Kassel: Graf v. Bismark, a. G. London: Graf v. Mandelsloh, Ch. d'Aff. München: Freih v. Schmitz Grollenburg, bev. Min. Paris: Graf v. Müllinen, a. G. Petersburg: Fürst v. Hohenlohe-Kirchberg. a. G Rom: Kölle, Ch. d'Aff. Wien: Freih. Gremp v. Freudenstein, a. G.

image
not
available

Digitized by Google

image
not
available

* * *

Um den, in dem Jahre 1806 und ſeitdem mittelbar g
wordenen ehemaligen Reichsſtänden und Reichsangeh
rigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältniſſe
allen Bundesſtaaten einen gleichförmigen bleibend
Rechtszuſtand zu verſchaffen, ſo vereinbaren die Bunde
ſtaaten ſich dahin, daß a) dieſe Fürſtl. und Gräfl. Hä
ſer nichtsdeſtoweniger zu dem hohen Adel in Deutſc
land gerechnet werden, und ihnen das Recht der Eben
bürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleib
b) ſind die Häupter dieſer Häuſer die erſten Standeshe
ren in den Staaten, zu welchen ſie gehören, und ſie u
ihre Familie bleiben die privilegirteſte Klaſſe in denſe
ben, in'sbeſonder ein Anſehung der Beſteuerung. c)
ſollen ihnen überhaupt in Rückſicht ihrer Perſonen, Fam
lien, Beſitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge z
geſichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eige
thum und deſſen ungeſtörten Genuſſe herrühren, und nic
zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechte
gehören (Art. 14 der Bundesakte).

Oeſterreich, dieſen Artikel anerkennend, hat daher unter'
9 Septbr. 1825 angeordnet, daß den in Folge der Auflöſun
des Deutſchen Reichs mittelbar gewordenen, vorma
reichsſtändiſchen Häuſern ein in ihrer Ebenbürtigkeit m
den ſuveränen Häuſern angemeſſener Rang und Tit
gewährt werden ſolle. So iſt den Fürſtlichen Standes
herren das Prädikat Durchlaucht nachgelaſſen u. ſ. w.

Digitized by Google

image
not
available

doch unterwarf der Wiener Kongreß Meppen dem Könige von Hanover, Recklinghausen dem Könige von Preußen als Standesherrschaften.

Der Herzog besitzt außer jenen beiden Standesherrschaften beträchtliche Güter in den Niederlanden. Meppen ist 33 Q.M. groß und zählt 39,536 Einw., Recklinghausen hat auf 11,88 Q.M. 39 645 Einw., beide enthalten mithin 44 88 Q.M. mit 79 171 Einw. in 4 Städten, 4 Marktflecken, 39 Kirchspielen und 192 Bauerschaften. Die Einwohner sind sämmtlich Katholiken. Die Einkünfte des Herzogs mögen sich mit Inbegriffe der Niederländischen Güter auf 750,000 Guld. belaufen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschilde: 1 und 3 hat drei fünfblätterige goldne Blumen in Roth, wegen Aremberg, 2 und 3 einen Silber und roth geschachteten Balken in Gold, wegen Mark. Der Mittelschild ist gleichfalls quadrirt: 1 und 4 zeigt in Roth den silbernen Rechtsquerbalken von Ligne, 2 und 3 drei rothe gekrönte Löwen in Silber, wegen Barbançon. Residenz: Brüssel und Klemenswerth.

Standesherr: Herzog Prosper Ludwig, geb. 28. April 1785, folgt 1803, verm. 1) 1. Febr. 1808 mit Stephanie Tascher de la Pagerie, welche Ehe 29. Aug. 1816 für nichtig erklärt ist; 2) 26. Jan. 1819 mit Ludmille (Marie Rosa), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 15. März 1798.

Töchter: 1) Luise (Pauline Sidonie), geb. 18. Dec. 1820. 2) Flora (Marie Pauline), geb. 3. März 1823. 3) Engelbert (Aug Ant), Erbprinz, geb. 11 Mai 1824.

Brüder: 1) Paul (Philemon Marie), geb. 10. Jan 1788. 2) Peter d'Alcantara (Karl), geb. 2. Oct. 1790.

Vaters Geschwister: 1) Marie Flore, geb. 25. Juni 1752, verwittw. Herzogin von Ursel. 2) August (Marie Raimund), geb. 30. Aug. 1753, Niederl.

Digitized by Google

image
not
available

schild, der in Blau einen ausgebreiteten silbernen Adler zeigt. Der Schild trug einen gekrönten Helm, aus welchem ein silberner Adler halb hervorragt; ihn umflog ein Hermelinmantel, und Schildhalter sind zwei schwarze Hunde mit goldnem Halsbande. Die Residenz war gewöhnlich Wien.

Die Grafschaft Baindt besteht nur aus dem einzigen Dorfe Baindt, $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 281 Einw. in dem Amte Ravensburg des Würtembergschen Donaukreises, die mit der Rente auf Ochsenhausen 14,000 Guld. abwirft. Außerdem aber besitzt das Haus die Herrschaften Sankos, Szerenz, Mur-Kereszтur, Esetnek und andere Güter in Ungarn, so wie die Herrschaft Borsheim, deren Einkünfte über 70,000 Gulden geschätzt werden.

Linie Aspremont-Lynden.

Erbgräfin: Marie (Ottilie Gobertine), geb. 31. März 1787, verm. 1806 mit Georg, Graf Erdödy; erbt 1817 von ihrem Bruder Karl Gobert die Grafschaft Baindt und die Güter in Ungarn.

Auersperg (Katholischer Religion).

Ein altes Krainisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, ist der nächste Stammvater; seine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, stifteten die beiden nach ihnen benannten noch jetzt blühenden Linien, wovon der jüngste Ast 1653 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und wegen der 1664 erkauften Grafschaft Thengen, die 1812 Baden überlassen ist, Sitz u. Stimme auf der Reichsfürstenbank erhielt. Der Fürst besaß sonst Münsterberg und Frankenstein, die an Preußen 1791 verkauft sind, dagegen wurde seine Grafschaft Gotschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Wlaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Losenstein, Wels,

Digitized by Google

image
not
available

geb. 17. April 1812. c. Karl (Romanus), g
10 Oct. 1813. d. Henriette Wilhelmine, g
23 Juni 1815. e. Friederike Marie, geb.
Dec. 1820. f. Erneſtine geb. 28 April 18
3) Vincenz, geb 9. Juni 1790, † 16. Feb. 1812, ve
23 Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzeſſin
Lobkowitz, geb. 19. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Karl Joſeph), geb. 16. J
1812.

Mutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Wa
ſtein, geb. 8. Aug. 1761, Wittwe 16 März 1822.

Vaters Geſchwiſter: 1) Karl, geb, 21. Oct. 17
Fürſt von Auersperg-Trautſon, welches letztere aus
ſtorbene Haus er beerbt hatte, † 6 Decbr. 18
Wittwer 1825 von Joſephe (Marie), Prinzeſſin v
Lobkowitz, geb. 8. Aug. 1756. 2) Vincenz, geb
Juli 1763, verm. 22. Mai 1805 mit Luiſe, Grä
Clam-Gallas, geb 8 Oct 1774.

Kinder: a Karoline (Johanne Marie), geb.
Mai 1809. b Mathilde (Aloyſie Joh. M
rie), geb. 30 März. 1811. c. Vincenz, (Chri
Fridr. Joh.), geb. 11. Sept. 1813.

Großvaters Halbbrüder: Franz Xaver, geb.
Juni 1749, † 8. Jan. 1808, verm. 12 April 1803 m
Iſabelle, Gräfin Lazanska, geb. 27. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Fe
1804. 2) Marie Eleonore Iſabelle, geb.
März 1806.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den G
fen von Holland Eines Stammes waren, ſtarben 14
aus. Ein Edler von Güterswyk erbte von ſein
Großoheim, Bernhard I, Bentheim, und erwarb du
Heirath Steinfurt Sein Enkel Eberwyn IV., † 15
vermählte ſich mit einer Erbin der Grafſchaft Tekl

image
not
available

geb. 17. April 1812. c. Karl (Romanus
10 Oct. 1813. d. Henriette Wilhelmin
23 Juni 1815. e. Friederike Marie, g
Dec. 1820. f. Erneſtine geb. 28 April
3) Vincenz, geb 9. Juni 1790, † 16. Feb. 1812,
23 Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinze
Lobkowitz, geb. 19. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Karl Joſeph), geb. 16.
1812.

Mutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin
ſtein, geb. 8. Aug. 1761, Wittwe 16 März 182

Vaters Geſchwiſter: 1) Karl, geb, 21. Oct.
Fürſt von Auersperg-Trautſon, welches letztere
ſtorbene Haus er beerbt hatte, † 6 Decbr.
Wittwer 1825 von Joſephe (Marie), Prinze
Lobkowitz, geb. 8. Aug. 1756. 2) Vincenz, ge
Juli 1763, verm. 22. Mai 1805 mit Luiſe,
Clam-Gallas, geb 8 Oct 1774.

Kinder: a Karoline (Johanne Marie), g
Mai 1809. b Mathilde (Aloyſe Joh.
rie), geb. 30 März. 1811. c. Vincenz, (
Fridr. Joh.), geb. 11. Sept. 1813.

Großvaters Halbbrüder: Franz Xaver, ge
Juni 1749, † 8. Jan. 1808, verm. 12 April 180
Iſabelle, Gräfin Lazanska, geb. 27. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9.
1804. 2) Marie Eleonore Iſabelle, geb
März 1806.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den
ſen von Holland Eines Stammes waren, ſtarben
aus. Ein Edler von Güterswyk erbte von ſe
Großoheim, Bernhard I, Bentheim, und erwarb
Heirath Steinfurt Sein Enkel Eberwyn IV., †
vermählte ſich mit einer Erbin der Grafſchaft Te

Digitized by Google

image
not
available

Standesherr: Fürst Emil, geb. 11. Mai 1765 folgt seinem Vater Moritz Kasimir II. 4. Nov. 1805 wird in den Preußischen Fürstenstand erhoben 1817 verm. 26. Mai 1791 mit Luise, geb. 6 August 1768 Gräfin Johann Ludwig von Sayn-Witgenstein-Wittgenstein

Kinder: 1) Karoline, geb. 4. Nov. 1792, verm Gräfin Karl Gotthard Recke v. Volmarstein. 2 Therese, geb 19 Sept. 1793, verm. Gräfin Ot temar Recke v. Volmarstein. 3) Kasimir (Moritz Georg) Erbprinz, geb. 4. März 1795. 4 Karl, geb. 14. Dec. 1797. 5) Franz, geb. 11 Oct 1800 6) Adolf, geb 7. Mai 1804. 7 Alexander, geb. 9. Aug. 1812.

Geschwister: 1) Graf Moritz Kasimir, geb. 18 Juni 1764, † 20. April 1806, verm. 11. Juni 178 mit Philippine, Gräfin von Isenburg-Philippseich geb. 18 Juni 1772. 2) Graf Friedrich, geb. 21 Jan. 1767, verm. 16. März 1797 mit Wilhelmine Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witgenstein, geb. 2 Sept 1773.

Kinder: 1) Moritz, geb. 16. Jan. 1798. 2) Wilhelm, geb. 10. Aug. 1799. 3) Charlotte, geb 11. Aug 1800. 4) Amalia, geb. 16. Feb. 180 5) Emil, geb. 6. April 1806.

b. Bentheim-Bentheim.

Der Stifter dieser Linie ist Arnold Jodocus, de sen beide Söhne Ernst Wilhelm und Philipp Konra die Aeste zu Steinfurt und Bentheim gestiftet hatten ersterer besaß Steinfurt, wozu Alpen und Batenbur erworben wurden, letzterer Bentheim, aber 1753 übe ließ Graf Friedrich Karl Philipp seine Grafschaft dur einen Kontrakt pfandweise an Hanover auf 30 Jahr welche Verpfändung 1783 auf anderweite 30 Jahre ve längert wurde. Nachdem der jüngere Ast 1803 ausg storben und an Steinfurt gefallen war, schloß der r gierende Graf mit Frankreich eine Konvention, kra

image
not
available

geb. 28. März 1791, Oeſterr. Major a. D. 6)
phie (Karoline Polyxene), geb. 16. Jan.
verm. Landgräfin von Heſſen-Philippsthal-Barchf
Vaters Schweſtern: 1) Eleonore (Auguſte).
26. April 1754, verwittw. Gräfin Ernſt Kaſimir
Iſenburg-Büdingen. 2) Karoline (Ferdinan
Marie Eliſabeth), geb. 25. Januar 1759.

Bentink (Reformirter Religion).

Ein urſprünglich altes Freiherrliches Geſchlech
den Niederlanden, welches ſowohl in Brabant a
Geldern und Overyſſel begütert iſt: in letzterer
vinz beſitzt es die große Herrſchaft Diepenhem.
dem Erlöſchen der Grafen von Altenburg, welche
der alten Dynaſtie der Grafen von Oldenburg abſta
ten, wurde 1757 die reichsunmittelbare, zwar in
nem Reichsverbande ſtehende und von Burgund zu
gehende Herrlichkeit Kniephauſen an dem Deut
Meere, $1\frac{1}{3}$ Q.M. mit 2 820 Einw., apert, und die
ſerin Maria Thereſia belieh damit das Haus Ben
welches mit den ausgeſtorbenen Grafen von Alten
verwandt war und auch die im Oldenburgſchen be
Herrſchaft Varel, $2\frac{1}{5}$ Q.M. mit 5,309 Einw., von
ſelben ererbt hatte. Schon vorher waren die Freih
in den Burgundiſchen Grafenſtand erhoben. 1808
ſich die Krone Holland in den Beſitz von Knieph
und 1813 wurde das Ländchen, jedoch mit Widerſ
des Grafen, unter die Oberhoheit von Oldenburg
gen, 1825 aber durch einen Vergleich feſtgeſetzt, d
zwar dem Grafen die volle Landeshoheit zuſtehen
dieſelbe aber durch den Herzog von Oldenburg in
Maaße ausgeübt werden ſoll, wie dieß früher in
Kaiſer und Reiche geſchehen, 3) die Bundestagsbeſch
und Geſetze auch auf Kniephauſen Anwendung f
und es 4) auch zu den Matrikularleiſtungen verpfl
ſeyn ſoll, doch wird das Kontingent dem Oldenb
einverleibt; 5) der Graf hat das Recht eine e

image
not
available

ältesten edlen Geschlechter Franken's ab. Ihr erweislicher Stammherr Friedrich von Castell lebte um das Jahr 1037. Die Söhne eines seiner Nachkommen, Friedrich's II., theilten sich in zwei Linien, die ältere, welche 1325 erlosch, und die jüngere, die den Stamm fortsetzte. Georg's II., † 1597, Söhne theilten abermals, Godfried stiftete die Linie zu Rüdenhausen, die 1803 erloschen ist, und Wolfgang II, die zu Remlingen, die noch blüht, und sich seit 1803 abermals in zwei Aeste abgetheilt hat: den Friedrich Karlschen zu Castell, und Christian Friedrichschen zu Rüdenhausen.

Die Besitzungen der Grafen von Castell, liegen unter Bairischer Oberhoheit, theils in dem Untermaintheils im Obermainkreise und enthalten auf 5,45 Q.M. 9,449 Einw. in 5 Marktflecken und 42 Dörfern; die Häupter der beiden Linien regieren gemeinschaftlich und haben das Erstgeburtsrecht in beiden Linien eingeführt. Ihre Einkünfte mögen sich auf 60 000 Guld. belaufen. Die Residenz der Friedrich Karlschen Speciallinie ist Castell, die der Christian Friedrichschen Rüdenhausen. Das gemeinschaftliche Wappen der Grafen von Castell ist ein quadrirter Schild: 1 und 4 von Roth, 3 und 4 von Silber; auf dem Schilde steht ein Helm mit einem Fürstenhute gedeckt, woraus eine Pfauenfeder aufsteigt; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Friedrich Karlsche Speciallinie

besitzt außer ihrem Antheile an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Straдow und Wolkenberg in der Niederlausitz.

Standesherr: Graf Ludwig (Friedrich Heinrich), geb. 2 Novbr. 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verm. 25 Juni 1816 mit Emilie (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Januar 1793.

Kinder: a. Ida (Amal. Luise), geb. 31. März 1817. b. Adelheid (Klotilde Aug.), geb. 18.

Digitized by Google

image
not
available

herts das Vicekomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbaute Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien theils in Niederösterreich blüht, und die Weikardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmisch-Oesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul, zerfällt.

Die Böhmisch-Oesterreichsche Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt, erhielt 1721 das Erbtruchsessenamt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichskollegium aufgenommen und 1763 in den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundackar erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Böhmische Herrschaft Gurmberg, sondern erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörige Amt Gröningen. Das Haus besitzt demnach die unter Würtembergscher Hoheit stehende Herrschaft Gröningen, $\frac{80}{1000}$ Q.M. mit 1,894 Einw. in drei Ortschaften u. die Herrschaften Opotschna, Grimberg, Duppau, Dobrzisch, Suchodal, Heiligenfeld, Rusdal, Nepomuk und Prattlo in Böhmen, so wie Sierndorf und Staats in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind und gegen 200,000 Guld. einbringen mögen. Der Titel ist: Fürst zu Colloredo-Mansfeld, Graf zu Walsee, Vicegraf zu Mels und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sontheim-Gröningen, Obristerbtruchsess in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt; eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder; a. mit drei rothen Balken, und b. und c. mit drei rothen Wolken, beide in Silber. Das

image
not
available

Juli 1744, verwittw. Gräfin von Schönborn-Heussenstamm. 2) Karoline, geboren 14. Febr 1752, verm. Fürstin von Trautmannsdorf.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, ist aber schon seit uralten Zeiten in Frankreich und den Niederlanden ansässig. Kaiser Max I. verlieh ihm 1486 wegen seiner Abkunft von den Königen von Ungarn die Reichsfürstenwürde, obgleich es noch keine reichsunmittelbare Güter hatte. Doch der Reichsdeputationsreceß von 1803 ertheilte der ältern Linie desselben für seine verlornen mittelbaren Güter in den Niederlanden, besonders für die Grafschaft Horn, die Herrschaft Dülmen in Westphalen, jetzt unter Preußischer Oberhoheit; sie hat etwa 5½ Q. M. mit 9,533 Einw. in 2 Städten und 20 Bauerschaften, und mag gegen 50 000 Gulden abwerfen; die Einkünfte beider Linien bei ihren ansehnlichen Besitzungen in den Niederlanden betragen mehr als 300,000 Gulden. Beide Häuser führen den Herzoglichen Titel und sind Grands von Spanien; ihr Wappen ist ein quadrirter Hauptschild: in 1 und 4 mit drei rothen Balken, in 2 und 3 mit drei rothen Beilen in Silber. Aus dem gekrönten Helme steigt ein schwarzer Hundskopf mit goldnem Halsbande zwischen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Croy-Dülmen.

Diese Linie allein besitzt ein vormals reichsunmittelbares Land, die Standesherrschaft Dülmen, aber außerdem mehrere Herrschaften in den Niederlanden, die wohl gegen 150 000 Gulden abwerfen. Die Residenz ist Dülmen, im Sommer das Schloß Eremitage bei Condé.

Standesherr: Herzog Alfred (Franz), geb. 22. Decbr. 1789, folgt dem Vater 19. Octbr. 1822, verm.

Digitized by Google

image
not
available

Herzog: Joseph (Anna Maria Aug. Max), geb. 12. Oct. 1744, Grand von Spanien, erster Kapitän der Garde du Corps in Frankreich; Wittwer 26. April 1822 von Adelheid, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. 12. Oct. 1744.

Kinder: 1) Adelheid (Ludov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy-Dülmen. 2) Amalia (Gabriele Josephe), geb. 13. Jan. 1774, verm. Marquise von Conflans. 3) Amate (Pauline Josephine), geb. 25 Sept. 1775 4) Ernst (Emanuel Joseph), geb. 20. März 1780.

Schwester: Ludovike (Elisabeth Felicitas), geb. 24. Jan. 1749, verwittw. Marquise von Tourzel.

Dietrichstein (Katholischer Religion).

Dieß alte Reichsgräfliche und in einer Linie Fürstliche Haus stammt aus Kärnten, der Tradition nach von den alten Herzogen dieses Landes; sein erster Stammvater, den die Geschichte nennt, ist Reinpert I., der um 1004 gestorben ist Einer seiner Abkömmlinge Pankraz, † 1503, erhielt das Erbmundschenkenamt in Kärnten, welches jetzt, so wie das Erblandjägermeisteramt in Steyer, der jedesmalige Senior des Hauses verwaltet, und stiftete die beiden Hauptlinien: 1) die Weichselstätt-Rabenstein'sche, die sich wieder in zwei Zweige, den ältern und jüngern und jeder derselben in zwei Aeste abtheilt, und 2) die Hollenburg-Finkenstein'sche, die in zwei Zweige, den Oesterreichischen und Niklasburg'schen, zerfällt Das Haus erhielt 1631 die Reichsgräfliche Würde, der Niklasburg'sche Ast aber mit Franz, Bischof von Olmütz, 1622 die Reichsfürstliche Würde, die er mit seinen ansehnlichen Gütern seinem Neffen Max vererbte, der 1654 in dem Reichsfürstenrathe Sitz nahm und die Fürstliche Stimme auf die 1684 erkaufte freie Herrschaft Tresp in Bünden gründete. Für deren Verlust erhielt das Fürstliche Haus

image
not
available

Geschwister: 1) Karl (Johann Franz Amadeus), geb. 31. März 1772, Oesterr. Kämmerer. 2) Moritz (Joh. Karl Joseph Georg), geb. 19. Febr. 1775, K. K. Kämmerer, Geh. Rath und Hofmusikgraf, verm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779

Kinder: a. Moritz (Johann), geb. 4. Juli 1801, K. K. Kämmerer und Leg. Sekr. zu Paris. b. Julie, geb. 12. August 1807.

Vaters Brüder: Franz de Paula, Graf, Herr von Boskowitz, Sokolnitz, Drnowitz und Lissitz, geb. 13. Dec. 1731, † 29. Nov. 1813, verm 25. April 1770. mit Charlotte, Freiin von Reischach, geboren 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782

Kinder: a. Therese (Marie Christine), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph v. Harrach. b. Franz (Xaver Jos Stanisl. Aloys Cirill), geb. 9 Juli 1774, verm. 20. Mai 1817 mit Rosa, Gräfin Wallis, geboren 8. Oct. 1792

Kinder: α. Marie (Therese Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β. Antonie (Josephine Luise), geb. 11. Febr. 1821. γ. Therese (Rosa Franziska), geb. 28. Aug. 1823.

Erbach (Lutherischer Religion).

Dieses Fränkische Grafengeschlecht leitet seinen Stammbaum bis auf Eginhard, Minister Karl's des Großen und Gemahl der Kaisertochter Imma, hinauf; es hat von jeher sich in mehrere Zweige ausgebreitet, die in der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts in zwei Hauptlinien vereinigt wurden, Erbach und Fürstenau: jene starb 1731 mit Graf Friedrich Karl aus, diese, die deren Länder erbte, blüht in drei Aesten: Fürstenau Erbach und Schönberg, welche den Rang und das Seniorat nach dem Alter unter sich eingeführt

image
not
available

Geschwister: 1) Charlotte (Aug. Wilh.), geb. 5. Juni 1777, verwittw. Fürstin von Isenburg. 2) Luise (Charl. Polyxene), geb. 28. Januer 1781, verm. Gräfin von Degenfeld-Schönburg. 3) Auguste (Karoline), geb. 19. August 1783, verm. Gräfin Friedr. Magnus von Solms-Wilderfels. 4) Friedrich (Franz Georg Christ. Eainh.), geb. 4. Jan. 1785, Königl. Bair. Obrist-Lieut. und Johanniterritter.

Stiefmutter: Charlotte (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verwittw. Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Novbr. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach. 8. März 1823.

b. Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Karl † 1736, besitzt den Fürstenauschen Antheil an Erbach — 3 55 Q.M. mit 9,815 Einw, und die Herrsch. Rothenberg — ¼ Q.M. mit 900 Einw. zusammen mit 75,000 Guld. Eink. Residenz Fürstenau. Das Erstgeburtsrecht ist in dieser Linie 1756 festgesetzt und 1768 bestätigt.

Standesherr: Graf Albrecht (August Ludw.), geb. 18. Mai 1787, folgt dem Vater Christian Karl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl Würtembergscher Generalmajor, majorenn 1808 und verm. 26. Juni 1810 mit Amalie (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov. 1788

Kinder: 1) Emma (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Charl.), geb 11 Juli 1811. 2) Alfred (Raim. Fried. Franz Aug Max), Erbgraf, geb. 5. Octbr. 1813 3) Thekla (Adelh. Jul. Luise), geb. 9 März 1815 4) Luitgarde (Luise Charl. Soph.), geb 13. Mai 1817. 5) Edgar (Ludw. Fried.), geb. 10. Sept. 1818.

Digitized by Google

image
not
available

4) Luise Amalia, geb. 9. August 1795, verm. Gräfin von Solms-Rödelheim.

Vaters Brüder: 1) Franz Karl, geb. 28. Juli 1724, regierender Graf, † 29. Sept. 1788, vermählt 4. Sept. 1778 mit Karoline (Auguste), Prinzessin von Isenburg, † 1817.

Tochter: Luise (Aug. Christ. Karoline), geb. 28. Jan. 1784. Stiftsdame.

2) Karl, geboren 10. Febr. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20. Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.) v. Zadaubsky-Schönthal, † 15 Febr. 1787.

Tochter: Amalia (Kar. Aug. Luise Henr.), geb. 9. Sept. 1785, verm. Gräfin von Stolberg-Ortenberg.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.)

Eigentlich ein Magyarisches Haus, das aber schon seit 1687 die Reichsfürstliche Würde bekleidet. Es leitet seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, Estoraz, der sich 969 taufen ließ, ab: Nikolaus I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Presburger Komitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Posterität Franz's IV., † 1595, zersplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Csetnek, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von Zolyom, welche ebenfalls 1683 die Grafenwürde erhielt, und 3) die von Forchtenstein, welche schon 1622 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die Gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste: den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzre-

image
not
available

Kinder: 1) Paul Anton, geboren 11. März 1786, Erbprinz, u. Oestrr. Ambassadeur zu London, verm. 18. Juni 1812 mit Marie Therese, geb. 6. Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: a. Marie Theresie, geb 27. Mai 1813. b. Theresie, geb 12. Juli 1815. c. Nikolaus, geb. 25. Juni 1817.

2) Marie Leopoldine, geboren 31. Jan. 1788, verwittwete Prinzessin Moritz Joseph v. Liechtenstein. 3) Nikolaus (Karl), geboren 6. April 1799.

Schwester: Leopoldine, gebor. 15. Novbr. 1776. verm. Fürstin von Grassalkowics.

Fürstenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger Evan, der um 640 Major Domo König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrich's stifteten zwei andere Zweige: Christoph den Kinzingerthaler, Joachim den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Kinzingerthaler Zweig, auf welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Möskircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mitt-

image
not
available

Kinder: 2) Elisabeth Luise Karoline Amalie), geb. 15. März 1819. 2) Karl Egon (Leopold Marie Wilh. Maximilian), geb. 4. März 1820, Erbprinz. 3) Amalia (Sophie Wilh. Christine Karoline Eulalie), geb. 12. Febr. 1821. 4) Maximilian (Egon Christian Karl Joh Nepomuk), geb. 29. März 1822. 5) Marie (Henr. Eleonore Sophie Amal. Karl. Leop. Franziska), geb. 16. Juli 1823. 6) Ein Prinz, geb. 15. Sept. 1825.

Schwester: Leopoldine (Marie), geb. 4. Sept. 1791, verm Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c. Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Sie besitzt die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schlösser und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Gld. Einkünfte gewähren, führt nicht den Fürstlichen, sondern den Landgräflichen Titel, und steht mit der Fürstlichen Linie in einem allgemeinen Familienverband. Residenz: Wien.

Landgraf: Joachim Egon, geb. 22. Dec. 1749, Oesterr. Geh. Rath und Oberstküchenmeister, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Therese, Gräfin Philipp Karl v. Oettingen-Wallerstein, geb. 9. Dec. 1751, † 1824.

Kinder: 1) Landgraf Friedrich (Karl Joh. Nepom Egon), Oesterr. Oberceremonienmeister, Kämmerer und Geh Rath, geb. 26. Januar 1774, verm 25. Mai 1801 mit Theresie, Prinzessin von Schwarzenberg, geboren 14 Octbr. 1780.

Kinder: a. Joachim (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802 b. Sophie (Marie), geb 28. Aug 1804. c. Joseph (Ernst Egon), geb. 22. Febr. 1808, Oesterr. Kämmerer. d. Karl

Digitized by Google

image
not
available

breiteten Geschlechts in Schwaben; sein Enkel Jakob wurde von K. Max I. geadelt, und die beiden Söhne eines spätern Nachkommen, Georg's von Fugger, Raimund und Anton, 1530 von K. Karl V. in den Reichsfreiherrn- und Grafenstand erhoben. Nach diesen beiden Fuggers theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien: ein Ast der Antoniusschen Linie hat 1803 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Das ganze Haus, bis auf den Fürstlichen Ast, nennt sich Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn; das Wappen der beiden Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1. und 4. getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldner Stern in Blau; 2 eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber, wegen Kirchberg; und 3 drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldnem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme; der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldnen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Babenhausen einen goldnen, worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt der Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimundsche Hauptlinie,

welche wieder in zwei Zweige, den Pfirtschen oder Johann Jakobschen und den Kirchberg-Weißenhornschen oder Georgschen Zweig zerfällt.

a. Der Pfirtsche oder Johann Jakobsche Zweig

war in drei Aeste zersplittert, die jetzt bis auf den ältesten derselben erloschen sind. Er besitzt eigentlich kein

Digitized by Google

image
not
available

5. Sept. 1814. 4) Emma, geb. 13. Febr. 1816. 5) Otto, geb. 22. Juli 1821. 6) Ida, geb. 4. Oct. 1822. 7) Max (Joseph), geb. 12 März 1824. 8) Friedrich, geb. 29. März 1825.

Geschwister: Amalia, geboren 17. Juni 1785. 2) Walpurga, geb. 28. Juli 1786.

Mutter: Euphemia (Maria), geb. 29. Novbr. 1762, Gräfin von Fugger-Babenhausen, Wittwe 8. Febr. 1790.

B. Die Antonsche Hauptlinie,

welche in drei Zweige, Marx Fugger, Hans Fugger und Jakob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 erloschen ist.

a. Der Hans Fuggersche Zweig,

vormals in fünf Aesten, wovon Glött und der jetzt ausgegangene Dietenheimsche Ast von Johann Ernst, das nur noch in weiblicher Posterität bestehende Mickhausen, Kirchheim und Nordendorf aber von Otto Heinrich abstammen, bestehend.

α. Hans Fugger Glött

besitzt die Herrschaften Glött und Oberndorf: 1,30 Q M mit 3,912 Einwohnern unter Bairischer Oberhoheit, und seit 1820 auch noch die Herrschaft Blumenthal in Baiern, alles mit etwa 40,000 Gulden Einkünften. Residenz: Glött.

Standesherr: Graf Joseph (Sebast. Eligius), geb. 1. Dec. 1749 Senior der Antonschen Hauptlinie, folgt dem Vater Sebast. Xaver 1. Sept. 1763, verm. 26. August 1784 mit Aloysia (Marie Adelheid), Gräfin von Waldburg-Wolfegg, geboren 11. Octbr. 1765, † 2. Sept. 1799.

Digitized by Google

image
not
available

Letzter Graf: Joseph (Franz Xaver), geboren 18. Sept. 1731, besitzt die Herrschaften Mickhausen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, vermählt 7. April 1771 mit Adelheid (Maria), Gräfin von Taufkirch, geb. 2. Oct. 1749.

Töchter: 1) Marie Anne, geboren 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Taufkirch. 2) Marie Theresie, geboren 21. Juni 1775, verm. Freifrau von Freien Seibolsdorf.

δ. Hans Fugger Kirchheim,

der zweite Ast des Otto Heinrichschen Zweigs, besitzt unter Baierischer Hoheit die Herrschaften Kirchheim, Eppishausen und Schmiechern: 1½ Q.Meile mit 2 334 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf Joseph (Hugo), geb 15. März 1763, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. August 1800 mit Antonia, Gräfin Lamberg, geb. 29. Jan. 1780.

Kinder: 1) Max Joseph, geb. 24. März 1801. 2) Sophie, geb. 6 Febr. 1806. 3) Amalia, geb. 4 Juni 1815. 4) Theresia, geb. 25. Aug. 1816. 5) Maria, geb. 30. Nov. 1817.

Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 1. Aug. 1758, Klosterfrau. 2) Sophie (Marie), geb. 13. Jan. 1763, verm. Gräfin Spauen. 3) Philipp (Karl), geb. 16. Mai 1764, † 27. März 1821 verm. 22. Juni 1790 mit Eleonore (Marie), Freiin von Heddersdorf, geb. 9. Febr. 1772

Kinder: a. Philipp (Karl Kaspar), geboren 9. Nov. 1792, Baiers. Rittmeister, erbt 14 Juni 1808 die Guter der Familie Hoheneck und nimmt den

Digitized by Google

image
not
available

Linie vereinigte und 1805 in den Reichsfürstenstand erhoben, in der Folge aber unter Baierische Oberhoheit gezogen ist. Der Fürst bekleidet das Obristkämmereramt im Königreiche Baiern, und besitzt, als Standesherr, das Fürstenth. Wabenhausen 7 Q.M. mit 11,005 Einw. in 4 Marktflecken, 10 Schlössern und 61 Dörfern und Weilern, außerdem aber die Herrsch. Wöllenburg, Reinhardshausen, Gablingen, Rettenbach, Gottenau, Heimartingen, Markt, Biberbach und Irrmanshofen, die zusammen gegen 200,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Babenhausen.

Standesherr: Fürst Anton (Anselm), geb. 13. Jan. 1803, folgt dem Vater Fürst Anselm Marie 22. Nov. 1821.

Geschwister: 1) Walburge (Marie), geb. 1. Sept. 1796. 2) Josephe (Marie), geb. 19 Juni 1798, verm. Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach 3) Graf Joseph (Anselm), geb. 3 April 1804. 4) Graf Jakob (Anselm), geb. 28 Aug 1805

Vaters Geschwister: 1) Euphemia (Marie), geb. 29. Nov. 1764, verw. Gräfin von Fugger-Kirchberg. 2) Josephe (Marie), geb. 2. August 1770, verm. Fürstin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee. 3) Walburge (Marie), geb. 23. Oct. 1771, verw. Erbgräfin Leopold von Waldburg-Zeil-Wurzach.

Giech (Lutherischer Religion).

Ein altes Fränkisches Geschlecht, dessen Stammschloß, die Burg Giech, im vormaligen Hochstift Bamberg liegt. Es erwarb nach und nach die Herrschaften Thurnau, Buchau, Wiesenfels und andere Reichsgüter in Franken, und wurde bereits im 17. Jahrhunderte in den Reichsfürstenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sitz und Stimme in das Fränkische Grafenkollegium eingeführt. Es theilte sich vormals in zwei Linien, Buchau und Thurnau, wovon die letztere 1729 ausstarb.

Digitized by Google

image
not
available

Stadt, 16 Dörfer und Weiler, 1,172 Häus. und 6,898 Einw., und trägt gegen 60,000 Gulden ein. Ihr Besitzer führt davon den Titel Graf Schlitz, genannt von Görz; sein Wappen ist quadrirt mit einem gekrönten Mittelschilde, das zwei rothe schrägrechte Sparren in Silber enthält. Im Hauptschilde sieht man 1. und 4. einen silbernen Rost in Roth, 3 und 4. sind jedes getheilt, rechts drei silberne Pokale im Futteral in Gold, links zwei silberne Monde in Blau. Der Schild trägt drei Helme, und Schildhalter sind zwei wilde Männer.

Standesherr: Graf Karl Heinrich (Johann Wilh.), geb. 2. Nov. 1752, Königl. Sächsischer Geh. Rath und Gesandter, von 1815 bis 1820 Bundesgesandter, privatisirt seit letzterm Jahre zu Schlitz; verm. 5. Juli 1783 mit Henriette, Gräfin Wurmser, geb. 31. Mai 1766.

Sohn: Friedrich Wilhelm, Erbgraf, geboren 15. Febr. 1793, verm. 5. Sept. 1820 mit Juliane (Amalia Karoline Isabelle), Gräfin Giech, geb. 5 Sept. 1801.

Deren Sohn: Karl Heinrich (Wilh. Herm. Ferd.), geb. 15. Febr. 1822

Grote (Lutherischer Religion.)

Das Freiherrliche von Grote'sche Geschlecht führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Schwerin herauf, und wenn auch die Abstammung davon nicht diplomatisch zu beweisen stehen dürfte, so ist doch soviel gewiß, daß die Grote'sche Familie in sehr nahen Verbindungen mit dem Schwerin'schen Hause gestanden hat. Das Haus war seit dem 12. Jahrhunderte im Lüneburgschen und in Niedersachsen begütert und besaß in ältern Zeiten das Erbtruchsessenamt des Fürstenth. Lüneburg. Otto X. Grote's Söhne stifteten die drei noch jetzt blühenden Linien dieses Hauses: Jakob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichsunmittelba-

image
not
available

legium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Sprosse des Fränkischen Herzogsgeschlechts, in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter Würtembergsche theils unter Baierische Landeshoheit gezogen.

A. Hohenlohe Neuenstein (Luth. Rel.)

Diese Linie blühet gegenwärtig, nachdem der Oehringensche Zweig ausgestorben ist, in drei Aesten: Langenburg, Ingelfingen (jetzt Oehringen) und Kirchberg; ihre Besitzungen stehen sämmtlich unter Königl. Würtembergscher Oberhoheit, in welchem Reiche ihr Senior das Reichserbmarschallamt bekleidet, und der ihren drei Linien gemeinschaftliche Titel ist: Fürst von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Kranichfeld. Das Wappen ist ein quadrirter Schild: 1 und 4. zeigt zwei übereinander schreitende zwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe, 2. und 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht schwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelschild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Kranichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kissen liegenden Fürstenhute. Als Schildhalter stehen zwei zurücksehende mit Fürstenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflammen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter stehen auf einem Zettel die Worte: Ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel.

Digitized by Google

image
not
available

Kinder: a. Ludwig (Christian August), geb. 23. Jan. 1774, Würtembergscher General-Major, Wittwer 14. Oct. 1821 von Luise, Prinzessin Christian Friedrich Karl von Hohenlohe-Kirchberg. b. Gustav (Karl Wilhelm), geb. 29. Aug. 1777, Oesterr. Gen. Maj., verm. 12. Jan. 1816 mit Friederike (Ladislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 27. Juli 1782.

Kinder: α. Friedrich (Ernst August), geb. 7. April 1817. β. Gustav (Ludw. Karl) geb. 11. Jan. 1823. γ. Konstanze Josephe Luise, geb. 12. Nov. 1824.

c. Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d. Karl (Philipp Ernst, Oesterr. Major, geb. 19. Septbr. 1781. e. Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b. Hohenlohe Oehringen oder Ingelfingen.

Der Landesantheil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und ½ Antheile an der Oehringenschen Erbschaft, 5½ Q.M. mit 20,000 Einw. und 115,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Herrschaften Slawentytz, Althammer, Birrawa, Losewitz, Lobkowitz, Oppurg und Nasitz, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Gulden anschlagen kann. Wegen seiner Fränkischen Gebiete ist er unter Würtembergscher Oberhoheit. Die Residenz ist Oehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Karl), geb. 27. Nov. 1784, folgt 15. Febr. 1818, verm. 28. Sept. 1811 mit Luise (Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Würtemberg, geb. 4. Juni 1789.

Kinder: 1) Friedrich (Ludwig Eugen Karl), Erbprinz, geb. 12. Aug. 1812. 2) Mathilde

image
not
available

mine), geb. 20. Jan. 1787, Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen.

Geschwister: 1) Karoline (Henriette), geb. 11. Juni 1761, verwitt. Fürstin zu Reuß-Schleiz 2) Ferdinande (Wilh. Fried Sophie), geb. 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 11. Aug. 1782, verm. Gräfin von Rechtern-Limpurg.

Vaters Geschwister: Friedrich Karl Ludwig, geb. 19. Nov. 1751, † 12. Sept. 1791. verm. 1) 14. Aug. 1778 mit Amöne (Friid. Karol. Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geschieden 1782. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. Aug. 1754, Gräfin von Solms-Laubach, † 1819.

Kinder: a Karl (Friedrich Ludwig Heinrich), geb. 2. Nov. 1780 Würtemb. Gen. Maj., verm. 26 Mai 1821 mit Marie, Gräfin v. Urach, geb. 15. Decbr. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemberg. b. Heinrich (Christian Ludw. Friedrich), geb 22. Decbr. 1788, Würtemb. Gen. Maj. c. Sophie (Amalia Franziska Karoline), geb. 27. Dec. 1790, verm. Gräfin Rohde.

B. Hohenlohe Waldenburg (Kath. Rel.)

Auch diese Linie besteht gegenwärtig aus drei Aesten, nachdem der Bartensteinsche Zweig sich in Bartenstein und Jaxtberg geschieden hat. Sie besitzt seit 1744 die Fürstliche Würde und führt den Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf zu Waldenburg und Jaxtberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen zwei neue Felder unten: 5. die fünf silbernen Streitkolben in Blau, und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limpurg.

Digitized by Google

image
not
available

Karlsberg, 5½ Q.M. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktflecken, 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Gulden rentiren. Diese Herrschaften stehen unter Würtembergscher Hoheit. Die Residenz ist Haltenbergstetten.

Standesherr: Fürst Karl (Joseph Ernst Justin), Französischer, Russischer und Würtembergscher Gen. Lieut., geb. 12 Decbr. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 11. März 1767, † 27. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurge, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13. Sept. 1794, †. 9. Oct. 1823.

Kinder: 1) Marie (Anne Sophie Krescentie Sophie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Konstantin), Erbprinz, geb. 5. Juni 1802. 3) Franziske (Xav Walp. Henr. Nar. Konstanze), geb. 29. Aug 1807. 4) Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henriette), geb. 2. Sept. 1803. 5) Leopoldine (Marie Walpurge Klotilde), geb. 21. April 1822.

Geschwister: s. Hohenlohe-Bartenstein.

C. Hohenlohe Schillingsfürst.

Der zweite Hauptast des Waldenburger Zweiges, welcher die Aemter Waldenburg, Kupferzell und Adolzfurth unter Würtembergscher, und die Herrsch. Schillingsfürst unter Baierischer Oberhoheit, zusammen etwa 5 Q.M. mit 17,698 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktflecken, 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchklingen und Wilhelmsdorf besitzt, 100,000 Gulden Einkommen zieht und zu Kupferzell residirt; mit der Herrschaft Schillingsfürst aber, den Bruder des regier. Fürsten paragirt hat.

image
not
available

lag. Es theilte sich anfangs in die Brunonische und Gerlachsche Hauptlinie; jene zerfiel in zwei Zweige: den Brunonischen, welcher die Grafschaft Oberisenburg erhielt und die Grafschaft Wied an sich brachte, aber 1462 erlosch, und den Grenzauischen in Niederisenburg, welcher 1664 ausstarb. Gerlach's Nachkommen setzten den Stamm fort, und theilten sich anfangs in drei Zweige: den Kevernschen, Limburgschen und Ahrenfelsischen, wovon letzterer allein übrig blieb. Ludwig der Aeltere aus diesem Zweige erheirathete die Grafschaft Büdingen, und wurde der nächste Ahnherr der Isenburge, die sich mit Wolfgang Ernst's, † 1633, Söhnen in zwei Hauptlinien, Offenbach und Büdingen, abtheilten.

A. Isenburg-Offenbach.

Wolfgang Heinrich, † 1635, ein Sohn Wolfgang Ernst's, ist der Stifter dieser Linie, erhielt einen Antheil an der Grafschaft Büdingen, und blühet gegenwärtig in zwei Aesten, Birstein und Philippseich, wovon letzterer aber bloß paragirt ist. Sie besitzt unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit in der Provinz Starkenburg die Aemter Offenbach, Dreieichenhain u Philippseich, in der Provinz Rheinhessen das Amt Wenings, und unter Kurhessischer Oberhoheit die Aemter Birstein und Langenselbold, alles zusammen 7½ Q.M. mit 25,957 Einw. in 2 Städten, 2 Marktflecken, 39 Dörfern, 5 Schlössern und 10 Höfen, wovon die Linie Philippseich mit dem gleichnamigen Amte abgefunden ist Die Einkünfte mögen sich mit der Rente von 23 000 Gulden, welche die Fürstin von Isenburg auf die Rheinschifffahrtsoktroi erhalten hat, auf etwa 180,000 Gulden belaufen, doch ist das Haus stark verschuldet. Von 1806 bis 1813 figurirte der Hauptast Birstein unter den souverainen Fürsten des Rheinbundes, und hatte die Oberhoheit über die Gräflich Isenburgschen Länder und die im Umfange derselben belegenen

image
not
available

helm Ernst 13 Jan. 1781; verm. 11. Mai 1791 mit Amalia (Isabelle), Gräfin von Bentheim-Tecklenburg, geb. 6. Dec. 1768, † 6. Aug. 1822.

Kinder: 1) Georg (Kasimir Friedr. Ludw.), Erbgraf, geb. 15. April 1794, Bairisch. Rittmeister. 2) Karl (Ludw. Friedr. Ernst), geb. 31. März 1796. 3) Luise (Philippine Charl. Ferdinande), geb. 19. Febr. 1798 verm Gräfin v. Isenburg-Wächtersbach. 4) Friedrich (Vollrath), geb. 15. Sept. 1800, Bairisch. Lieut. 5) Charlotte (Sophie Henr. Luise), geb. 25. Juni 1803. 6) Luise (Elisabeth), geb. 22. Jan. 1805. 7) Ferdinand, geb. 14 Oct. 1806.

Schwestern: 1) Luise (Emilie), geb. 10. Dec. 1764, verm. Gräfin Ludwig Heinrich Adolf von Lippe. 2) Philippine, geb. 18 Jan. 1772, verw. Gräfin Moritz von Bentheim-Tecklenburg.

B. Isenburg-Büdingen.

Der zweite Hauptzweig des Isenburgschen Hauses, welcher sich in drei Aeste theilt; und ein gleiches Wappen mit Birstein hat, nur daß der Mittelschild, der Hermelinmantel und Fürstenhut fehlen

a. Isenburg-Büdingen besitzt unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit die Aemter Büdingen und Morstadt, 3 15 Q.M. mit 10,960 Einw. in 1 Stadt, 25 Ortschaften und 1 810 Häusern, die etwa 60,000 Guld. rentiren. Die Residenz ist Büdingen.

b. Isenburg-Wächtersbach besitzt unter Kurhessischer Oberhoheit das Amt Wächtersbach u. unter Großherz. Hessischer Oberhoheit ein Dorf, zusammen 1½ Q.M. mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern und 4 Höfen, und 30,000 Guld. Einkünfte. Die Residenz ist Wächtersbach.

c. Isenburg-Meerholz besitzt unter Kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter Großherzogl. Hessi-

image
not
available

Geschwister: 1) Friederike (Wilhelmine), geb. 1. Juli 1792. 2) Auguste (Karoline), geboren 12. Nov. 1796.

c. Isenburg-Meerholz.

Standesherr: Graf Karl (Wilh. Ludw.), geb. 7. Mai 1763, folgt seinem Vater Johann Friedrich Wilhelm 3 Mai 1802, verm 29. März 1785 mit Karoline, Gräfin von Witgenstein, geb. 13. Sept. 1764.

Kinder: 1) Karoline (Fried. Luise Elis. Henr. Charlotte), geb. 24. Jan. 1786. 2) Antoinette (Fried. Luise Wilh Karol.), geb. 17. Jan. 1790. 3) Luise (Wilh. Sophie Emilie), geb. 25. März 1793

Bruder: Joseph (Wilh. Fried Albr), geb 10. Mai 1772, † 15. März 1822, Gem. Dorothea, Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 10. Jan. 1796.

Kinder: a. Karl (Friedr. Kasp. Adolf Ludw.), geb. 26. Oct. 1819. b. Bertha (Amalie Karoline), geb. 14. Juni 1821.

Kaunitz-Rietberg (Kath. Rel).

Das Haus stammt aus Mähren und theilt sich in zwei Linien: die Böhmische und Mährische: jene führt den Gräflichen Titel und hatte an der Reichsstandschaft keinen Theil, diese erlangte solche durch Erwerbung der Grafschaft Rietberg in Westphalen, wodurch sie Sitz und Stimme auf der Westphälischen Grafenbank erlangte, und 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Sie hat indeß 1822 einen Theil der Grafschaft Rietberg veräußert, besitzt aber außerdem noch die Grafschaft Questenberg, die Herrschaften Petschau, Gabhorn und Jarmeritz in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen ist dreifach in die Länge ge-

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

A. Leiningen-Hardenburg-Dachsburg.

Diese Linie war auf dem linken Rheinufer ansäßig und hatte dort einen Theil der alten Grafschaft Leiningen im Worms- und Speiergau, die Grafschaft Dachsburg und Herrschaft Weitersheim im Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn im Besitz. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 Q.M. mit 38,000 Einw. und 168,000 Guld. Einkünfte, theilte demselben der Deputationsreceß von 1803 die Mainzischen Aemter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligenstadt und Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburg'schen Aemter Grünsfeld, Lauda, Hartheim und Rittberg, die Probstei Gerlachsheim, welche in der Folge an Salm-Krautheim abgetreten ist, und die Pfälzischen Aemter Mosbach und Borberg, zusammen ohne Gerlachsheim ein Gebiet von 24,82 Q.M. mit 87,010 Einw. in 15 Städten, 9 Marktflecken, 172 Dörfern und 14,926 Häusern, dessen Einkünfte auf 568,000 Gulden angeschlagen wurden, zu. Der Chef des Hauses, der früherhin ein Mitglied des Wetterauer Grafenkollegium's und seit 1779 in den Reichsfürstenstand erhoben war, nahm nun den Titel: Fürst von Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Dürn, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Hartheim, Schüpf und Lauda an; von seinen Besitzungen steht der größere Theil unter Baden'scher, und bloß die Aemter Amorbach und Miltenberg unter Baierischer Oberhoheit. Die Residenz ist Amorbach.

Leiningen-Amorbach-Miltenberg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Karl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundschaft, mündig erklärt 12. Septbr. 1823.

Schwester: Feodorowna (Anne Aug. Charlotte Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807.

Digitized by Google

image
not
available

Wappen enthält bloß die 3 Leiningenschen silbernen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Katholischer Religion Residenz Neudenau.

Standesherr: Graf Klemens (Wilhelm Wenzel), geb. 22 Aug. 1781, folgt seinem Vater Wenzel Joseph 15. Januar 1825.

Geschwister: 1) Kunigunde (Antonia), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hacke. 2) Charlotte (Kathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verm. Gräfin Eckardt. 3) Sophie (Walp. Antonie), geb. 4. Jan 1779, verm. Freifrau v. Neuenstein. 4) Mariane (Klement. Marg), geb 21. Sept. 1785. 5) August (Klemens), geb. 20. Jan. 1805.

Stiefmutter: Victorie (Marie Crescentine Josephe) Freiin von Grünberg, Wittwe 15. Jan. 1825 von Graf Wenzel Joseph.

Vaters Schwester: Klementine, geb. 13. Sept. 1739, verw. Gräfin Coronini.

Leiningen-Westerburg (Luth. Rel.).

Ein altes Wetterau'sches Geschlecht, das von den Dynasten von Runkel abstammt. Ein Sprößling desselben, Graf Reinhard IV. von Westerburg, erheirathete mit Margarethe, Erbtochter des Grafen Friedrich von Leiningen, einen Antheil der Grafschaft Leiningen, welcher ihm 1467 zufiel. 1557 entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt- und Neuleiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kleburg. Von diesen sind die beiden erstern erloschen: die letztere hat sich 1695 in die beiden noch blühenden Aeste Christoph und Georg oder Alt- und Neu-Leiningen-Westerburg getheilt. Für ihre verlornen Antheile an der Grafschaft Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses die Abtei Ober-Ilbenstadt, das Nonnenkloster Niederilbenstadt und die Abtei En-

image
not
available

2) 5 April 1804 mit Eleonore (Marie), Freiin v. Brettwitz.

Kinder: 1) Friedrich (Eduard), Erbgraf, geb. 20. Mai 1806. 2) Johann (Ludwig), geb. 9. Juni 1807, Oesterr. Fähnrich bei Graf Haugwitz Infanterie. 3) Franziske (Amalia), geb. 12. Mai 1809. 4) Luise (Marie), geb. 27. Juli 1812. 5) Georg (August), geb. 10. August 1815. 6) Adriane (Rosalie Auguste), geb. 23. Mai 1817. 7) Karl (August), geb 11. April 1819. 8) Victor (August), geb. 1 Jan. 1821.

B. Neu-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Georg, † 1726. Lutherischer Religion; besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck; $\frac{9}{10}$ Q.M. mit 1,363 Familien und 4,751 Einw. in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und 2 Schlössern, die jährlich 25,000 Gulden abwerfen. Residenz: Westerburg. (Die Herrschaft Engelthal ist 1805 an Solms-Wildenfels veräußert, aber die Ansprüche auf die Ahlefeldtsche Grafschaft Laurwig in Norwegen 1817 oder gegenwärtig auf das Fideikommißkapital von 686,024 Rthlr. vom Königl. Dänischen Gouvernement anerkannt.

Standesherr: Graf August (Georg Gustav), Oesterr. Generalmajor, geb. 19. Febr. 1770, erwarb von seinem Bruder Karl 7. Mai 1808 die Standesherrschaften, verm. mit Charlotte (Sophie Leopoldine) v. Scholz, geb. 19. April 1789.

Geschwister: 1) Karl (Ferdinand Wilh. Leop.), geb. 8. Sept. 1767, tritt seinem Bruder die Standesherrschaften ab 7. Mai 1807, † 20. Nov. 1813, verm. 14. Juni 1805 mit Maria Antoinette v. Syberg. 2) Christian (Ludw. Alex.), geb. 5. April 1777, † 20. Febr. 1819, verm. 8. April 1809 mit Seraphine (Franziska Anne), Prinzessin von Portia, geb. 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817.

image
not
available

Gräfin Tascher de la Pagerie. 2) Erwin (Karl Damian Eugen), Erbprinz, geb. 3. Apr. 1798, verm. 18. August 1818 mit Sophia (Theresia Johanne), Gräfin von Schönburg-Buchheim, geb. 24. Nov 1798.

Kinder: a. Philipp (Franz Erwin Theod.), geb. 14. Juni 1819. b. Franz (Ludw. Erw. Dami.), geb. 17. Febr. 1821.

Schwestern: 1) Charlotte geb. 4. April 1768, verw. Gräfin Emmerich von Stadion. 2) Sophie, geboren 23. Juli 1769, verm. Gräfin von Schönborn-Heusenstamm.

Lobkowitz (Kathol. Religion).

Ein uraltes Böhmisches Geschlecht, daß von den alten Herzogen dieses Landes abstammt. Von den beiden ältern Linien des Hauses, Hassenstein und Popel, erlosch die ältere, so wie der jüngere Ast der Popelschen Linie, Lobkowitz-Bilin; es blühet also noch die Chlumetzische Linie allein. Diese erwarb 1641 die gefürstete Grafschaft Sternstein in Baiern, weßwegen das schon 1624 in den Reichsfürstenstand erhobene Haus Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt; auch besaß es das Herzogthum Sagan, welches 1746 an das Haus Biron, so wie Sternstein 1807 an Baiern verkauft wurde. Dafür erhob der Kaiser die Majoratsherrsch. Raudnitz zu einem Herzogthume. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften in Böhmen sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebritz, Liebshausen, Melnik, Mühlhausen, Neundorf, Eisenberg, Rozdalowitz, Sedlecz, Orhowel und Unterberzkowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Haus theilt sich indeß gegenwärtig in zwei Aeste oder Majorate, wovon der jüngere nicht den Herzoglichen, sondern bloß den Fürstlichen Titel führt. Das Wappen hat 6 Felder und einen Mittelschild: 1) zeigt ei-

Digitized by Google

image
not
available

Geſchwiſter: 1) Ludomille (Marie Roſe), geb. 15. März 1798, vermählte Herzogin von Aremberg. 2) Joſeph (Auguſt), geb. 19. April 1799. Oeſterr. Rittmeiſter. 3) Franz (Georg), geb 24 April 1800, Oeſterr. Rittmeiſter. 4) Ferdinand (Bonaventura), geb. 16. Aug. 1801, Oeſterr. Lieutenant 5) Marie (Anne Franziske), geb. 4. Oct. 1802. 6) Helena, geb. 10 Feb. 1805.

Mutter: Sidonie (Marie), geb. 11. Feb. 1779, Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürſt Anton Iſidor 11. Juni 1819.

Vaters Schweſtern: 1) Marie Thereſia, geb. 21. Oct. 1767. 2) Eleonore (Marie), geb. 22. Apr. 1770, vermählte Prinzeſſin Maximilian von Thurn und Taxis.

Vaters Bruder, Fürſt Joſeph Marie, Tochter Marie Joſephe, geb. 8. Oct. 1774, verwittw. Fürſtin Karl von Auersperg-Trautſon.

Lothringen (Katholiſcher Religion).

(Im Mannsſtamm erloſchen).

Der letzte Seitenaſt dieſes uralten Hauſes, deſſen Hauptzweig den Oeſterr. Kaiſerthron einnimmt und auch in Toſcana und Modena ſeine Aeſte verbreitet hat, ſtammt von Claude, Herzog von Guiſe, Sohn René's II., Herzogs von Lothringen, ab und beſaß in den Oeſterr. Erbſtaaten bloß mittelbare Güter und eine Penſion vom Kaiſerhauſe: der Wohnſitz war Wien.

Letzter Herzog: Karl Eugen, Fürſt von Lambesc, Graf von Brionne, geb. 23. Sept. 1751, Oeſterr. General der Kavallerie, † 18. Mai 1826; verm. 23. Januar 1816 mit Marie Victorie, geb. Gräfin von Folliot Crenneville, Wittwe des Grafen Paul von Colloredo Walſee (lebten getrennt).

image
not
available

image
not
available

image
not
available

16 Schlössern; die Einkünfte werden auf 350,000 bis 400,000 Guld. geschätzt. Die Residenz ist Kleinheubach.

Standesherr: Fürst Karl (Thomas Ludwig Jos. Konst.), geb. 18. Juli 1783, Senior des Gesammthauses, folgt 18. April 1814, verm. 29. Sept. 1799 mit Sophie (Luise With.), Gräfin von Windischgrätz, geb. 20. Juni 1784.

Kinder: 1) Konstantin (Joseph), Erbprinz, geb. 28 Sept. 1802 2) Leopoldine, geb. 29. Dec. 1804, verm. Prinzessin Konstantin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Adelheid, geb. 19. Dec. 1806. 4) Sophie (Marie Theresie), geb. 18. Sept. 1809. 5) Marie (Krescentie Octavie), geb. 3. Aug. 1813. 6) Eulalie (Egidie), geb. 31. Aug. 1820.

Geschwister: 1) Konstantin (Ludwig Karl Franz), geb. 26. März 1786, verm. 31. Juli 1821 mit seiner Nichte Leopoldine, geb. 29 Dec. 1804. 2) Wilhelm, geb. 31. März 1795. 3) August (Chrisostomus Karl), geb. 9. Aug. 1808. 4) Maximilian (Franz), geb. 3. April 1810. 5) Josephine (Marie Sophie), geb. 9. August 1814.

Looz und Corswaren (Kath. Rel.).

Das Haus Looz führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Hennegau und Hasbaye herauf. Arnold, Graf von Looz und Valenciennes, war ein Sohn Rudolf's, dessen Vater Rainer, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat: er vererbte seine Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Looz und Hasbaye, dessen Nachkommen sich in mehreren Aesten verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Karl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die Herzogliche Würde erhielten, aber sämmtlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsre-

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

und einige Hofmarken in Baiern besaß. Der jetzige Graf vertauschte erstere jedoch 1805 gegen die jetzige Grafschaft Orttenburg-Tambach in Baiern, auf welche alle reichsständische Rechte übertragen und da durch die Grafen aus dem Baierischen in das Fränkische Grafenkollegium versetzt wurden. Aber schon 1806 wurde die Grafschaft mediatisirt und steht jetzt als ein Herrschaftsgericht unter K. Bairischer Hoheit. Sie enthält 1 Schloß, 19 Dörfer, einige Einöden und 14 herrschaftliche Domänenhöfe mit 2,890 Einwohnern, worunter 1,979 Katholiken, 826 Lutheraner und 85 Juden, auf etwa 1½ Q.Meilen. Auch hat das Haus Besitzungen in Koburg. Der Graf führt den Titel: Graf von Orttenburg-Tambach, des ältern Geschlechts, Graf zu Krichingen und Püttlingen. Das Wappen hat 8 Felder: der Mittelschild Nro. 5. einen silbernen Queerbalken in Roth, Nro. 4 und 5. zwei rothe Adlerflügel in Silber, 1 und 8 ein silbernes Kreuz in Roth, 3. und 7. ein rother Balken in Silber. Das Ganze, mit 3 Helmen gedeckt, umfliegt ein Hermelinmantel, worüber ein Fürstenhut. Die Residenz ist Tambach. Die Einkünfte aus Tambach sind zu 30,000 Gulden angeschlagen.

Standesherr: Graf Karl (Jos. Leop. Friedr. Ludw.), geb. 30. Aug. 1780, Baierischer Gen. Maj. und erblicher Reichsrath, folgt unter mütterlicher Vormundschaft 5. Febr. 1787, tritt die Regierung an 17. Aug. 1801, Wittwer 6. Oct. 1825 von Karoline (Luise Wilhelmine), Gräfin von Erbach-Erbach, geb. 21. Nov. 1779.

Kinder: 1) Franz (Karl), Erbgraf und Baierisch. Lieut., geb. 4. Aug. 1801 2) Charlotte (Christ. Wilh.), geb. 18. Aug 1802. Domicellarin des Stifts Wallerstein. 3) Friedrich (Karl Ludwig), Preuß. Lieut., geb. 14 Jan. 1805, beantwar-

image
not
available

Buchstaben F auf der Brust trägt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl.

Standesherr: Graf Karl Theodor Friedrich, geb. 27. März 1771, Baierischer Reichsrath und Gen. Lieut., verm. 26. Juni 1796 mit Lucie (Anne Wilh. Christine), Freiin von Hardenberg, geb. 9. April 1776, geschieden 1817.

Tochter: Adelheid, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Febr. 1816; vermählt 8. Febr. 1802 mit Friederike (Sophie Elisab.), Freiin von Zeuner, geb. 28. Febr. 1776.

Tochter: Ferdinande (Elisab. Wilh. Friederr. Karol. Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) Friedrich (Albert), geb. 18. Juli 1777, Baierischer Obrist, verm. 14. Dec. 1814 mit Antonie (Marie Franziske Kresc. Eva), Freiin v. Tänzl auf Tratzberg, geb 6 April 1793.

Kinder: a. Ludwig (Ferdinand Fried. Haupt), geb. 5 Dec. 1815. b. Karl (Anton Friedrich Haupt), geb. 17 Decbr. 1816. c. Godfried (Heinr. Friedr. Wilh.), geb. 23. Dec. 1817. d. Alexander (Jos. Friedr Haupt), geb. 20. Mai 1819. e. Hugo (Konst. Friedr. Haupt), geb. 6 April 1820. f. Klemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt), geb. 14. Dec. 1822. g. Maximilian (Jos. Karl), geb. 5. Sept. 1824.

Piombino (Kath. Rel.).

Das Fürstenthum Piombino, im Umfange von Toscana, gehörte vormals zum Präsidienstaate, den Philipp II., König von Spanien, sich vorbehielt, als er Siena Kosmus I. von Medicis überließ. Es wurde mit dem dazu gehörigen Antheile der Insel Elba als

image
not
available

se), geb. 1732, verm. Herzogin v. Coscia 2) Alexander, Herzog von Fiano, geb. 1734. 3) Antoinette, geb. 1736. 4) Klara, geb 1737. 5) Markus, geb. 6. Sept. 1739. 6) Victorie, geb. 1740, verm. Herzogin von Serbelloni.

Ausgezogen aus dem Annuaire généal. et histor. de 1821.

Plettenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Plettenberg stammt aus Westphalen und ist in mehrern Zweigen dort, in Hessen und Niedersachsen verbreitet, wovon zwei in den Reichsgrafenstand erhoben sind: die Nordkirchensche 1722 und die Lehnhausensche Linie. Die Nordkirchensche Linie hatte, wegen der unmittelbaren Grafschaft Wittem und der Herrschaft Eyß, 1732 Sitz und Stimme im Westphälischen Grafenkollegium erhalten. Für den Verlust dieser unmittelbaren Reichsländer entschädigte 1803 der Deputationsreceß diese Linie mit der jetzt unter Würtembergscher Hoheit stehenden Grafschaft Mietingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Hegbach, ½ Q. M. mit 1,250 Einwohnern und einer Rente von 6 000 Gulden auf die Kasthause Burheim. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Kosel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Meinhövel, Lacke, Seeholz, Davensberg, Burford, Grothaus, Alrot und Hanselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Mietingen gegen 85,000 Gulden rentiren. Das Wappen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der Preußischen Provinz Westphalen.

Pückler (Lutherischer Religion).

Ein uraltes Gräfliches, seit 1690 Reichsgräfliches Geschlecht, das schon im 10. Jahrhunderte in Oester-

image
not
available

verm. 9. Oct. 1806 mit Friederike (Auguste), Grä-fin von Orttenburg, geb. 22. Aug. 1786.

Sohn: Gustav (Friedrich Ludw. Karl Chri-stian), Erbgraf, geb. 14 Juli 1807.

Geschwister: 1) Friedrich (Karl Ludw. Franz), geb. 12. Febr. 1788, verm. 22. Sept. 1820 mit So-phie, Freiin von Dörnberg.

Kinder: 1) Kurt (Karl Ludwig Ernst Fried-rich Ant.), geb. 23. Sept. 1822. 2) Wilhel-mine (Soph. Eleon. Ernest. Eva), geb. 12. Juni 1824.

3) Ludwig (Friedrich Karl Max), geb. 14. April 1790, verm 9. Mai 1824 mit Luise Gräfin v. Both-mar, geb. 19. März 1805.

Mutter: Luise (Erneſtine), Freiin von Geis-berg-Helfenberg, geb. 4. Nov. 1759, Wittwe v. Graf Friedrich (Philipp Karl) 3 Oct. 1811.

Quadt-Isny (Luth. Rel.).

Das freiherrliche Geschlecht Quadt stammt aus West-phalen. Eine Linie desselben, die die freien Reichs-herrschaften Wyckradt und Schwanenberg besaß, wurde 1752 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das West-phälische Grafenkolleg um eingeführt, aber 1803 durch den Deputationsreceß für den Verlust mit der Graf-schaft Isny und einer Rente auf Ochsenhausen entschä-digt und an das Westphälische Grafenkollegium gewie-sen. Die Grafsch. Isny, gegenwärtig unter Würtem-bergscher Oberhoheit, ist etwa $\frac{45}{100}$ Q.M groß, hat 2,000 Einw., und gewährt mit der Rente auf Ochsen-hausen 32,000 Guld. Einkünfte; doch besitzen die Gra-fen auch die mittelbaren Güter und Herrlichkeiten Löh-nen, Wolfern, Deitwyren und Linden, und ihre Ein-künfte mögen auf 70,000 Gulden steigen. Das Wap-

image
not
available

ren können, ist Ulrich, welcher 1163 die Marschallwürde im Herzogthume Schwaben führte. Nachkommen desselben trugen die Bischofsmützen von Speyer und Augsburg. 1227 finden wir sie im Besitze der Burg Hohenstaufen und in den nächsten 3 Jahrhunderten waren sie in der Umgegend stark begütert. 1608 nahmen die edlen Herren von Rechberg und Rothenlöwen die Gräfl. Würde an, und erhielten bald darauf mit den Reichsgrafschaften von Illeraichheim und Hohenrechberg Eintritt und Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank zwischen Baduz und Justingen. In der Folge trat die Familie jedoch in den Reichsfreiherrnstand zurück und die Reichsstandschaft hörte auf. Als die Herrsch. Rechberg 1810 unter Würtembergsche Souveränität gerieth, so wurde die Standesherrlichkeit derselben von dem Könige anerkannt, und Rechberg in der Ständeversammlung unter den mediatisirten Standesherren zwischen Stadion und Neipperg der Platz eingeräumt, auch 1810 die Freiherren in den Würtembergschen Grafenstand erhoben.

Die Familie theilte sich im 12. und 13. Jahrhunderte in 2 Hauptlinien, nämlich in die Rechberge zu Rechberg und zu Rechberghausen: jene hießen die Rechberge auf, diese die Rechberge unter den Bergen. Die letztre Linie starb mit Wilhelm 1413 aus. Die Rechberge auf den Bergen theilten sich wieder in 4 Linien: 1) Hohenrechberg, die 1685 ausstarb; 2) Staufeneck, die 1599 ausging; 3) Donzdorf die 1782 erlosch, und 4) Weißenstein, welche allein noch besteht.

Diese letztere Linie besitzt im Königreiche Würtemberg die Herrschaften Hohenrechberg mit 2,170, Donzdorf mit 2,385, Ramsberg mit 109, und Weißenstein mit 3 500 — zusammen 2¼ Q.M. mit 8,164 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 4 Schlössern, 10 Dörfern, 6 Weilern und 47 Höfen (nach Röder's Würt. Th. II. S. 60—81), alles ziemlich gut gerundet im Jaxtkreise

image
not
available

Rechtern-Limpurg (Ref. Rel.).

Die Grafen von Rechtern ſtammen aus den Niederlanden wo ihre Vorfahren, die Barone von Heekeren, in Geldern und Overyſſel anſäſſig waren. Nachdem dieſe 1350 das Schloß Rechtern erworben, nannten ſie ſich nach demſelben. Joachim Adolf, Freiherr von Rechtern iſt ihr nächſter Stammherr, ſeine drei Söhne ſtifteten 1686 Johann Zeiger die ältere, Adolf Heinrich die mittlere und Friedrich Rudolf die jüngere noch blühende Linie. Die ältere von Johann Zeiger abſtammende Linie, von welcher hier die Rede iſt, nahm die gräfliche Würde 1706 an und erheirathete die Herrſchaft Speckfeld in Franken, 3,03 Q. M. mit 6,695 Einw. und 15 000 Gulden Einkünfte, worauf ſie Sitz und Stimme im Fränkiſchen Grafenkollegium nahm; auch beſitzt ſie die Ritterherrſchaft Adelmannsfelden und einige andere Güter, Speckfeld als Herrſchaftsgericht, Markt Ebersheim unter Baieriſcher Oberhoheit. Das Wappen iſt quadrirt: 1 und 4 hat ein rothes Kreuz in Gold, 2 und 3 ſind in die vier Felder von Limpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufſteigenden ſilbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf ſilbernen Streitkolben in Blau ſieht.

Standesherr: Graf **Adolf** (Friedr. Ludwig), geb. 13. Oct. 1793, folgt ſeinem Vater Friedr. Ludw. Chr. 18. Sept. 1814, reſidirt zu Almeloo, verm. 4. April 1824 mit Eliſabeth Wilhelmine, Freiin von Maſſow.

Tochter: **Marie Kath. Friederike**, geb. 3. Febr. 1825.

Geſchwiſter: 1) **Dorothee Wilh.**, geb 30 Aug. 1784; verm. Freiin Schenk v Schweinsberg. 2) **Florentine Karoline Eliſabethe**, geb. 24. April 1797, verm. Freifrau von Sloet. 3) **Wilhelm Reinhard**

image
not
available

image
not
available

image
not
available

grafen in Schwarz, 2 und 3 den rothen blaugekrönten Löwen der Rheinarafen von Dhaun in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadrirt: 1 zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kirburg, 2 zwei silberne auswärts gekümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf den Seiten in Roth, wegen Salm, 3 einen silbernen Querbalken in Blau, wegen Finstringen, und 4 eine silberne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild decken fünf Helme mit Emblemen, die auf die Federn im Wappen andeuten; die Helmdecken sind Silber und roth. Die Residenz ist Anholt.

Standesherr: Fürst Konstantin (Alexander), geb. 22. November 1762, folgt seinem Oheim Fürsten Ludw. Karl Otto 29 Juli 1778 tritt für seine Person 1826 zur evang. luth. Kirche über, verm. 1) 31. Dec. 1782 mit Victorie (Felicitas), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geboren 2 Januar 1769, † 20 November 1786; 2) 4 Febr. 1788 mit Marie Wilpurge, Gräfin v Sternberg, geb 11. Mai 1770, † 16 Juni 1816; 3) 21. Nov. 1818 mit Fräulein Katharine Bender.

Kinder: 1) Florentin (Wilh Ludw. Karl), geboren 17. März 1786, Erbprinz und Niederländischer Oberst verm. 21. Juli 1810 mit Flaminia, Freiin von Rossi

Kinder: a. Alfred (Konstantin) geboren 27. Decbr 1814. b. Emil (Georg Max Jos.), geb. 6 April 1820.

2) Maximilian (Georg Leop. Christoph), geb 11. April 1793, Österreichscher Rittmeister. 3) Eleonore (Wilh. Luise), geb. 6. Dec. 1794, verm. Erbprinzessin von Croy-Dülmen. 4) Johanne (Wilh Aug), geboren 5 August 1796, verm. Prinzessin Philipp v. Croy. 5) Auguste (Luise Marie), geb 29 Jan. 1798. 6) Franz (Friedr. Phil.), geb. 5. Juli 1801; Niederl.

Digitized by Google

image
not
available

C. Salm-Horstmar (Luth. Rel.).

Der Grumbachsche Zweig des Hauses Obersalm theilte sich wieder in zwei Aeste: Rheingrafenstein und Grumbach, wovon ersterer 1793 erlosch, letzterer aber fortblühet und für den Verlust seiner transrhenanischen Besitzungen durch die Grafschaft Horstmar im vormaligen Münsterlande, 31 Q.M. mit 45,779 Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 31 Kirchspielen, 149 Bauerschaften, und gegen 200,000 Gulden Einkünfte entschädigt ist. Diese Linie führte bis 1816, wo sie unter dem Namen Salm-Horstmar in den Preußischen Fürstenstand erhoben wurde, den Titel Wild- und Rheingrafen fort. Ihr Wappen im nächsten Jahrgange. Die Residenz ist Rösfeld.

Standesherr: Fürst Karl August (Wilhelm Theodor), geb. 11. März 1799, folgt in Horstmar 1814 und wird 1816 in den Preußischen Fürstenstand erhoben.

Schwester: Amalia (Karoline), geb. 7 Juni 1786.

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Witgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Karl Ludwig Wilhelm 23 Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian Wittwe: Luise (Charlotte), geb. 10. März 1763, Tochter des letzten Wild- und Rheingrafen Karl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reiferscheid.

Johann, Herr von Reiferscheid, welcher aus dem Hause der Altgrafen von Salm abstammte, wurde 1455 Erbe der Grafschaft Niedersalm und nahm Titel und Wappen dieser Grafen an, wie sie sich denn zum Un-

Digitized by Google

image
not
available

Städten, 29 Dörfern und 13 Höfen, ab. Au
beſitzt Salm-Krautheim die Herrſchaft Erb und
andere Güter, und mag gegen 80,000 Guld. Ein
haben. Die Reichsfürſtenwürde hat es ſeit 1804.
ſidenz: Gerlachsheim.

Standesherr: Fürſt **Franz** (Wilhelm), ge
27. April 1772 folgt ſeinem Vater 1798, ver
15. Novbr 1796 mit Franziska, Prinzeſſin von
henlohe-Bartenſtein, geb. 7 Decbr. 1770, † 17.
1812. 2) 2. Mai 1818 mit Marianne Doro
Fürſtin Gallizin, geb. 7. Decbr. 1769, † 16. D
1823.

Kinder: 1) **Konſtantin**, Erbprinz, geb. 4. Au
1798. 2) **Eleonore**, geb. 13. Juli 1799.
Karl (Joſ. Ernſt), geboren 12. Septbr. 18
Preuß. Lieut. 4) **Leopoldine** (Joſephe Ch
ſtiane), geb. 24. Juni 1805. 5) **Kreſcen**
(Marie), geb. 22. Oct. 1806.

Geſchwiſter: 1) **Auguſte** (Joſephine Feli
geb. 20 Septbr. 1769. Stiftsdame. 2) **Franzis**
(Chriſt. Marie), geboren 14. April 1773, Stif
dame. 3) **Klemens** (Wenzel Sigm.), geb. 15. F
1776, Würtemb Gen. Maj., verm. 2 Dec. 1802
Pauline de Bon, geb. 29. Juli 1778. 4) **Fra**
(Joſeph Anton), geb. 28. März 1778. Domher
5) **Charlotte** (Marie), geb. 6. April 1779, Stift
dame. 6) **Antonie** (Marie Anne Joſeph), ge
18 Juli 1780, Stiftsdame.

B. Salm-Reiferſcheid (Kath. Rel.),

beſitzt die Herrſchaften Raitz, Jedownitz und Blans
mit andern Gütern in den Oeſterreichiſchen Erbſtaate
und am Niederrhein und reſidirt gewöhnlich zu R
bei Brünn. Das Haus iſt 1790 in den Reichsfürſten
ſtand erhoben.

image
not
available

Geſchwiſter: 1) Walpurge (Franziske
Thereſie), geb. 13 Aug. 1774, verwittwete
von Gumpenberg. 2) Franz (Joſ Aug.).
Octbr. 1775, verm. 26. Aug. 1810 mit Wa
(Marie Joſ. Ther. Karoline), Gräfin v
burg Wolfegg, geb. 6. Decbr. 1791.
Kinder: a. Alfred (Joſ. Klem.), geb.
1811. b. Friederich (Karl Franz),
1. Oct. 1812.

Schäsberg (Kath. Rel.).

Ein Weſtphäliſches Geſchlecht, das die
mittelbare Herrſchaft Kerpen und Lommerſun
und deßhalb 1712 von Kaiſer Karl VI. in den
grafenſtand erhoben und in das Weſtphäliſche
kollegium eingeführt wurde. Für den Verluſt d
wies ihm der Deputationsreceß die Grafſchaft
heim in Schwaben, 1½ Q.M. mit 1,200 Ein
in 4 Dörfern und 14 Höfen zum Erſatze an.
gegenwärtig unter Würtembergſcher Oberhoh
bringt nach Abzug einer Rente von 1,500 Gu
den Fürſten von Sinzendorf, 13,800 Guld. ein.
gens beſitzt der Graf noch die mittelbaren Güter:
berg, Kukelberg, Benzenroth, Gangelt, Wi
und Schöller, und hat gegen 50,000 Guld. Ei
Das Wappen iſt quadrirt: 1 und 4 drei rothe
unter einem dergleichen Turnierkragen in Silbe
3 zwei rothe Hirſchhörner in Silber. Die Re
Thannheim.

Schönborn (Kath. Rel.).

Ein altes freiherrliches Geſchlecht des We
des, das aber im 17. Jahrhundert nach Fra
und daſelbſt beträchtliche Güter und die Reichs
Würde erwarb, auch in das Fränkiſche Grafenk

Digitized by Google

image
not
available

berne Spitzen, wegen Schönborn. Der Schild trägt fünf Helme mit Emblemen des Wappens. Die Residenz der Linie zu Wiesentheid ist Pommersfelden oder Gaibach.

a. Schönborn-Wiesentheid.

Standesherr: Graf **Erwein** (Franz. Dami. Jos.), g b. 7. April 1776, folgt seinem Vater Erwein (Damian Hugo Franz), in der Standesherrsch. Wiesentheid und den Fränkischen Gütern, und tauscht 1814 auch Heusenstamm ein; Wittwer 11. Aug. 1813 von Ferdinande (Isabelle), Gräfin von Westphalen, geb. 19. Oct. 1781

Kinder: 1) **Erwein** (Dami), geb. 25. Mai 1805. 2) **Marie Auguste**, geb 31. Jan. 1809. 3) **Klemens**, geb. 8. Oct. 1810. 4) **Franz**, geb. 27. Juli 1813.

Geschwister: **Franz Philipp**, Graf von Schönborn-Buchheim. 2) **Friedrich Karl**, geb. 2 Aug. 1781, Oesterr. Kämmerer, verm. 1811 mit **Marie Anna**, Freiin v. Kerpen.

Kinder: a. **Erwein**, geb. 18. Mai 1812. b. **Franz**, geb. 1816.

b. Schönborn-Buchheim,

sonst Heusenstamm gehört jetzt, da diese Linie ihre vormaligen standesherrl. Herrschaften an Wiesentheid abgetreten hat, nicht weiter in die Rubrik der Deutschen Standesherren, und besitzt nur noch die Majorats- und Fideicommißherrschaften in Ungarn, Oesterreich und Steyermark, mit der Erboberaespanswürde des Beregheskomitats und dem Erbtruchsessenamte in den Ländern unter und ob der Ens.

Graf: **Franz Philipp** geb. 14 Sept. 1763, erhält von seinem Vater Damian Hugo Erwein Franz die Güter der ausgestorbenen Ungarischen Linie, verm. 29. Oct. 1789 mit **Sophia Antonia**, Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Digitized by Google

image
not
available

A. Die Fürstliche Linie zu Waldenburg.

Sie macht eigentlich nur einen einzigen Zweig aus, aber durch einen Vertrag von 1813 ist zu Hartenstein ein zweiter Ast gegründet, dem die Herrschaften Niederhartenstein und Stein überlassen sind, und ein dritter Ast hat sich durch Prinz Eduard in Böhmen gebildet. Die standesherrlichen Besitzungen der Linie bestehen aus den Receßherrschaften Waldenburg, Lichtenstein, Niederhartenstein und Stein, aus der Herrschaft Remissau, und aus den Gütern Ziegelheim, Oberlungwitz und Olsnitz, zusammen 5½ Q.M. mit 42,500 Einwohnern in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 11 Vorwerken, 45 ganzen und 18 Dorfantheilen, und 4 704 Häusern. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Guld. belaufen, wovon etwa ⅓ an Hartenstein überwiesen sind. Die Residenz ist Waldenburg.

a. Ast Waldenburg.

Standesherr: Fürst Otto (Victor), geb. 1. März 1785, folgt seinem Vater Otto (Karl Friedrich) 29. Jan. 1802. verm. 11. April 1817 mit Thekla, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Febr. 1795.

Kinder: 1) Karoline (Henriette Marie Luise), geb. 13 März 1818. 2) Otto (Friedrich), geb. 22 Octbr. 1819. 3) Ida, geb. 25. April 1821. 4) Hugo, geb. 29. Aug. 1822. 5) Emma, geb. 24. Juli 1824.

Geschwister: Victorie (Albertine), geb. 9. Aug. 1782 2) Juliane (Ernestine), geb. 26. Septbr. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), siehe Dobritschan. 5) Klementine (Marie), geb 9. März 1789, verm. Erbgräfin von Schönburg-Glauchau. 6) Hermann (Otto), geb. 18. März 1791, Baierischer Major.

image
not
available

c Der Ast Penigk besitzt die Receßherrschaft Vorderglaucha und die beiden Herrschaften Wechselburg und Penigk, 3.05 Q.M mit 20,000 Einw. in 3 Städten, 3 Schlössern. 40 Dörfern und 2 Vorwerken, und 45,000 Gulden Eink. Residenz: Glaucha.

a. Schönburg-Rochsburg,

im Mannsstamme erloschen.

Letzter Standesherr: Graf Heinrich Ernst, geb. 29. April 1760, folgt dem Bruder Heinrich Wilhelm Ernst, † 19. April 1825, verm. a. 1788 mit Sophie Wilhelmine, Prinzessin v. Carolath, † 5. Juli 1795. b. 28. Aug. 1808, mit Wilhelmine Ernestine v. Köhler, geb. 15 April 1768

Tochter: Adolfine (Soph. Henr. Wilh. Ernestine), geb. 30. Dec. 1809.

Schwester: Karoline (Antonie Luise), geb. 8. Decbr. 1752, verwittwete Gräfin von Reichenbach-Goschütz.

b. Schönburg-Hinterglaucha.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Karl Christian Ernst), geb. 27. Aug. 1762, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg-Rohnstock, geb. 24. Febr. 1767.

Kinder: 1) Luise (Emilie Henriette), geb. 9. Septbr. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernst), Erbgraf, geb. 14. Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Klementine (Marie), Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, geb. 9. März 1789.

Kinder: a. Henriette (Marie Elisabeth), geb 1. Novbr. 1821. b. Friedrich (Wilh. Edmund), geb. 22. Mai 1823

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernst), geb. 7. Feb. 1796. 4) Ernst (Ferdinand Ludwig

Digitized by Google

image
not
available

Schwarzenberg.

Das Haus Schwarzenberg stammt aus dem Hause der Ritter von Seinsheim, aus Franken. Der erste Seinsheim oder vielmehr Sayensheim, den die Geschichte nennt, war Sifrid 1172, dessen Nachkemme in sechster Folge Erkingar III. die Grafsch. Schwarzenberg nach und nach von dem Hause Vesterberg an sich brachte. Dieser Erkingar erhielt 1429 die reichsfreiherrl. Würde und wurde Bannerherr des Reichs, auch erkaufte er 1435 die Grafsch Hohenlandsberg, wovon schon vorher Parcelen erworben waren. Seine Söhne stifteten die Linien Schwarzenberg und Seinsheim, wovon letztre schon 1566, erstere aber mit Adolf 1599 in den Reichsgrafenstand erhoben ist. Johann Adolf aus der Linie Schwarzenberg wurde 1670 Reichsfürst, und erhielt 1674 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe. Die Seinsheimische Linie erlosch in der Folge. Adam Franz von der Schwarzenb. Linie erbte von seiner Mutter die Landgrafschaft Kletgau, die aber 1812 an Baden verkauft ist, und wurde 1723 zum Herzoge von Krumau in Böhmen ernannt. Johann verkaufte 1783 Gimborn-Neustadt und kaufte dafür 1788 Illerachheim; Joseph erwarb dazu 1793 Kellmünz, 1801 Neuwaldeck (als Erbe von Lascy) und 1817 Wilhelmsdorf. Die jetzigen Besitzungen des Fürstlichen Hauses theilten sich indeß in zwei Majorate; wovon das erste die Fränkischen und Schwäbischen Herrsch., theils unter Baierischer, theils unter Würtembergscher Hoheit, 6 85 Q.M. mit 12,026 Einwohnern in 2 Städten, 4 Marktflecken, 27 Dörfern und 2,403 Häusern, die Steyerische Herrschaft Murau und die Herrschaft Neuwaldeck, so wie das Herzogthum Krumau und die Herrschaften Trautberg, Ginonitz, Kornhaus, Vostelberg, Rademicliz, Cheinow, Lobositz, Libiegitz, Retonitz, Neuschloß, Wrzow, Protiwin, Stubenbach, Wrschowitz, Wallern, Zittolieb, Wildstein, Wittingau und mehrere andere Güter in Böhmen, das

Digitized by Google

image
not
available

rie Anne), geb. 2. Septbr. 1805. 8) Friedrich (Joh. Jos. Cölestin), geb. 6. April 1809.

Geschwister: 1) Theresia (Marie Elis. Charl. Walpurge), geb. 14. Oct. 1780, verm. Landgräfin von Fürstenberg. 2) Eleonore (Sophie), geb. 11. Juli 1783.

Zweites Majorat.

Majoratsherr: Fürst Friedrich (Karl), geb. 30. Sept. 1799, Oesterr. Rittmeister.

Brüder: 1) Karl (Philipp), geb. 21. Jan. 1802, Oesterr. Hauptmann, verm. 26. Juli 1823, mit Josephine, Gräfin Wratislaw.

Sohn: Karl, geb. 3. Aug. 1824.

2) Edmund (Leopold Friedrich), geb. 18. Nov. 1803, Oesterr. Rittmeister.

Eltern: Karl (Phil. Joh. Nep Joseph), geb. 13. April 1779, Oesterr. Gen. Feldmarschall und Anführer der verbündeten Heere in der Schlacht bei Leipzig und in Frankreich, † 15. Octbr. 1820, verm. 28. Jan. 1799 mit Marie Anne, geb. 2. Mai 1769, Gräfin von Hohenfeld, und verwittwete Fürstin Paul Anton Esterhazy.

Sickingen (Kath. Rel.).

Dieß ursprüngliche freiherrliche, durch Franz v. Sickingen berühmte, Geschlecht am Rheine und in Schwaben zerfällt in mehrere Linien, die seit 1773 in den Reichsgrafenstand erhoben und 1793 in das Schwäbische Grafenkollegium eingeführt waren. Allein nur die ältere Linie zu Sickingen besaß unmittelbare Güter, wie die Herrschaft Landstuhl, jenseits dem Rheine, für deren Verlust sie 1803 durch das Dorf und die Herrschaft Bleß, $\frac{1}{10}$ Q.M. mit 600 Einw., die jetzt unter Würtembergsche Oberhoheit gezogen, und durch eine Rente auf Schussenried von 6,610 Guld entschädigt ist. Außerdem besitzt sie die Herrsch. Sickingen und mehrere

image
not
available

im Mannsstamme erloschen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4. vier rothe Balken in Gold, 2. und 3. getheilt: oben stehen ein schwarzer gekrönter Adler in Silber und eine gekrönte, aus einer Krone aufsteigende Taube in Roth, unten vier rothe Balken in Silber. Der Mittelschild ist getheilt, oben mit der Deutschen Kaiserkrone in Roth, unten drei silberne Würfel in Blau. Die Residenz Wien.

Letzter Standesherr: Fürst Prosper, geb. 23. Feb. 1751, folgte seinem Vater 25. Mai 1773, † 19. Nov. 1822, und war nie verheirathet.

Geschwister: 1) Rosine, geb. 6. Juli 1754, verm. Herzogin Serbelloni. 2) Marie Anne, geb. 9. Juli 1758, verm. Gräfin Delci.

Nichte und Tochter des Grafen Friedrich Ludwig: Walpurge, geb. 6. Mai 1763, Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms.

Ein weit verbreitetes, theils Gräfl. theils Fürstl. Geschlecht, dessen Stammhaus Braunfels ist. Der erste gewisse Stammvater des Hauses ist Heinrich v. Westerburg, † 1312, der nächste Stammhalter Otto v. Solms. 1432 theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Braunfels, welche jetzt noch in ihrem mittlern Aste Greifenstein blüht, und Lich, welche sich in zwei Zweige: Lich und Laubach, jeder mit mehrern Aesten, vertheilt hat. Vor der Auflösung des Deutschen Reichs gehörte das Haus zum Wetterauer Grafenkollegium.

A. Solms-Braunfels (Ref. Rel.).

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein † 1635; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangnen Aeste: Braunfels 1693 und Hungen 1678, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte 1783

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

1770, Fräulein von Kalnein, Wittwe von
wig 2 Mai 1807.

Vaters Bruder: Karl (Friedrich), g
1743, Preuß. Gen. Maj., † 4. April 1800,
16. Februar 1774 mit Helene Luise Sophie
geb. 24. Dec. 1733, † 29. Dec. 1793.

Sohn: Heinrich (Philipp), geb. 8.
Preuß. Rittmeister.

Großvaters Bruders Sohn Graf Karl
24. Decbr. 1797 und Friederike Luise von
Sohn:

Graf Gebhard (Karl Wilhelm), geb.
1794, Preuß. Lieut.

B. Georgische Linie (Kath.

blühet in den drei Aesten Wolfegg-Wal
Trauchburg und Zeil-Wurzach; der Seni
das Reichserbhofmeisteramt in Württemberg

a, Waldburg-Wolfegg-Wald

besitzt von der Grafsch. Waldburg unter W
scher Oberhoheit die Herrsch. Wolfegg, Wal
berg und Leppolz, Kisslegg und Gericht Reut
mit 15 000 Einwohnern in 2 Marktflecken,
und 43 geringern Dörfern und Weilern,
Gulden Einkünften. Die Residenz ist Wo

Standesherr: Fürst Joseph (Anton
Feb. 1766, folgt dem Vater in Waldbe
1790 dem Vetter in Wolfegg 5. März 17
des Hauses und Württemb. Reichserbhofmei
10 Januar 1791 mit Josephe (Marie
rie), Gräfin von Fugger-Babenhausen, g
1770.

Kinder: 1) Walpurge (Marie Kar.
6. Dec 1791, vermählt Gräfin Franz
Reifferscheid-Dyk. 2) Karoline (Ma

Digitized by Google

image
not
available

manshofen, 4¼ Q.M. mit 9 700 Einw. in
flecken, 2 Schlössern, 25 Dörfern und We
40,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Schlo

Standesherr: Fürst Franz (Thadd
geb. 16 Octbr. 1778, folgt 16 Mai 1788
1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christine
Prinzessin von Löwenstein-Wertheim, geb.
1782, † 5 Juli 1811 2) 13 Aug. 1814
nette, Baronin Wenge, † 12. Oct. 1819;
1820 mit Theresia, Baronin Wenge, geb.
1785

Kinder: 1) Konstantin (Max Mari
Jan. 1807, Erbprinz. 2) Karl (Ma
geb 22 Jan. 1808 3) Herrmann
Oct. 1809. 4) Leopoldine, geb 26. Ju
Anne, geb. 29 Juli 1821. 6) Geor
nand), geb. 8 Jan. 1823. 7) Mecht
30 Mai 1824.

Geschwister: 1) Marie Therese, ge
1780, vermählte Freifrau v. Bobmann. 2
(Marie Kreszentie), geb. 16. Sept. 1
Baronin Enzberg. 3) Maximilian (M
geb 8. Oct. 1799. erbt von seinem kinderlo
nen Oheim Klemens Aloys 10. März 181
maligen Reichshof Kustnau mit andern
Hohenems, Oesterr. Dienst. 4) Wilhel
hard), geb. 22. Dec. 1802, Malteser Rit

Stiefmutter: Anna (Marie Bernar
geb. 11. Jan. 1772, Witwe von Fürst K
bald 16. Mai 1818.

Vaters Brüder: 1) Klemens (Alo
geb. 18. August 1753. † 10. März 1817,
Sept. 1779 mit Walpurge (Mari), Gr
roch, geb 22. Oct. 1762. 2) Graf Ferdi
seph Johann), geboren 4. November 17
herr zu Augsburg.

Digitized by Google

image
not
available

beschloß, gingen dessen Lande an
Isenburg über, welcher durch seine
Erbtochter Lothar's den Namen der
und deren Lande übernahm. Er stif
Dynastie, bei deren abermaligem
letztere Erbtochter Anastasia den
von Runkel heirathete und den Wiedis
auf unsere Tage erhielt. Einer seiner
Graf Friedrich von Wied, † 1698, hatte
Georg Hermann Reinhard und Friedri
die die beiden Linien, ersterer die von
kel, letzterer die von Neuwied stifteten
wurde 1784, Runkel 1791 in den Reich
erhoben: beide Linien hatten vor Auflösung
schen Reichs Sitz und Stimme im Wetterau
fenkollegium. Aber 1824 starb in ihren b
Sprossen die Linie von Runkel aus, und N
schaft Wied, einen Antheil mehr die
die vormaligen Kölnischen Parcelen Altenwi
burg und Kellerei Wimar besitzt; zusammen
mit 48.184 Einw. in 3 Städten, 7 Mark
Schlössern, 400 Dörfern, Weilern und Hö
die Einkünfte gegen 280.000 Gulden betrag
Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 zeigt in
Felde, durch das drei rothe Balken geben
bernen Pfau; 2 zwei rothe Stäbe in Silb
zwei rothe Wellen in Silber. Der Schild
Krone, auf welchen man rechts den aus gere
zwischen zwei Adlerflügeln, links einen silbern
mit rother Thüre und Fenstern sieht. Redende

a. Wied-Runkel,

(im Mannesstamme 1824 erloschen)

Wittwe des Fürsten Karl Ludwig, †
1824: Karoline (Luise), Prinzessin von Nass
burg, geb. 14. Febr. 1770 (wohnt zu Dierdo

Digitized by Google

image
not
available

Das Wappen ist quadrirt mit ei
welcher ebenfalls quadrirt ist: 1 und
des zeigt einen silbernen Wolfskop
goldne Kugeln in Silber, und 3 zwei
Silber. Der Mittelschild hat 1 und
Turnierkragen in Roth, und 2 und 3 d
Balken in Silber. Der Schild ist mit
hute gedeckt. Residenz: Stickna in Böhmen

Ruprechtsche Linie.

Standesherr: Fürst Alfred (Cand. H
11. Mai 1787, Oesterr. Obrist, folgt dem
Jan 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleo
rie), Prinzessin von Schwarzenberg, geb.
1796.

Kinder: 1) Aglae (Eleonore Ruper
27. März 1818. 2) Alfred (Jos. N
tram), Erbprinz, ge. 28. März 1817.
pold (Victorin Weriand Karl),
Juli 1824.

Geschwister: 1) Therese (Marie), ge
1774, verm. Prinzessin Ernst von Aremberg.
phie (Luise Wilh.), geb. 20. Juni 1784, v
stin v. Löwenstein-Rosenberg. 2) Weriand
ulrich), geb. 23 Mai 1790, verm. 11.
mit (Eleonore (Marie), Prinzessin von
geb. 28. Oct. 1795.

Sohn: 1) Karl (Vincenz Weriand)
Oct. 1821. 2) Hugo (Alfred Adolf
geb. 26 Mai 1823. 3) Gabriele (M
rol. Aglae), geb. 23. Juli 1824.

Witgenstein.

Die Ahnherren dieses Hauses sind die
Sponheim. Johann von Sponheim wurde

Digitized by Google

image
not
available

Grafschaft Berleburg, einen Theil der G
genstein, 4½ Q. M. mit 6,845 Einwohner
22 Dörfern, 3 Schlössern und 743 Häus
Gulden Einkünften, wozu auch eine Ren
Gulden gehört, die das Haus für de
transrhenanischen Herrschaft Neumagen, G
fische Herzogthum Westphalen radicirt,
Es ist 1792 in den Reichsfürstenstand e
denz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Fr
Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, fol
ter 4 Oct. 1800.

Geschwister: 1) Franz (August
geb. 11. Aug. 1778, Preuß. Obristlieut
(Hedvicus Ludw.), grb. 17. Sept. 1
(Alexander Ludwig), geb. 7. Nov. 1
roline (Friedr. Jak. Luise), geb. 1
5) Ludwig (Jos. Karl), geb. 29. Jun
Major. 6) August (Ludwig), geb. 6
Hessischer Obrist, verm 7. April 1823 m
(Marie Fortunata) v. Schweitzer,
1802

Sohn: Emil (Karl Adolf), geb. 2
7) Christian (Friedrich Max), geb. 2
Preuß Hauptmann.

Mutter: Franziske (Charlotte P
geboren 19. August 1759, Gräfin von S
sterburg, Wittwe von Fürst Christian H
1800.

Vaters Schwester: Sophie (Amal
Juli 1748.

B. Sayn-Witgenstein-Witge
formirter Religion).

Der einzige Ast der Linie Witgenstei
nachdem der Ast von Vallendar 1775 er

Digitized by Google

image
not
available

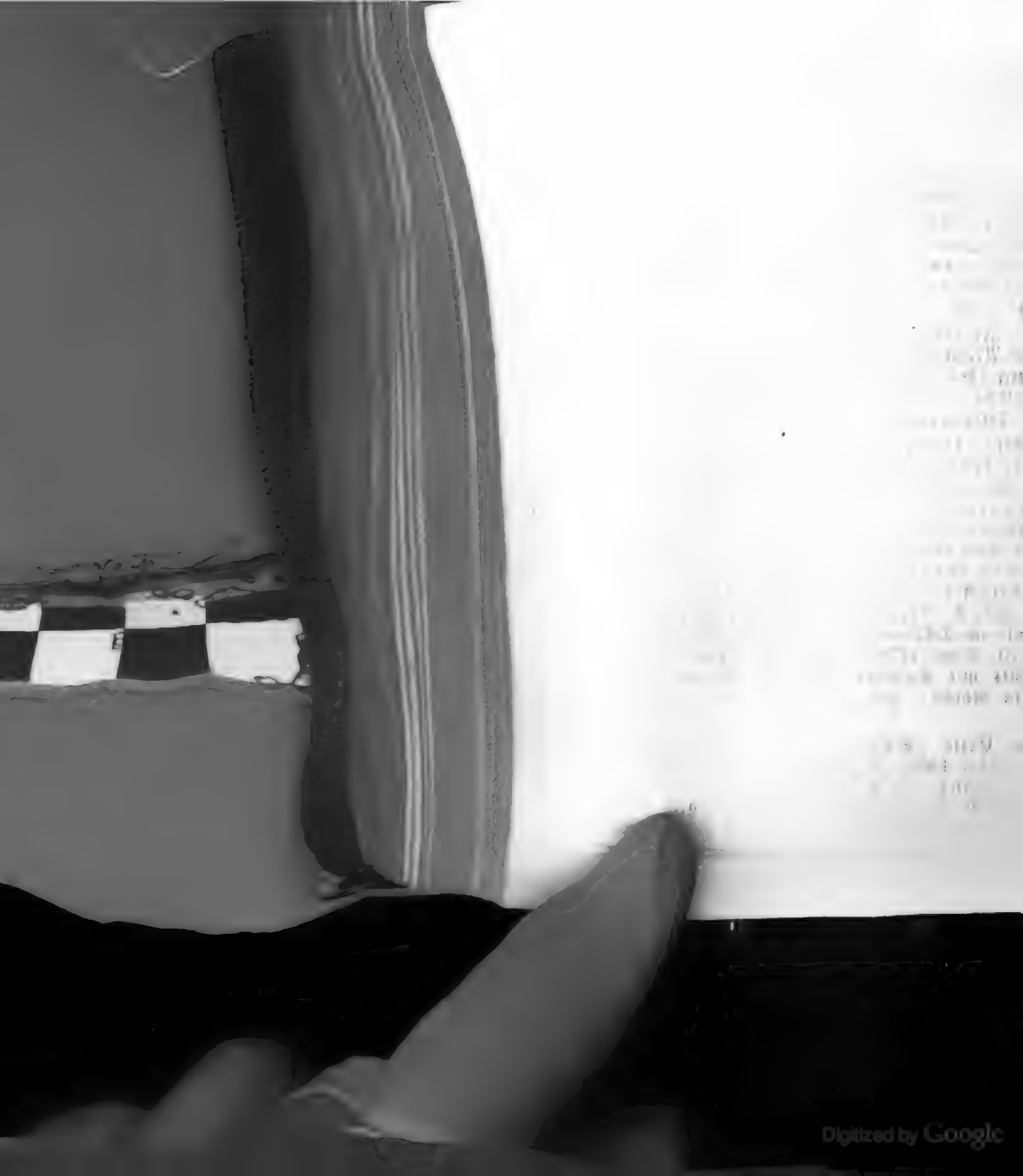

Digitized by Google

image
not
available

B. Deutsche Fürstenhäuser, in den D
schen, Preußischen, Baierischen un
schen Staaten begütert.

Bathyani (Kath. Rel.).

Ein magyarisches Magnatengeschlecht,
auch in Oesterreich und Steyermark große
die Obergespanwürde im Eisenburger Kom
Es theilt sich in zwei Linien, wovon die jü
stopdsche 1764 in den Reichsfürstenstand
Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan
lichem Felsen im Meere, aus dessen Fluth
ner Löwe mit bloßem Schwerte halb hervorra
halter sind zwei Flügelpferde, jedes mit e
rechts mit den Buchstaben M. T., links mi
Residenz ist Wien.

Bathyani-Strátmann.

Fürst: Philipp, geb. 13. Nov. 178
Kämmerer und Obergespan des Eisenburger
folgt am 15. Juli 1806.

Brüder: Johann (Baptist), geb. 7.
Oesterr. Kämmerer und Obristlieut., verm
1807 mit Marie, Gräfin Esterhazy, gebor
1791.

Töchter: 1) Elisabeth, geb. 16. Mai 183
poldine Marie Philippine, geb. 27.
Großvaters Bruder: Theodor, geb. 15.
† 13. Juni 1815, verm. 28. Mai 1767 mi
Gräfin Esterhazy, geb. 8. Jan. 1734, † 4.

Kinder: a. Eleonore, geb. 6. Sept.
Gräfin Aithan, b. Anton, geb. 14
Oesterr. Kämmerer, dessen die Herrsch
dorf, verm. 1) 8. Sept. 1794 mit
Gräfin Festetics, † 18. Juni 1800.
1802 mit Cäcilie (Josephe), Gräfin v
dorf, † 27. Nov. 1814.

Digitized by Google

image
not
available

auf dem Stocke selbst sitzt ein Rabe, der ei
drei Eichein hält, und an dem Stocke finde
quer einen goldnen Schlüssel. Die linke
in Roth die Buchstaben A. III. Schildhalt
gekrönte Löwen.

A. Biron-Sagan.

Die älteste Tochter des Herzogs Pete
land, die den Titel Herzogin von Sagan
gegenwärtig das Fürstenthum Sagan in S
Q.M. mit 32,310 Einw. in 5 Städten, 1
und 132 Dörfern, unter Preuß. Hoheit un
Herrschaft Nachod in Böhmen, die ihr
Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz

Stammbaum: Katharine (Friedr. E
nigne), Herzogin von Sagan, Herrin
geb. 8. Febr. 1781, folgt ihrem Vater H
von Kurland 13. Jan. 1800, verm. 1) 23.
mit Julius (Armand Ludwig), Prinz
Guemenée, geschieden 7. März 1805 2) 5
mit Wasilei, Fürst Trubetzkoi, geschieden
17. Juli 1819 mit Graf Karl Rudolf vo
lenburg.

Schwestern: 1) Pauline (Marie
19. Febr. 1782, verm. Fürstin von Hohen
chingen (besitzt die Herrschaften Holstein,
Rothenburg). 2) Johanne (Katharine
Juni 1783, verm. Herzogin Pignatelli v
(besitzt die Herrschaft Nitsche). 3) Dorot
21. Aug. 1893, verm. Gräfin von Talleyra
(besitzt die Herrschaft Deutsch-Wartenberg).

B. Biron-Wartenberg

besitzt die Standesherrschaft Wartenberg
unter Preußischer Hoheit, 8 Q.M, mit 17

Digitized by Google

image
not
available

Schildeshaupt hat ein silbernes Kreuz in
Mittelschild eine goldne Brätzel in Roth
denz ist Wien.

Fürst: Ferdinand, geb. 10 Febr.
seinem Vater Karl August 27. Febr. 1823

Geschwister: Leopoldine, geb. 13.
verm. Gräfin Almasy. 2) Karoline (M
renze), geb. 13. Nov. 1799, verm. Gräf
3) Amalia, geb. 6 Oct 1802, verm. G
4) Alfons, geb 28. Dec. 1805, Oesterr.

Mutter: Walpurge (Marie Jose
zessin von Oettingen-Oettingen, geb. 29.
Wittwe 27. Febr. 1823.

Carolath-Beuthen (Ref.

Die Grafen von Schönaich stammen a
wo sie sich in mehrern Zweigen verbreiten.
Graf von Schönaich, Besitzer der Schlesi
desherrschaft Beuthen, wurde 1741 von K
rich II. zum Fürsten und seine Herrschaft zu
stenthum erhoben. Das Fürstenth[illegible], das
rat ausmacht, ist etwa 4½ Q.M. groß un
10,000 Einw. in 1 Stadt 1 Marktflecken
fern; auch gehört dazu die Herrschaft Niede
im Grünberger Kreise. Das Wappen mit
stenhute gedeckt, ist quadrirt, mit einem M
1 und 4 hat einen schwarzen gekrönten Ad
2 und 3 einen goldnen gekrönten doppelt
Löwen, in der rechten Pranke ein bloßes S
tend, in Roth. Der Mittelschild zeigt in
Kranz von acht rothen und gelben Bänder
Eichenblättern geflochten. Die Residenz ist

Fürst: Heinrich (Karl Wilhelm)
Mai 1783, folgt seinem Vater 1. Febr. 18

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

1778, verm. Gräfin Mercy d'Argenteau. 3) Baptist (Johann) geb. 12. April 1780, Oesterr. Obrist. 4) Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, Oesterr. Major, verm. 19. März 1823 mit Johanne, Gräfin von Schallenberg.

Palfy von Erdöd (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Geschlecht, von den Hedervaris abstammend: Pauli filius, abbreviirt Palfy, hieß im gemeinen Leben der tapfere Sohn Paul's v. Hedervari, und dieser Name blieb der Familie. Paul III. brachte durch Heirath die Güter der Erdödys an sein Haus, daher der Beiname. Der nächste Ahnherr ist Graf Nikolaus, † 1679; seine beiden Söhne stifteten, Nikolaus die ältere oder Nikolausche, Johann die jüngere oder die Johannische Linie. Die ältere Linie blühet noch jetzt in drei, die jüngere in einem Aste. Das Haus besitzt seit 1600 die Gräfliche, der ältere Ast der Nikolausschen Linie seit 1807 die Fürstliche Würde; der Senior verwaltet die Obergespannwürde des Preßburger Komitats und die Erbhauptmannsstelle in Preßburg. Der Fürstliche Ast, von welchem hier die Rede ist, besitzt das große Pallysche Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Pösing, Dörnbach, Boynitz, Erdöd gehören und verschiedene Herrschaften und Güter in dem Oesterreichischen, die zusammen gegen 700 000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt in Blau; die Residenz Wien, auch wohl Boynitz.

Fürst: Joseph (Franz), geb. 2 Sept. 1764. folgt 25. Mai 1816, verm. 19. April 1792 mit Karoline (Marie), Gräfin Ditz Franz von Hohenfeld, geb. 9. Nov. 1774.

Kinder: 1) Graf Anton (Karl), geb. 26. Febr. 1793, Oesterr. Kämmerer und Gesandter zu Dres-

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Fürſt: Karl (Alain Gabriel), geb. 18. Jan. 1764, Oeſterr. Gen. Feld-Marſchall-Lieut., folgt ſeinem Vater Heinrich 1811, iſt Wittwer von Luiſe (Aglae Marquiſe von Conflans, geb. 12. Nov. 1763, verm. 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: Bertha, geb. 4 Mai 1782, verm. Prinzeſſin Victor von Rohan-Guemenée.

Geſchwiſter: 1) Luiſe (Marie Joſephine), geb. 13. April 1765, verm. Fürſtin von Rohan-Rochefort. 2) Victor (Ludwig Meriadec), geb 20. Juli 1766, Oeſterr. Feldmarſchall-Lieut. und Oeſterr. Fürſt, verm. 1802 mit ſeiner Nichte Bertha, Prinzeſſin von Rohan-Guemenée, geb. 4. Mai 1782. 3) Ludwig (Jul. Armand), geb. 20. Octbr 1768, vermählt 23. Juli 1803 mit Katharine, Herzogin von Sagan, geſchieden 1805.

B. Rohan-Rochefort und Montauban

beſitzt in Böhmen die Herrſchaften Swigau und Labronka nebſt andern Gütern in Frankreich, und wohnt zu Prag.

Fürſt: Karl (Ludwig Kaſpar), geb. 1. Nov. 1765, Oeſterr. Gen. Feldmarſchall-Lieut., folgt ſeinem Vater Karl Julius Arnold 18. Mai 1811, verm. 12. Juli 1780 mit Luiſe (Marie Joſephine), Prinzeſſin von Rohan-Guemenée, geb. 13. April 1765.

Kinder: 1) Hermine, geb. im April 1785, verm. Baroneſſe Caſtille. 2) Armande, geboren 1787, verm. Marquiſe Bernis. 3) Gaſparine, gebor. 8. Auguſt 1800, verm. Fürſtin von Reuß-Greiz. 4) Kamillus, geb. 7. Septbr. 1801, Erbprinz. 5) Benjamin, geb. 13. Juni 1804, Oeſterreich. Lieut.

Schweſtern: 1) Charlotte, geb. 25. Oct. 1767. 2) Klementine, geb. 26. Oct. 1786, verm. Marquiſe Quirieu.

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Digitized by Google

image
not
available

roline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn: Friedrich (Karl Christian), geboren 6. Oct. 1803, verlobt 28 Mai 1826 mit seiner Cousine Wilhelmine, Tochter des Königs.

b. Juliane (Sophie), geb. 18. Februar 1788, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c. Luise (Charlotte), geboren 30. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm von Hessen-Kassel. d. Friedrich (Ferdinand), geb. 22. Nov. 1792, Dänischer Gen. Lieut.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, König von Skandinavien, † 1481. Johann, König von Skandinavien, † 1513. Christian II., König von Skandinavien, abgesetzt 1523. Friedrich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 (sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V. † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrich II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689, die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel Alsen und Grafenstein mit andern Gütern, doch ohne Landeshoheit. Wohnsitz: Augustenburg.

Herzog: Christian (Karl Friedrich August), geb. 19. Juli 1798, folgt dem Vater 14. Juni 1814, verm. 18. Sept. 1820 mit Luise (Sophie), Gräfin Danneskiold, geb. 22. Sept. 1796.

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

gregatione militare: de Simone. Generalſchatmeiſter: Criſtaldi. Gouverneur von Rom: Thor Bernetti Generalkanzler des öffentl. Unterricht Kardinal Galleffi. Oberpoſtmeiſter: Marquis Maſſimo.

VII. Diplomatiſches Corps.

Bern: Ghizzi, Internuncius Florenz: Valetini, Ch. d'Aff. Haag: . . . . . Lisbo Giac. Frangoni, Nuncius Madrid: Giac. Giſtiniani, Nuncius. München: Franc. Serra Coſano, Erzbiſchof von Nizza, Nuncius. Napoli: Ale Giuſtiniani. Nuncius. Paris: Vinc. Macd Erzb. von Niſibi Nuncius Rio Janeiro: . . . . . Turin: Abbé Teſti, Ch. d'Aff. Wie Abbé Oſtini.

Krakau.

Ein Freiſtaat, und die letzte Trümmer des Polſchen Reichs, der erſt 1815 durch den Wiener Kong in das Leben getreten iſt, unter dem Schutze der gßen Mächte Oeſterreich, Preußen und Rußland ſt und einer ewigen Neutralität genießt.

I. Häupter.

Reichstagsmarſchall: Felix Grodzicky
Aſſeſſoren: Dubiecky, Ploskienſicz
Sekretair: Chalibagowsky
Senatspräſident: . . . . . } 1822 u. 18

* * *

image
not
available

Lucca.

Vor 1805 eine Republik, dann in ein erbliches Herzogthum verwandelt, welches Napoleon seiner Schwester Elisa und deren Gemahle Bacciochi verlieh, der Wiener Kongreß aber 1815 der Infantin Marie Luise, und deren Kindern bis dahin, das selbige zum Besitze von Parma gelangen wird, überlassen hat.

I. Regierendes Haus.

Ein Seitenzweig des Königlich Spanischen Hauses.

Herzog: **Karl** (Ludwig), geb. 23 Dec. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 23. März 1824, verm 15. Aug. 1820 mit **Theresie** (Marie Ferdinande), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien

Kinder: 1) **Luise** (Franziske Anne Marie Theresie), geb. 29. Oct. 1821. 2) **Ferdinand** (Karl Maria Balth. Jos. Victoria), geb. 14 Jan. 1823.

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geb. 1. Oct. 1802, vermählte Prinzessin Max von Sachsen.

Vaters Schwestern, Prinzessinnen von Parma: 1) **Antoinette** (Marie Josephine), geb. 28. Novbr. 1774. 2) **Charlotte** (Marie Ferdinandine), geb. 7. Febr. 1777.

II. Der Staat.

Areal: 19½ Q.M. in drei Bezirken.

Volksmenge: 143,400 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, Lucca mit 17 150 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Goelette und ein paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Japan oder Nifon.

Dieß Inselreich, eines der merkwürdigsten unsers Planeten, das von jeher sein Interesse von dem der übrigen Nationen der Erde isolirt und es dadurch, unter Begünstigung seiner Lage, möglich gemacht hat, eine Selbstständigkeit zu behaupten, wie sie in den Annalen der Geschichte beispiellos ist! Jahrtausende lang steht sein Kaiserthron unerschütterlich, und sein höchster Herrscher, der Dairi, oder Kinrey, ist der Sprößling des nämlichen Geschlechts, das lange vor der christlichen Aera in Japan herrschte, doch ist ihm jetzt bloß das Ansehen und die hierarchische Macht übrig geblieben, in seinem Namen regiert der Kubo als erblicher unumschränkter Kaiser über die ihm unterthänigen Damjos oder Fürsten, mehr als 200 an der Zahl, die in ihren Gebieten zwar eine Art von Landeshoheit ausüben, aber durch ein strenges Lehnband an den Thron des Kubo gefesselt sind.

Japan besteht 1) aus der Insel Nifon mit den zubehörigen Eilanden, 5,152 Q.M.; 2) aus der Insel Kiusiu mit Zubehör, 1,328 Q.M.; 3) aus der Insel Sicoco mit Zubehör, 808 Q.M.; 4 aus der Insel Jesso mit den Japanischen Kurilen, 2,951 Q.M.; 5) aus der Insel Karafta oder Sachalin, 2,244 Q.M. und 6) aus der Inselgruppe Bonin, 85 Q.M., zusammen 12,569 Q.M., vielleicht mit 45 Mill. Einw., die auf Nifon, Kiusiu, Sicoco und Bonin Japanesen, auf Jesso und dem südlichen Karafta Ainus und auf dem nördlichen Karafta Mandschuren sind. Im eigentlichen Japan herrschen die Systeme des Sinto und Buddha, die die zahlreichsten Anhänger haben, auch findet man Diener des Con-fut-se und der Gestirne; aber weder Christen, Juden noch Moslemimen; die Ainus und Mandschuren sind meistens Schamanen

Die Landmacht wird von Charlevoix auf 100,000 Infanterie und 20,000 Kavallerie berechnet, wozu im

image
not
available

väterliche Regierung, die ganze Nation als eine Familie betrachtet; sie ist mithin ganz im Chinesischen Zuschnitte. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich: auch hier wählt der Monarch aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen den Nachfolger. Die Hauptstadt des Landes ist Bac-kinh in Nord-Anam, der jetzige Monarch residirt zu Phuyuan in Süd-Anam (30 000 Einw.); die Handelsstadt Saigon hat 180 000 Einw.

Landmacht 1800: 139,900 Mann. Beträchtliche Marine, deren größere Schiffe 12 bis 20 Kanonen führen, 1805 200 Galeeren und 25 Fregatten mit 26,800 Seesoldaten. Staatseinkünfte: bedeutend, aber nirgends in Zahlen ausgedrückt.

Dynastie Trinh.

Gia-long oder Kaiser: Mi-cio-mé, Enkel des großen Nguy en Chung, folgt seinem Großvater seit 1816 sowohl im nördlichen als südlichen Anam.

Siam.

Ein sehr herabgekommenes Reich der Hinterindischen Halbinsel, das etwa 3,778 Q. M. mit 1,500,000, nach den Missionarien mit 1,900 000 Einw. enthält, die von Mongolischer Abstammung sind und sich zum Buddhaism bekennen. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichssiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt- und Residenzstadt Si-yo-thiya ist in neuern Zeiten verlassen, und jetzt Bancock oder Bancasy, zugleich die erste Seestadt mit etwa 90,000 Einw., dazu gewählt.

König: Kroma Kiat, folgt 20. Juli 1824 auf dem Thron.

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

J. n. Chr.

1824 theidigungsanstalten auf Samos und Ipsara. Der Sultan unterstützt den Divan in seinem Uebermuth gegen die langmüthigen Vermittler. Ein Hatti-Cherif untersagt den Juden im Osmanenreich alle öffentlichen Aemter. Syrien wird von den Wahabiten bedroht. —

Lord Byron † zu Missolunghi. — Abfahrt des Kapudan-Pascha aus den Dardanellen. Asiaten-Lager bei Skala-nuova. Eröffnung des fünften Feldzugs gegen Griechenland. — Pano Colokotroni übergiebt der Regierung Nauplia und unterwirft sich. Die Centralregierung erklärt alle im Dienst der Osmanen befindliche Transportschiffe europäischer Mächte für gute Prisen.

Ausbruch der Pest in der Moldau und Walachei. Mord und Plünderung auf den Einschiffungspunkten an der Küste von Klein-Asien, durch die dort versammelten Asiaten. Brand und Griechenverfolgung zu Melania und Pergamos. Der Kapudan Pascha überfällt und plündert einige wehrlose Inseln im Archipel. — Niederlage des Seraskiers durch die Griechen bei Zeituny. Verlegung der griechischen Centralregierung nach Nauplia. — Eine Verschwörung zu Missolunghi wird entdeckt (Caralciskos). Fort Byron auf dem Vorgebirge Prokoponiston angelegt. Eintreffen des französischen Bothschafters bei der Pforte (Graf Guilleminot) in den Dardanellen. Nochmaliger Befehl des Divans die Fürstenthümer zu räumen. — Der Kapudan-Pascha stationirt zu Mitylene. Landungsanstalten desselben. —

Ratifikation des Friedens mit den Osmanen durch den Schah von Iran (Feth-Ali). — Der Sultan von Palembang tritt die Verwaltung sei-

image
not
available

J. n. Chr.
1824

der Unabhängigkeit von Hayti zu Port au Prince. Präsident Boyer dekretirt die Organisation der Nationalgarde. — Verstärkung des Independentenheeres von Peru durch 6,000 Chilenser. — Der Missionair Smith, als Anstifter des Negeraufruhrs zu Demarara zum Strange verurtheilt, † im Gefängnisse. Fortdauer der Umtriebe in Mexiko; der Kongreß behauptet sich indeß gegen die Partheien. — Errichtung einer Bank zu Hobarts-Town auf Vandiemensland (Australien). Vertheidigungsanstalten auf Hayti gegen einen etwaigen Angriff von Frankreich. — Herstellung der Ruhe in Brasilien (Aufstand zu Para unterdrückt). Der Kaiser beschwört die neue Constitution; Rüstungen. Eintreffen britischer Commissarien zu Bogota (Hamilton und Campbell). Landung eines französischen Unterhändlers mit Columbia zu La Guayra. Wiederbeginn der auf 2 Monat eingestellten Feindseligkeiten zwischen St. Juan d'Ulloa und Vera-Cruz. — Verluste der Independenten in Peru; Callao geht durch Verrath an die Spanier über. Abdankung des spanischen Vicekönigs La Serna, in Folge des unter den royalistischen Generalen herrschenden Zwiespalts. — Eröffnung der Deputirtenkammer des Freistaats Hayti. — Die unzufriedene Stadt Pernambuco weigert die Aufnahme kaiserlicher Truppen und wird blokirt. — Proklamation der Verfassung von Brasilien. — Ankunft eines britischen Konsuls zu Buenos-Ayres. Eröffnung des 4ten Kongresses der vereinigten Provinzen von Süd-Amerika (Gregorio de las Heras Oberdirektor). — General Bravo, Kriegs-Diktator des mexikanischen Staatenbundes. Iturbide wird